

# Beteiligungen der Stadt Solingen



B e r i c h t 2 0 0 3

Solingen

Ressort 2  
Beteiligungsgesellschaft  
Stadt Solingen mbH



# **Beteiligungsbericht 2003 der Stadt Solingen**

Herausgeber: Stadt Solingen  
Der Oberbürgermeister  
Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH

im Juni 2004

## Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2003 wird eine Übersicht über die wirtschaftlichen Aktivitäten des „Konzerns Stadt Solingen“ geboten, zu dem am 31.12.2002 vierzehn unmittelbare und mittelbare Gesellschaften und sechs eigenbetriebsähnliche Einrichtungen gehörten. Darüber hinaus bestehen an sieben Gesellschaften wesentliche Beteiligungen. Neun weitere Beteiligungen sowie Anteile an sieben Genossenschaften sind als Kapitalbeteiligungen einzustufen.

Der Bericht hat zum Ziel, ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Solingen zu vermitteln und kann als Diskussionsgrundlage für Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung herangezogen werden. Zugrunde gelegt sind die Unternehmenszahlen aus den Prüfberichten der Jahre 2000 bis 2002, ergänzt um einem Ausblick auf die Entwicklung künftiger Jahre.

Eine Veränderung der Beteiligungsstruktur hat es durch die Gründung der Enserva GmbH, der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen Verwaltungs GmbH und der Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG sowie durch die Beteiligung an der Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH gegeben. Auch der Stadtwerketeilverkauf und die Umfirmierung der IOS mbH in die itec GmbH sind eingearbeitet worden. Aktuelle Veränderungen in der Beteiligungsstruktur (Veränderung der Gesellschafterstruktur der Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH, Fusion der itec GmbH mit der KIS, Kauf der itec GmbH, der IGOS GmbH Anteile, und der Tropolys GmbH Anteile durch die BSG) bleiben im Bericht 2003 noch unberücksichtigt und werden im nächsten Beteiligungsbericht dargestellt.

Die angestrebte Ergänzung der vorhandenen Informationsbasis um eine Konzernbilanz wurde auch im Jahr 2003 konsequent weiter verfolgt. Das Projekt „Konzernrechnungslegung“ hat am 08. Juli 2003 ein „Colloquium zur öffentlichen Konzernrechnungslegung“ veranstaltet, bei dem der Abschlussbericht vorgestellt wurde. Ein Gesamtkonzernabschluss der Stadt Solingen steht allerdings noch aus. Praktische Erfahrungen wurden aber schon im Teilkonzern Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2002 gesammelt.

Solingen, im Juni 2004

Franz Haug  
Oberbürgermeister

Ernst Schneider  
Stadtdirektor und Stadtkämmerer



## Vorwort

<b>1.</b>	<b>Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen .....</b>	<b>3</b>
1.1	Beteiligungsbericht 2003 der Stadt Solingen .....	3
1.2	Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher Betätigung.....	3
1.3	Risikofrüherkennungssystem .....	6
1.4	Rechtsformen kommunaler Betriebe .....	6
1.41	Rechtlich unselbständige Einrichtungen .....	6
1.42	Anstalt des öffentlichen Rechts.....	7
1.43	Privatrechtliche Unternehmen .....	8
<b>2.</b>	<b>Die Beteiligungen der Stadt Solingen im Überblick.....</b>	<b>10</b>
2.1	Die – unmittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen zum 31.12.2002 .....	10
2.2	Die – mittelbare – Beteiligung der Stadt Solingen zum 31.12.2002 .....	12
2.3	Die Eigenbetriebe der Stadt Solingen zum 31.12.2002.....	12
2.4	Genossenschaften zum 31.12.2002 .....	12
2.5	Graphische Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Solingen .....	14
<b>3.</b>	<b>Die – unmittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen .....</b>	<b>17</b>
3.1	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG) .....	17
3.2	Stadtwerke Solingen GmbH (SWS GmbH).....	22
3.2a	itec Informationstechnologie Solingen GmbH (ehemals IOS).....	28
3.3	enserva GmbH .....	32
3.4	MVV Energie AG .....	34
3.5	RW Holding AG .....	35
3.6	RWE Aktiengesellschaft (RWE AG).....	36
3.7	Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungsgesellschaft mbH .....	38
3.8	Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG .....	40
3.9	Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen Verwaltungs GmbH .....	45
3.10	Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG.....	47
3.11	Entsorgung Solingen GmbH.....	50
3.12	Kunst-Museum Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH .....	53
3.13	Kunst-Museum Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG .....	55
3.14	Musikschule Solingen gGmbH.....	58
3.15	Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH .....	61
3.16	Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH (GuT) .....	64
3.17	Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH.....	68
3.18	Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH (IGOS).....	72
3.19	Regionale 2006 Agentur GmbH .....	76
3.20	Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.....	79
3.21	Tropolys GmbH .....	81
3.22	Deutsche Städte-Medien GmbH.....	86

3.23	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	88
3.24	Stadtwerke Aue GmbH	90
<b>4.</b>	<b>Die – mittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen</b>	<b>92</b>
4.1	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH	92
<b>5.</b>	<b>Die Eigenbetriebe der Stadt Solingen</b>	<b>94</b>
5.1	Städtisches Klinikum Solingen	94
5.2	Altenzentren der Stadt Solingen	99
5.3	Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS)	104
5.4	Entsorgungsbetriebe Solingen - Müllheizkraftwerk-	109
5.5	Vermögensbetrieb der Stadt Solingen (VBS)	113
5.6	Kommunale Informationsverarbeitung der Stadt Solingen (KIS)	119
<b>6.</b>	<b>Genossenschaften</b>	
6.1	Neue Eigentümer Wohnungsgenossenschaft Solingen eG (N.E.W.S.)	123
6.2	Spar- und Bauverein Solingen eG	124
6.3	Ohligser Wohnungsbau eG	126
6.4	Bauverein Gräfrath eG	127
6.5	Beamten-Wohnungsbauverein eG Solingen	128
6.6	Spar- und Bauverein eG Solingen-Wald	129
6.7	Gemeinnützige Baugenossenschaft „Eigenheim“ eG	130
<b>7.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>131</b>
7.1	Die Stadt Solingen – Gewährträgerin der Stadt-Sparkasse Solingen	131
7.2	Mitgliedschaften der Stadt Solingen im Jahr 2003	134
7.21	Mitgliedschaften der Stadt Solingen in Zweckverbänden und dgl.	134
7.22	Sonstige Mitgliedschaften der Stadt Solingen	134
7.23	Sonstige Mitgliedschaften der Eigenbetriebe der Stadt Solingen	136
	<b>Anhang: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen</b>	<b>137</b>
	<b>Anhang: Auszug aus dem Haushaltsgrundsatzgesetz</b>	<b>148</b>



# 1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

## 1.1 Beteiligungsbericht 2003 der Stadt Solingen

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) verpflichtet die Gemeinden in § 112 Abs. 3 zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere

- Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligung,
- Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

enthalten.

Der Beteiligungsbericht 2003 der Stadt Solingen umfasst alle unmittelbaren städtischen Beteiligungen und enthält neben den vom Gesetzgeber vorgegebenen Informationen Daten und Ausführungen zur wirtschaftlichen Situation der finanzwirtschaftlich wichtigen Unternehmen.

Obwohl § 112 Abs. 3 GO NW nur für Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts eine Berichtspflicht vorsieht, räumt dieser Beteiligungsbericht auch den sechs eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Solingen breiten Raum ein. Die Ausweitung der Berichtspflicht auf die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ist sinnvoll, da die Betriebe kommunale Aufgaben erledigen und hierbei beträchtliche städtische Vermögenswerte einsetzen. Schließlich sind die finanziellen Verflechtungen zwischen dem Haushalt der Stadt und den Wirtschaftsplänen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen von großer Bedeutung.

Die wirtschaftlichen Daten der Unternehmen und Betriebe basieren auf den Jahresergebnissen der Geschäftsjahre 2000 bis 2002.

Bei den Daten unter dem Gliederungspunkt „Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt“ handelt es sich um die Ansätze des städt. Haushaltsplanes 2003. Die Besetzung der Organe gibt den Stand April 2004 wieder.

## 1.2 Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher Betätigung

Die GO NW unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Wirtschaftliche Betätigung ist nach § 107 Abs. 1 GO NW der Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Nichtwirtschaftliche Betätigung liegt nach § 107 Abs. 2 GO NW vor beim Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung, sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen.

Eine wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nach § 107 Abs. 3 GO NW nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatz 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind.

Nach § 107 Abs. 4 GO NW bedarf die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach Abs.2 Nr.4 (Umweltschutz, insbesondere Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie Messe – und Ausstellungswesen) auf ausländischen Märkten der Genehmigung.

Nach § 107 Abs. 5 GO NW ist vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NW (s. o.) der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und die Auswirkungen auf die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten.

Nach § 108 Abs. 1 GO NW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

- die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung i. S. des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NW (s. o.) gegeben sind,

- bei Einrichtungen die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Gemeinde eingehalten werden und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
- eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
- bei Unternehmen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich Telefondienstleistungen im Gesellschaftsvertrag die Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Die Gemeinde darf für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten leisten.

Nach § 108 Abs. 3 GO NW bedürfen die Aktivitäten der Gemeinde hinsichtlich einer Aktiengesellschaft einer Prüfung, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

Nach § 108 Abs. 4 GO NW hat die Gemeinde bei einer Beteiligung an einer GmbH oder deren Gründung durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sicherzustellen, dass zum einen Beschlüsse,

- über den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen,
  - über Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und
  - über die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer,
- von der Gesellschafterversammlung gefasst werden.

Zum anderen, dass der Gemeinderat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann.

Die Beteiligung einer Gesellschaft, an der die Gemeinde mit mehr als 25 % beteiligt ist, an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen privatrechtlichen Vereinigung, erfordert nach § 108 Abs. 5 GO NW u. a. die Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks ist eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung. § 109 GO NW legt fest, dass die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass diese einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Angestrebt werden soll, dass der Jahresgewinn der Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen so hoch sein soll, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist der Erfüllung des öffentlichen Zwecks aber immer eindeutig nachgeordnet.

### **1.3 Risikofrüherkennungssystem**

Nach § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Er hat hierzu insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten. Nach der Gesetzesbegründung hat diese Vorschrift auch Bedeutung für andere Unternehmen, da es sich hierbei um die Konkretisierung einer Geschäftsführerverpflichtung handelt.

Im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG ist auch zu prüfen, ob die Geschäftsführung ein solches Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und ob es geeignet ist, seine Aufgabe zu erfüllen.

Zu den Maßnahmen zur Früherkennung von Risiken können u.a. die jährlich zu erstellenden Wirtschaftspläne, die fünfjährige Finanzplanung sowie weitere Unternehmensplanungen gezählt werden.

## **1.4 Rechtsformen kommunaler Betriebe**

### **1.41 Rechtlich unselbständige Einrichtungen**

#### Regiebetrieb

Regiebetriebe verfügen über kein eigenes Vermögen, sondern sind unselbständige Bestandteile der Stadt. Ihre Einnahmen und Ausgaben schlagen sich unmittelbar nach dem Bruttoprinzip (also unsaldiert) im städtischen Haushalt nieder. Das Rechnungswesen der Regiebetriebe ist damit auf die kameralistische Einnahmen- und Ausgabenrechnung beschränkt. Regiebetriebe sind i. d. R. kostenrechnende Einrichtungen, die jährlich eine Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung auf der Basis eines ausgebauten Kostenrechnungssystems

vorlegen. Städtische Regiebetriebe sind derzeit beispielsweise die Märkte und die Hallenbäder.

Regiebetriebe können aufgrund ihrer Einbindung in die Verwaltung unmittelbar kontrolliert und gesteuert werden.

#### Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Das Vermögen der Eigenbetriebe ist als Sondervermögen aus dem Haushaltsplan der Stadt ausgegliedert; im städtischen Haushalt erscheint nach dem Nettoprinzip (also saldiert) nur der Differenzbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben als Gewinnabführung oder Verlustausgleich. Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen verfügen über ein eigenes voll ausgebautes (kaufmännisches) Rechnungswesen, werden entsprechend den Vorschriften der EigVO NRW von einer eigenverantwortlichen Werkleitung bzw. Betriebsleitung geführt und durch den Werksausschuss bzw. Betriebsausschuss kontrolliert; unterstehen jedoch, da sie keine eigene Rechtspersönlichkeit haben, dem Rat und dem Oberbürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen des „Gesamtunternehmens Stadt Solingen“ sind das Städtische Klinikum Solingen, die Altenzentren der Stadt Solingen, die Entsorgungsbetriebe Solingen, das Entsorgungsbetriebe Solingen – Müllheizkraftwerk und der Vermögensbetrieb der Stadt. Die Wohnbauverwaltung der Stadt Solingen wurde zum 01.01.1999 in den Vermögensbetrieb der Stadt Solingen integriert.

#### Betrieb gewerblicher Art und Hoheitsbetrieb

Die Bezeichnungen Betrieb gewerblicher Art (BgA) und Hoheitsbetrieb haben steuerrechtliche Bedeutung. Regiebetriebe und Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind im Gegensatz zu privatrechtlichen Unternehmen dann nicht steuerpflichtig, wenn sie überwiegend hoheitliche Aufgaben wahrnehmen (Hoheitsbetriebe). Andernfalls greift die Steuerpflicht und es handelt sich um Betriebe gewerblicher Art.

### **1.42 Anstalt des öffentlichen Rechts**

Die Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) besitzt eigene Rechtspersönlichkeit, stellt aber keine eigene Rechtsform dar, sondern wird in jedem Einzelfall durch Gesetz für eine konkrete öffentliche Aufgabe bestimmt. Die Anstalt des öffentlichen Rechts wird von einem Vorstand geleitet, der von einem Verwaltungsrat beaufsichtigt wird. Die Stadt-Sparkasse Solingen ist eine AÖR.

Durch den neu eingefügten § 114 a GO ist es den Gemeinden jetzt generell gestattet, Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zu errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umzuwandeln. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch eine Satzung geregelt.

## **1.43 Privatrechtliche Unternehmen**

### Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet ihren Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung der einzelnen Gesellschafter ist damit auf die Höhe ihrer Kapitalanteile beschränkt.

Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat kann gebildet werden bzw. muss eingerichtet werden, wenn das Unternehmen mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigt.

### Aktiengesellschaft (AG)

Die Aktiengesellschaft ist ebenso wie die GmbH mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet. Das Grundkapital der Gesellschaft wird in Aktien zerlegt und von den Gesellschaftern (Aktionären) eingebracht. Für die Verbindlichkeiten der AG haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die Haftung der Aktionäre ist somit auf deren Kapitalanteil an der Gesellschaft beschränkt.

Organe der Aktiengesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

### Kommanditgesellschaft (KG)

Die Kommanditgesellschaft hat mindestens zwei Gesellschafter. Bei mindestens einem Gesellschafter ist die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern auf den Betrag einer bestimmten Vermögenseinlage beschränkt (Kommanditist), während bei mindestens einem Gesellschafter die Haftung nicht beschränkt ist (persönlich haftender Gesellschafter, Komplementär). Die Beteiligung der Stadt an einer Kommanditgesellschaft bzw. der kombinierten Form einer GmbH & Co. KG als Komplementärin ist mithin nicht möglich, wohl aber als Kommanditistin.

Steuerungs- und Kontrollorgane der Kommanditgesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

Wie die Kommanditgesellschaft hat die Kommanditgesellschaft auf Aktien mindestens einen Komplementär, der unbeschränkt haftet und mindestens einen Kommanditisten, dessen Haftung auf seine Einlage beschränkt ist. Das Gesellschaftskapital des/der Kommanditisten ist in Aktien verbrieft.

Die Organe der Kommanditgesellschaft auf Aktien sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der/die Komplementär(e).

### Offene Handelsgesellschaft (OHG) und Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)

Offene Handelsgesellschaft und Gesellschaft bürgerlichen Rechts eignen sich nicht als Rechtsformen für kommunale Unternehmen, da die Gesellschafter dieser Personengesellschaften für die Verbindlichkeiten unbeschränkt haften.

### Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet den Gläubigern nur das Vermögen der Genossenschaft. Die Haftung der Mitglieder ist demnach auf ihre Geschäftsanteile beschränkt. Im Konkursfall besteht allerdings für die Mitglieder eine Nachschusspflicht, es sei denn, die Satzung schließt dies aus.

Organe der Genossenschaft sind die Mitgliederversammlung bzw. Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

## 2. Die Beteiligungen der Stadt Solingen im Überblick

### 2.1 Die – unmittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen zum 31.12.2002

Beteiligung	gezeichnetes Kapital EUR	Anteil EUR	Anteil %	Anteilseigner
<b>Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH</b>	1.000.000	1.000.000	100,00	Stadt Solingen
<u>mit Anteilen an:</u>				
MVV Energie AG	129.797.000	1.866.346	1,44	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
RW Holding AG	74.362.860	411.840	0,55	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
RWE AG	1.440.000.000	411.866	0,029	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
		414.311	0,029	Stadt Solingen
		1.439.173.824	99,94	weitere Aktionäre
<u>mit Beteiligungen an:</u>				
Moneta zweiundvierzigste Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000	25.000	100,00	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
enserva GmbH	600.000	150.600	25,10	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
Stadtwerke Solingen GmbH	61.360.000	30.741.360	50,10	Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH
<u>mit Beteiligungen an:</u>				
itec Informationstechnologie Solingen GmbH	51.129	51.129	100,00	Stadtwerke Solingen GmbH
Wasserwerk Baumberg GmbH	200.000	100.000	50,00	Stadtwerke Solingen GmbH
Institut für Galvano- und Oberflächentechnik GmbH	102.258	50.107	49,00	Stadtwerke Solingen GmbH
ELBA-Omnibusreisen GmbH	255.645	63.911	25,00	Stadtwerke Solingen GmbH
enserva GmbH, Solingen	600.000	143.400	23,90	Stadtwerke Solingen GmbH
Berg.-Trinkwasser-Verbund GmbH	100.000	19.850	19,85	Stadtwerke Solingen GmbH
<b>Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH</b>	25.565	25.565	100,00	Stadt Solingen
<b>Wirtschaftsförderung Solingen GmbH &amp; Co. KG</b>	51.129	51.129	100,00	Stadt Solingen
<b>Sanierungsgesell. Südl. Innenstadt Solingen Verwaltungs GmbH</b>	25.000	25.000	100,00	Stadt Solingen
<b>Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH &amp; Co. KG</b>	50.000	50.000	100,00	Stadt Solingen
<b>Entsorgung Solingen GmbH</b>	25.000	25.000	100,00	Stadt Solingen (EBS)
<b>Kunst-Museum Solingen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH</b>	25.565	25.565	100,00	Stadt Solingen



Beteiligung	gezeichnetes Kapital EUR	Anteil EUR	Anteil %	Anteilseigner
<b>Kunst-Museum Solingen Grundstücksgesellschaft mbH &amp; Co.</b>	2.198.556	153.388 2.045.168	6,98 93,02	Stadt Solingen Eugen Otto Butz
<b>Musikschule Solingen gGmbH</b>	25.000	25.000	100,00	Stadt Solingen
<b>Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH</b>	100.000	51.000 49.000	51,00 49,00	Stadt Solingen Verein Kunstmuseum SG e.V.
<b>Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH</b>	51.130	26.076 13.294 8.181 3.068 511	51,00 26,00 16,00 6,00 1,00	Stadt Solingen Techno-Products Stadt-Sparkasse Solingen Industrie- u. Handelskammer Industrieverband Schneid- und Haushaltswaren e.V.
<b>Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH</b>	25.564	12.782 12.782	50,00 50,00	Stadt Solingen Stadt Remscheid
<b>Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH</b>	102.259	41.926 50.107 10.226	41,00 49,00 10,00	Stadt Solingen Stadtwerke Solingen GmbH Galvaniseure- und Metallschleiferinnung
<b>Regionale 2006 Agentur GmbH</b>	27.000	9.000 9.000 9.000	33,33 33,33 33,33	Stadt Solingen Stadt Remscheid Stadt Wuppertal
<b>Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b>	512.000	73.216 54.784 384.000	14,30 10,70 75,00	Stadt Solingen Stadt Remscheid Lokalfunk Remscheid-Solingen Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
mit der Beteiligung an: Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH	25.560	25.560	100,00	Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
<b>Tropolys GmbH</b>	2.244.450	59.000 1.479.100 250.000 125.300 111.200 59.000 52.550 46.300 41.800 18.500 1.700	2,63 65,90 11,14 5,58 4,95 2,63 2,34 2,06 1,86 0,82 0,08	Stadt Solingen Elisa Kommunikation GmbH Apax Europe IV-A, L.P. Essen Vers.- u. Verkehrsges. Stadtwerke Münster Stadtsparkasse Wuppertal Management Tropolys GmbH Wuppertaler Stadtwerke AG Sparkasse Essen Stadt-Sparkasse Solingen Eigene Anteile (Engel AG)
<b>Deutsche Städte Medien GmbH</b>	2.010.700	18.050 1.992.650	0,90 99,10	Stadt Solingen 28 weitere Städte
<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH</b>	127.823	813 127.010	0,64 99,36	Stadt Solingen 88 weitere Städte, Kreise, Kommunalverbände und weitere Gesellschafter
<b>Stadtwerke Aue GmbH</b>	4.096.000	5.120 2.083.840 1.003.520 1.003.520	0,125 50,875 24,50 24,50	Stadt Solingen Stadt Aue EV Südsachsen Thüga AG

## Die – mittelbare – Beteiligung der Stadt Solingen zum 31.12.2002

Beteiligung	Haftungs- kapital EUR	Anteil EUR	Anteil %	Anteilseigner
VRR GmbH	2.432.700	2.432.700	100,00	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

## 2.2 Die Eigenbetriebe der Stadt Solingen zum 31.12.2002

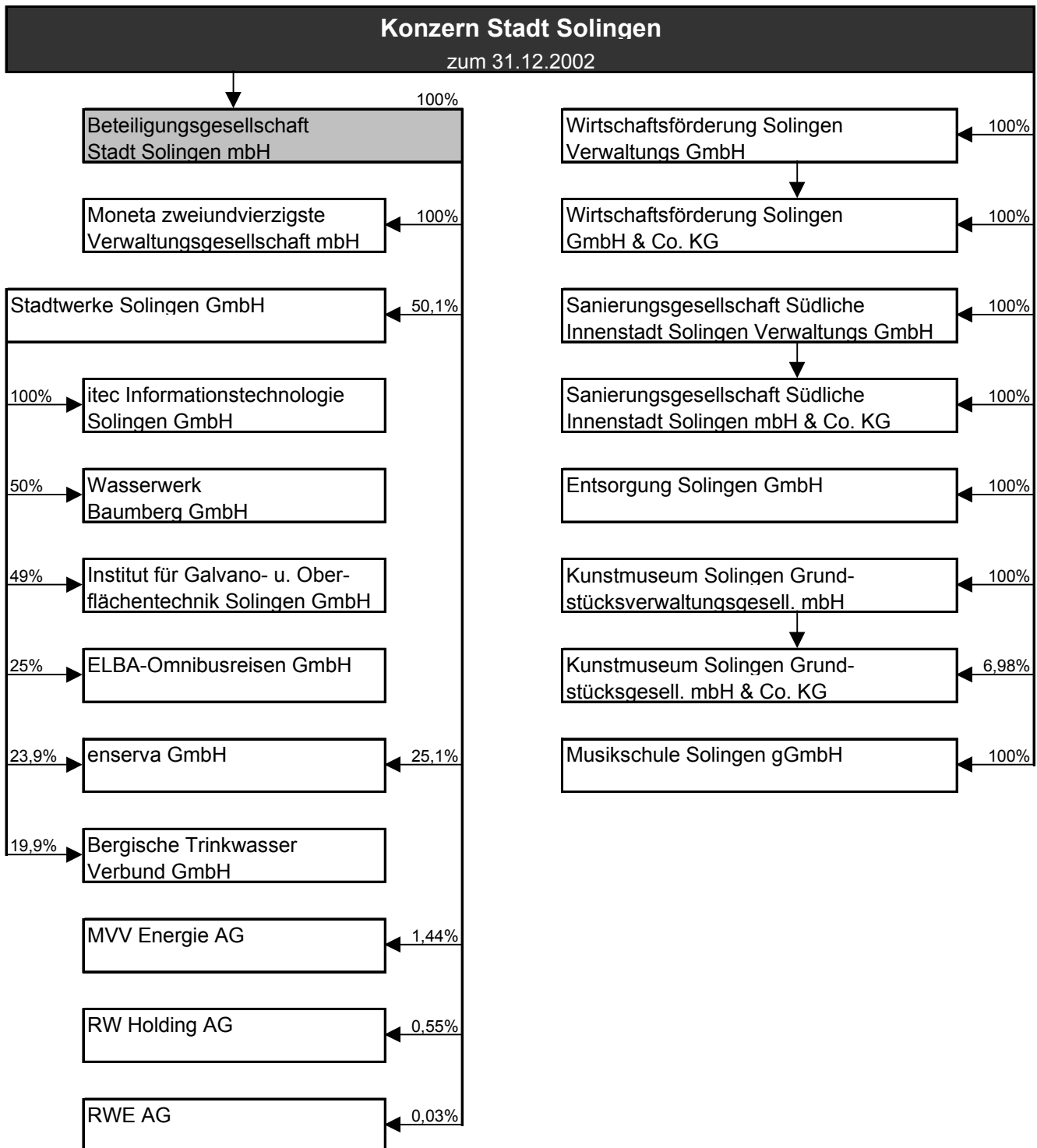
Eigenbetrieb	Stamm- kapital EUR	Anteil EUR	Anteil %	Anteilseigner
Städtisches Klinikum Solingen	11.043.905	11.043.905	100,00	Stadt Solingen
Altenzentren der Stadt Solingen	6.402.400	6.402.400	100,00	Stadt Solingen
Entsorgungsbetriebe Solingen	25.564.594	25.564.594	100,00	Stadt Solingen
Entsorgungsbetriebe Solingen - Müllheizkraftwerk	4.345.981	4.345.981	100,00	Stadt Solingen
Vermögensbetrieb der Stadt Solingen	100.000.000	100.000.000	100,00	Stadt Solingen
Kommunale Informationsver- arbeitung der Stadt Solingen	150.000	150.000	100,00	Stadt Solingen

## 2.3 Genossenschaften zum 31.12.2002

Genossenschaft	Geschäfts- guthaben EUR	Anteil EUR	Anteil %	Anteilseigner
Neue Eigentümer Wohnungs- genossenschaft Solingen eG	302.965	51.129	16,88	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		251.836	83,12	
Spar- und Bauverein Solingen eG	15.687.581	364.449	2,32	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		15.323.132	97,68	
Ohligser Wohnungsbau eG	2.503.275	50.400	2,01	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		2.452.875	97,99	
Bauverein Gräfrath eG	1.410.144	23.734	1,68	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		1.386.410	98,32	
Beamten-Wohnungs- bauverein eG Solingen	1.901.626	28.837	1,52	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		1.872.789	98,48	
Spar- und Bauverein eG Solingen-Wald	1.928.788	29.361	1,52	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		1.899.427	98,48	
Gemeinnützige Baugenossen- schaft „Eigenheim“ eG	289.769	750	0,26	Stadt Solingen weitere Mitglieder
		289.019	99,74	



## 2.5. Graphische Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Solingen



**Konzern Stadt Solingen**  
zum 31.12.2002

Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH	← 51%
Gründer u. Technologiezentrum Solingen GmbH	← 51%
Bergische Symphoniker - Orchester d. Städte Remscheid u. Solingen GmbH	← 50%
Institut für Galvano- u. Oberflächentechnik Solingen GmbH	← 41%
Regionale 2006 Agentur GmbH	← 33,3%
Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesell. mbH & Co. KG	← 14,3%
↑ ↓	
Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH	
Tropolys GmbH	← 2,94%
Deutsche Städte Medien GmbH	← 0,90%
Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH	← 0,64%
Stadtwerke Aue GmbH	← 0,13%
RWE AG	← 0,03%
Stadt-Sparkasse Solingen (Gewährträgerin)	←

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen
Städtisches Klinikum Solingen
Altenzentren der Stadt Solingen
Entsorgungsbetriebe Solingen
Entsorgungsbetriebe Solingen - Müllheizkraftwerk -
Vermögensbetrieb der Stadt Solingen
Kommunale Informationsverarbeitung der Stadt Solingen
Genossenschaften
Neue Eigentümer Wohnungsgenossenschaft Solingen eG
Spar- und Bauverein Solingen eG
Ohligser Wohnungsbau eG
Bauverein Gräfrath eG
Beamten-Wohnungsbauverein eG Solingen
Spar- und Bauverein eG Solingen-Wald
Gemeinnützige Baugenossenschaft "Eigenheim" eG



### 3. Die – unmittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen

#### 3.1. Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG)

Cronenberger Straße 59/61  
42651 Solingen  
Telefon: 290 0  
Fax: 290 2247

gegründet: 20.12.2001

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens – Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und das Verwalten städtischer Unternehmensbeteiligungen und städtischer Spezialfonds sowie die Wahrnehmung aller Aufgaben des Beteiligungsmanagement der Stadt Solingen und von Dienstleistungen für die Stadt Solingen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte durchführen, die mit dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar in Zusammenhang stehen. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen gründen. Die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen bleiben unberührt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	1.000.000	100,00

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Moneta 42ste Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000	100,00
Stadtwerke Solingen GmbH	30.741.360	50,10
enserva GmbH	150.600	25,10

#### ***Anteile der Gesellschaft***

	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
MVV Energie AG	1.866.346	1,44
RW Holding AG	411.840	0,55
RWE AG	411.866	0,03

**Organe der Gesellschaft**

- Gesellschafterversammlung  
Franz Haug, Oberbürgermeister
- Geschäftsführung  
Franz Haug, Oberbürgermeister (ab 01. Juli 2003)  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

**Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2002

- nebenamtl. Geschäftsführer	1
- Angestellte	1
- Beamte	3
- Gesamt	5

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von 1.000.000 EUR.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Gewinnanteile von Betrieben	19.854.510

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

*Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen			85.644,03	100,00	168.096,89	94,67
Umlaufvermögen				0,00	9.448,66	5,32
Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	6,58	0,00
<b>Aktiva</b>			<b>85.644,03</b>	<b>100,00</b>	<b>177.552,14</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital			85.639,03	99,99	174.395,04	98,22
Rückstellungen			5,00	0,01	2.551,17	1,44
Verbindlichkeiten				0,00	605,92	0,34
<b>Passiva</b>			<b>85.644,03</b>	<b>100,00</b>	<b>177.552,14</b>	<b>100,00</b>



*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse		0,00	401,57
Erträge aus Beteiligungen		0,00	10.918,16
Sonstige betriebliche Erträge		0,00	77.747,60
Sonstige Zinsen und Finanzerträge		0,00	8.172,28
<b>Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>97.239,61</b>
Personalaufwand		0,00	86,90
Abschreibungen		0,00	2.148,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen		5,00	1.072,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	37,49
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	2,13
<b>Aufwendungen</b>		<b>5,00</b>	<b>3.346,97</b>
Erträge		0,00	97.239,61
Aufwendungen		5,00	3.346,97
Steuern		0,00	3.805,86
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-5,00</b>	<b>90.086,78</b>

***Entwicklung des Unternehmens***

Die BSG hat im Geschäftsjahr 2002 damit begonnen, Beteiligungen der Stadtwerke Solingen GmbH (SWS GmbH) unmittelbar in die BSG einzugliedern. Zum 30.09.2002 hat die BSG 321.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien an der RW Holding Aktiengesellschaft von der SWS GmbH erworben. Am 14.11.2002 hat die Gesellschafterversammlung der BSG beschlossen, mit Wirkung zum 01.01.2003 100% der Geschäftsanteile an der IOS GmbH zum Gesamtpreis von 2.105.700,00 EUR zu erwerben.

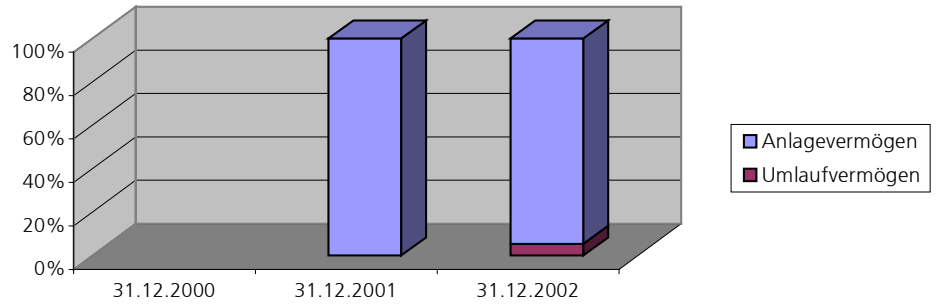
Das Jahresergebnis der BSG entspricht in etwa den Erwartungen des Wirtschaftsplanes 2002. Es ist im Wesentlichen geprägt durch den Veräußerungsgewinn aus dem Anteilsverkauf an der SWS GmbH mit einem Betrag von 77.747.601 EUR sowie 256.825 EUR aus der Verzinsung des Verkaufspreises für 43,9 % der Geschäftsanteile der SWS GmbH. Einen weiteren Beitrag dazu geleistet haben aber auch die SWS GmbH mit der Ausschüttung des Gewinnes von 4.879.101 EUR für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis zum 30. September 2002 sowie der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe des auf 50,1 % der Geschäftsanteile entfallenden Ausschüttungsbetrags von 6.039.058 EUR. Darüber hinaus erzielte die BSG aus der Anlage liquider Mittel Zinserträge in Höhe von 1.459.675 Mio. EUR.

Seit der Aufnahme der operativen Arbeit im Januar 2002 standen der BSG mit einem nebenamtlichen Geschäftsführer drei weitere Mitarbeiter (ein Angestellter sowie zwei Beamte aus der ehemaligen Abteilung „Beteiligungsmanagement“ im Finanzmanagement der Stadt Solingen) zur Verfügung. Zum 15. August 2002 wurde die Gesellschaft durch eine weitere Mitarbeiterin (ebenfalls Beamtin aus dem Finanzmanagement) verstärkt.

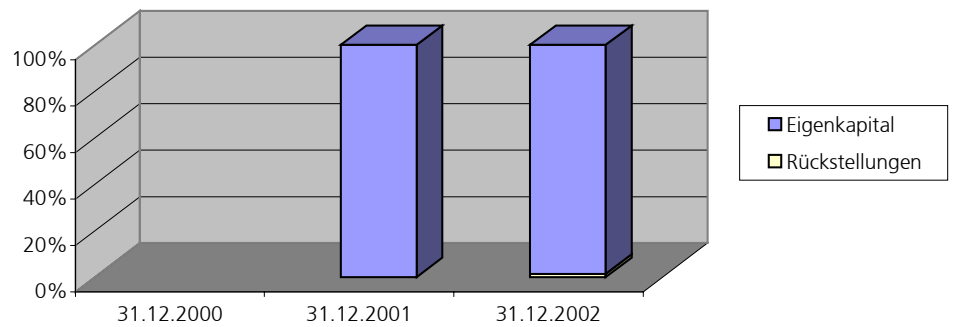
Neben dem Auf- und Ausbau der BSG zur Holding hat diese darüber hinaus die Aufgaben des Beteiligungsmanagement der Stadt Solingen (lt. Gesellschaftsvertrag § 2 Abs. 1) wahrgenommen. Hier ist insbesondere die Begleitung des Fusionsprozesses der Kommunalen Informationsverarbeitung Solingen (KIS) und der Gesellschaft für Informatik und Organisation Solingen mbH (IOS) zu nennen. Dieses fusionierte Unternehmen ist mit Wirkung zum 01. Januar 2003 unter der Firma itec Informationstechnologie Solingen GmbH ein Tochterunternehmen der BSG.

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2003 hat die Gesellschafterversammlung am 14. November 2002 zugestimmt. Das geplante Ergebnis beläuft sich danach auf 4,628 Mio. EUR. Diese Ergebniserwartung leitet sich ab aus Beteiligungserträgen von SWS GmbH und itec GmbH sowie vor allem aus den Wertpapieren. Dazu gehören neben den Spezialfonds auch die Dividendenerträge von der MVV Energie AG und der RWE AG. Für die voraussichtlichen Erträge aus den Spezialfonds wurde eine Rendite von 5 % angenommen.

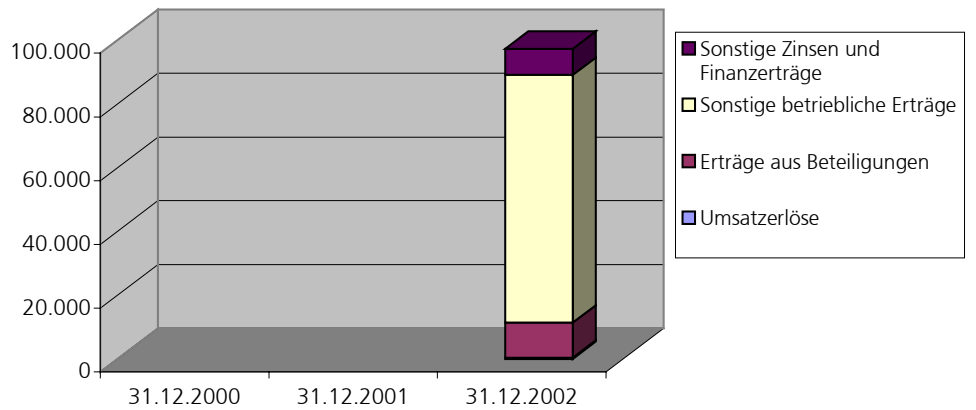
Entwicklung der Aktiva



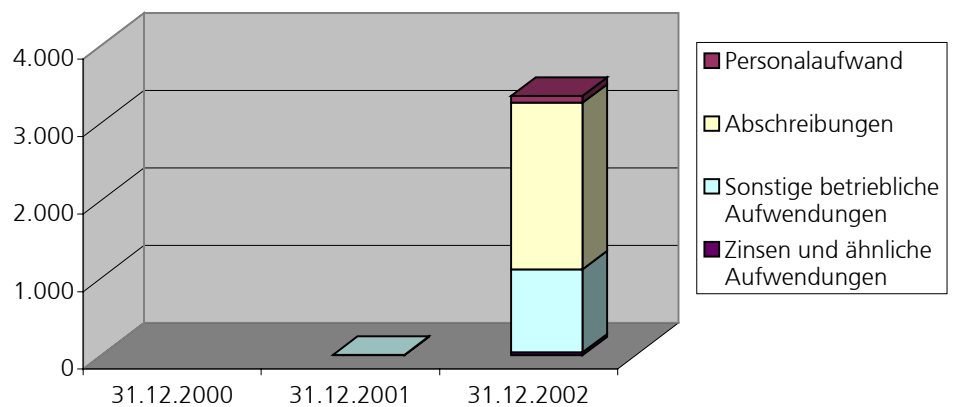
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



### 3.2. Stadtwerke Solingen GmbH (SWS GmbH)

Beethovenstraße 210  
42655 Solingen  
Telefon: 295 0  
Fax: 295 208

umgegründet: 22.09.1995

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die unmittelbare und mittelbare Versorgung von Haushalten, Gewerbe und Industrie mit Elektrizität, Gas und Wasser, öffentlichen Personennahverkehr und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die von der Gesellschaft zu erbringenden Leistungen erfolgen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und aller dem Gemeinwohl dienenden gesamtwirtschaftlichen Kriterien. Ferner obliegt den Stadtwerken die Energieberatung der Bevölkerung und der Wirtschaft hinsichtlich des ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Energieeinsatzes und die Förderung von privaten und öffentlichen Energiesparmaßnahmen einschließlich des Einsatzes regenerativer Energieträger. Das Versorgungs- bzw. Einzugsgebiet umfasst das Stadtgebiet Solingen. Seit dem 1. Oktober 1979 werden zudem die Stadtwerke Haan, seit dem 10. Juli 1981 das Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld und Monheim mit Wasser beliefert. Bei der Verkehrsbedienung werden auch Nachbargemeinden berührt. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Solingen GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH	30.741.360	50,10
MVV Energie AG	30.618.640	49,90

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
itec Informationstechnologie Solingen GmbH	51.129	100,00
Wasserwerk Baumberg GmbH, Solingen	100.000	50,00
Institut für Galvano- und Oberflächentechnik GmbH (IGOS)	50.107	49,00
ELBA-Omnibusreisen GmbH	63.911	25,00
enserva GmbH, Solingen	143.400	23,90
Bergische Trinkwasser Verbund GmbH, Remscheid	19.850	19,85

## ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Oberbürgermeister Franz Haug, BSG  
Stadtdirektor Ernst Schneider, BSG  
Dr. Werner Dub, MVV Energie AG  
Hans-Jürgen Farrenkopf, MVV Energie AG

beratende Mitglieder:

Heinz-Eugen Bertenburg, Ratsmitglied  
Manfred Krause, Ratsmitglied  
Fabian Kessler, Ratsmitglied  
Rolf Osthoff  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied

- Aufsichtsrat

Vorsitzender: Bernd Krebs, Ratsmitglied

Heinz-Eugen Bertenburg, Ratsmitglied  
Dr. Werner Dub, MVV Energie AG  
Hans-Jürgen Farrenkopf, MVV Energie AG  
Beatrix Graf, Arbeitnehmervertreterin  
Reinhard Holzrichter, Arbeitnehmervertreter  
Eugen Kalff, Arbeitnehmervertreter  
Petra Mofidi, Arbeitnehmervertreterin  
Bernhard Müller, Arbeitnehmervertreter  
Josef Neumann, Arbeitnehmervertreter  
Harald Neuroth, Arbeitnehmervertreter  
Horst Offermann, Arbeitnehmervertreter (stellv. Vorsitzender)  
Paul Ohliger, Ratsmitglied  
Uwe Schieferdecker, Arbeitnehmervertreter  
Ernst Schneider, Stadtdirektor  
Dr. Rudolf Schulten, MVV Energie AG  
Dr. Hans-Gerd Stüttgen, sachkundiger Bürger  
Karl-Heinz Trautmann, MVV Energie AG

- Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Stefan Grützmaker  
Dipl.-Betriebswirt Conrad Troullier

**Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigte zum 30.09.2002

- Angestellte	334
- Arbeiter	464
- Auszubildende	35
- Gesamt	833

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 30.741.360.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Konzessionsabgabe	10.790.000
Kosten der Löschwasserentnahme	-1.073.720
	<hr/>
	9.716.280

**Ausfallbürgschaften**

Die Stadt hat seit 1995 zugunsten der Gesellschaft mehrere Ausfallbürgschaften erklärt. Die Stadt bürgt für Ansprüche von Banken gegenüber der Gesellschaft aus Darlehensverträgen. Diese Darlehen hat die Gesellschaft zum überwiegenden Teil vor Gründung der GmbH als Eigenbetrieb Stadtwerke Solingen, zur Finanzierung von vermögenswirksamen Ausgaben aufgenommen.

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		30.09.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	171.993,47	67,46	174.749,59	65,18	167.954,40	69,29
Umlaufvermögen	82.832,43	32,49	93.180,29	34,76	74.217,98	30,62
Rechnungsabgrenzungsposten	122,41	0,05	164,53	0,06	226,30	0,09
<b>Aktiva</b>	<b>254.948,31</b>	<b>100,00</b>	<b>268.094,42</b>	<b>100,00</b>	<b>242.398,68</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	90.715,20	35,58	90.769,75	33,86	87.529,99	36,11
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	21.265,96	8,34	21.330,33	7,96	21.205,46	8,75
Rückstellungen	25.769,81	10,11	27.456,07	10,24	32.316,42	13,33
Verbindlichkeiten	116.983,63	45,89	128.505,85	47,93	101.346,67	41,81
Rechnungsabgrenzungsposten	213,71	0,08	32,42	0,01	0,13	0,00
<b>Passiva</b>	<b>254.948,31</b>	<b>100,00</b>	<b>268.094,42</b>	<b>100,00</b>	<b>242.398,68</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	30.09.2002 TEUR
Umsatzerlöse	144.771,24	167.719,59	116.872,89
Erträge aus Beteiligungen	946,46	483,99	729,17
Sonstige betriebliche Erträge	5.366,09	8.020,38	8.247,32
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.718,20	1.520,43	1.406,75
Sonstige Zinsen und Finanzerträge	829,62	561,65	162,35
<b>Erträge</b>	<b>153.631,62</b>	<b>178.306,04</b>	<b>127.418,48</b>
Materialaufwand	60.741,47	81.091,61	50.412,97
Personalaufwand	38.485,62	40.165,20	30.517,88
Abschreibungen	12.375,07	12.261,90	9.135,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.201,33	25.233,58	23.325,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.245,35	4.512,71	3.641,83
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	75,90
Bestandveränderungen fertige/unfertige Leist.	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen</b>	<b>141.048,84</b>	<b>163.265,01</b>	<b>117.109,20</b>
Erträge	153.631,62	178.306,04	127.418,48
Aufwendungen	141.048,84	163.265,01	117.109,20
Steuern	1.047,39	2.987,02	1.500,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.535,38</b>	<b>12.054,01</b>	<b>8.809,28</b>

**Entwicklung des Unternehmens**

Das Rumpfgeschäftsjahr 2002 (01.01. bis 30.09) war geprägt durch die Übernahme von 49,9 % der Anteile durch die MVV Energie AG, Mannheim. Entsprechend der Zielsetzung der Gesellschafter, die Wettbewerbsfähigkeit der SWS GmbH im liberalisierten Energiemarkt u.a. durch Erschließen neuer Absatzmärkte vor allem für Energiedienstleistungen zu stärken, beschränkt sich die Beteiligung auf den

Kerngeschäftsbereich Versorgung mit den Sparten Strom, Gas und Wasser sowie die zugehörigen Dienstleistungen. Der Kerngeschäftsbereich Verkehr ist davon unberührt weiterhin wesentlicher Unternehmensgegenstand der SWS GmbH.

Die restlichen Anteile an der SWS GmbH sind von der Stadt Solingen auf die neugegründete Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH (BSG) übergegangen (siehe dazu auch den Beteiligungsbericht der Stadt Solingen 2002).

Im Rumpfgeschäftsjahr konnte die SWS GmbH die operative Ergebniserwartung nicht ganz erreichen. Das Ergebnis liegt jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Die Umsatzerlöse belaufen sich 116.873 TEUR. Davon entfallen 105.783 TEUR auf die Versorgung und 11.090 TEUR auf Bereich Verkehr. Die SWS GmbH hat einen Jahresüberschuss von 8.809 TEUR (i.Vj. 12.054 TEUR) erzielt, der praktisch dem  $\frac{3}{4}$ -Jahreswert des Vorjahres entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass im Ergebnis für das Rumpfgeschäftsjahr das erfahrungsgemäß umsatz- und gewinnstarke vierte Quartal fehlt.

Der **Stromverkauf** belief sich auf 674,181 Mio. kWh (i.Vj. 1.173,677 Mio. kWh). Bezogen auf den hiervon bereinigten  $\frac{3}{4}$ -Jahreswert liegen die Verkaufsmengen im Rumpfgeschäftsjahr um 2,7 % höher. Auf das Direktkundengeschäft außerhalb des Netzgebietes der SWS GmbH entfielen 82,102 Mio. kWh als wesentliche Ursache der positiven Marktentwicklung. Das Versorgungsnetz der SWS GmbH wurde mit 14,576 Mio. kWh für Durchleitungszwecke Dritter beansprucht. Die Verkaufserlöse (ohne Stromsteuer) betragen 50.726 TEUR. Die Strombezugsbedingungen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Der **Gasverkauf** stellt sich für das Rumpfgeschäftsjahr mit einer Gesamtverkaufsmenge von 851,714 Mio. kWh (i.Vj. 1.399,456 Mio. kWh) bei einem Erlösaufkommen von 29.613 TEUR dar und lag damit auf Planniveau.

Der **Wasserverkauf** an die Endverbraucher im Stadtgebiet entwickelte sich unverändert leicht rückläufig. Die gesamte Wasserabgabe betrug 8.599 Mio. cbm (i.Vj. 11.623 Mio. cbm) und ist gegenüber dem  $\frac{3}{4}$ -Vorjahreswert um 1,4 % zurückgegangen. Bei gegenüber dem Vorjahr unveränderten Preisen ergaben sich Verkaufserlöse von 16.707 TEUR.

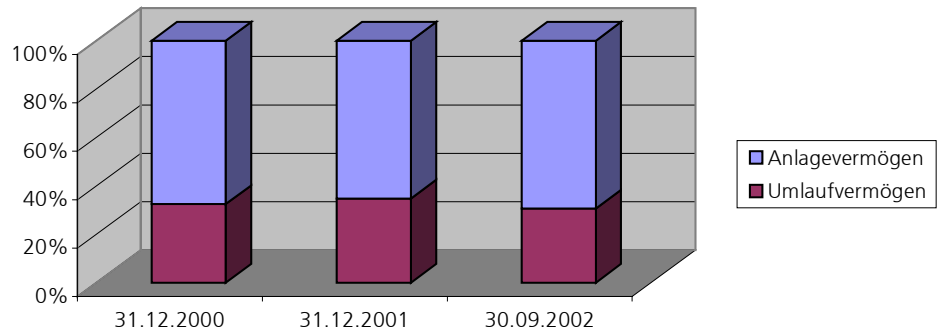
Im **Verkehrsbereich** konnte die Zahl der beförderten Fahrgäste deutlich gesteigert werden. Anhand der errechneten Anzahl an Fahrten wurden 16,253 Mio. Fahrgäste befördert, denen ein Vorjahreswert von 20,317 Mio. gegenübersteht. Der  $\frac{3}{4}$ -Jahreswert für 2001 lag bei 15,238 Mio. Fahrgästen. Durch höhere Verkehrstarife im VRR ergaben sich Erlöse in Höhe von 10.672 TEUR.

Die **Investitionen** lagen schwerpunktmäßig in Verteilungsanlagen der Energie- und Wasserversorgung sowie in der O-Bus-Ersatzbeschaffung. Die Summe der Anlagenzugänge betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2002 10.911 TEUR, gegenüber 19.904 TEUR im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2001 waren hohe Anzahlungsbeträge für O-Busse zu berücksichtigen.

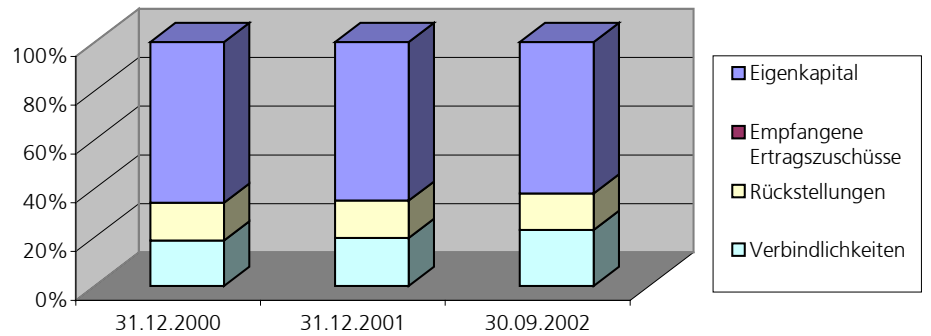
Auch in Zukunft strebt die SWS GmbH sowohl über Wachstum und Expansion im Energiemarkt als auch durch weitere Kostensenkungen im Verkehrsbereich mittelfristig eine Fortsetzung des positiven Ergebnistrends an.



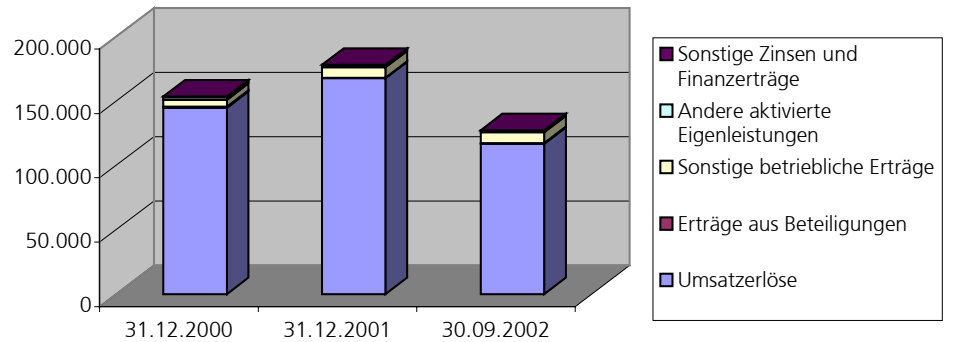
Entwicklung der Aktiva



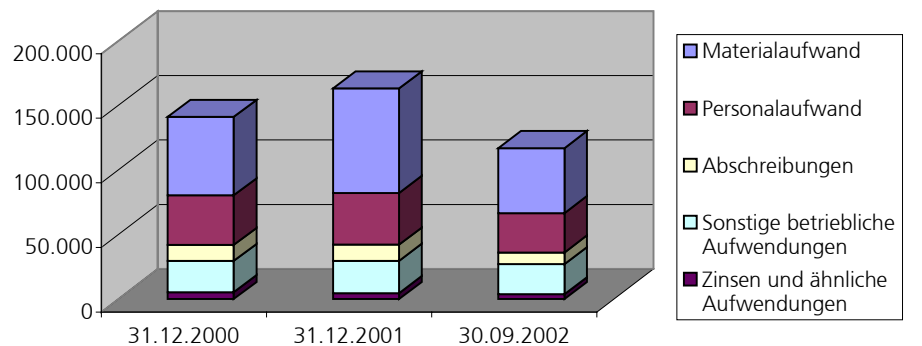
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



### 3.2a itec Informationstechnologie Solingen GmbH (ehemals IOS)

Beethovenstraße 210  
42655 Solingen  
Telefon: 2212-0  
Fax: 2212-1899

gegründet: 01.10.1997

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informatik und Organisation für die Stadtwerke Solingen GmbH, die Stadt Solingen nebst ihrer Eigenbetrieben, sonstigen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften sowie für die Städte Wuppertal, Remscheid, Haan, Hilden und Langenfeld und deren Einrichtungen.

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Geschäftsführung

Conrad Troullier, Dipl. Betriebswirt  
Wolfgang Heyde, Kaufmann  
Rolf-Otto Hohstadt, Dipl. Verwaltungswirt

#### ***Beschäftigtenzahlen***

Die Gesellschaft beschäftigte 2002 durchschnittlich:

- Arbeitnehmer                      32,5

#### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

Verwaltungshaushalt  
ADV-Kosten

EUR  
2.244.276

## **Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

### *Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1.270,41	45,34	1.701,78	59,23	2.029,26	72,69
Umlaufvermögen	1.531,57	54,66	1.171,32	40,77	762,45	27,31
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,20	0,01	0,00	0,00
<b>Aktiva</b>	<b>2.801,98</b>	<b>100,00</b>	<b>2.873,31</b>	<b>100,00</b>	<b>2.791,71</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	298,08	10,64	298,08	10,37	298,10	10,68
Rückstellungen	378,41	13,50	345,28	12,02	615,74	22,06
Verbindlichkeiten	2.125,49	75,86	2.229,95	77,61	1.877,87	67,27
<b>Passiva</b>	<b>2.801,98</b>	<b>100,00</b>	<b>2.873,31</b>	<b>100,00</b>	<b>2.791,71</b>	<b>100,00</b>

### *Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse	6.305,00	5.760,32	5.364,93
Sonstige betriebliche Erträge	2,81	25,41	73,05
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,11	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und Finanzerträge	6,70	17,33	8,83
Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	-256,62	42,80	25,72
<b>Erträge</b>	<b>6.058,00</b>	<b>5.845,86</b>	<b>5.472,53</b>
Materialaufwand	1.967,30	1.363,92	965,42
Personalaufwand	1.742,84	1.690,08	2.307,49
Abschreibungen	359,23	558,02	685,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.660,32	1.908,45	1.140,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54,45	61,05	57,69
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.784,14</b>	<b>5.581,52</b>	<b>5.156,09</b>
Erträge	6.058,00	5.845,86	5.472,53
Aufwendungen	5.784,14	5.581,52	5.156,09
Steuern	72,35	52,87	50,92
<b>Jahresergebnis</b>	<b>201,51</b>	<b>211,47</b>	<b>265,52</b>

## **Entwicklung des Unternehmens**

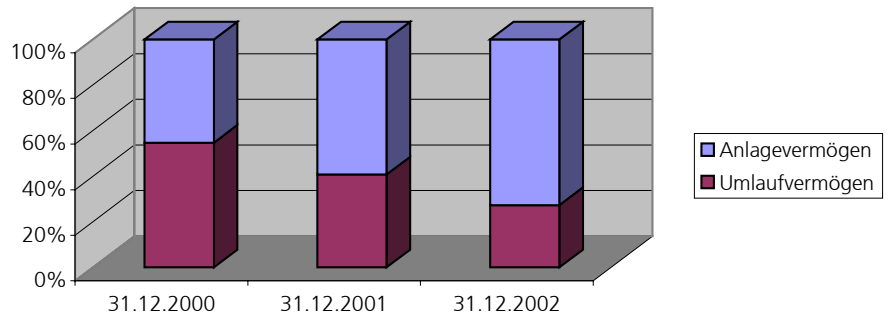
Das Geschäftsjahr 2002 wurde geprägt von den Vorbereitungen des Zusammenschlusses der itec solingen gmbh (vormals IOS GmbH) mit der Kommunalen Informationsverarbeitung der Stadt Solingen – KIS. Diesen Zusammenschluss hat der Rat der Stadt Solingen bereits am 26. Juni 1997 grundsätzlich beschlossen, die Umsetzung aller Maßnahmen zum Zusammenschluss erfolgte in diesem Geschäftsjahr parallel zum laufenden Betrieb.

Die Verlängerung des mit der Stadtwerke Solingen GmbH (SWS GmbH) bestehenden Rahmenvertrages ist in diesem Geschäftsjahr vorgenommen worden, womit für weitere fünf Jahre die Abnahme der durch die itec solingen gmbh erbrachten Leistungen

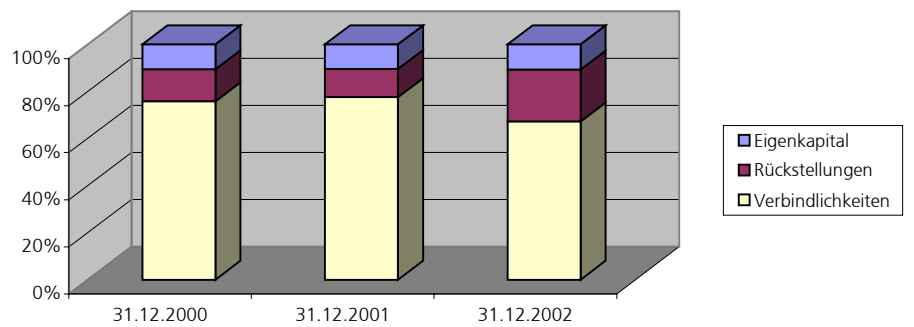
insbesondere im SAP-Bereich gesichert ist. Auch die Leistungen für die Stadt Solingen vor allem in den Bereichen SAP Public Sector (IS-PS) und Personalwesen (HR) wurden komplett ausgebaut. Diese sind durch separate Verträge mit den jeweiligen Diensten der Stadt Solingen gesichert. Ein entsprechender Rahmenvertrag ähnlich dem der SWS GmbH ist vorbereitet worden und steht derzeit zum Abschluss an.

Mit dem Zusammenschluss zwischen der itec solingen gmbh und der KIS ist ein gestärkter zentraler Dienstleister mit den weiteren Aufgaben der Pflege und Entwicklung kommunaler und sonstiger Softwareprodukte, Produktionsbetrieb incl. Benutzerservice, Pflege und Ausbau von flächendeckenden Netzen, Groupwaresystemen (Virtuelles Rathaus), Internet- und Intranetproviding sowie Zentraleinkauf im EDV-Sektor entstanden. Bestehende Partnerschaften werden weitergeführt, neue sollen gewonnen werden.

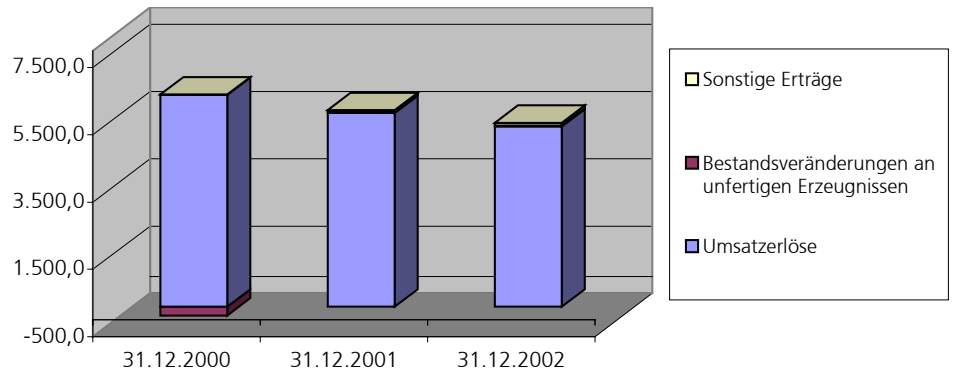
Entwicklung der Aktiva



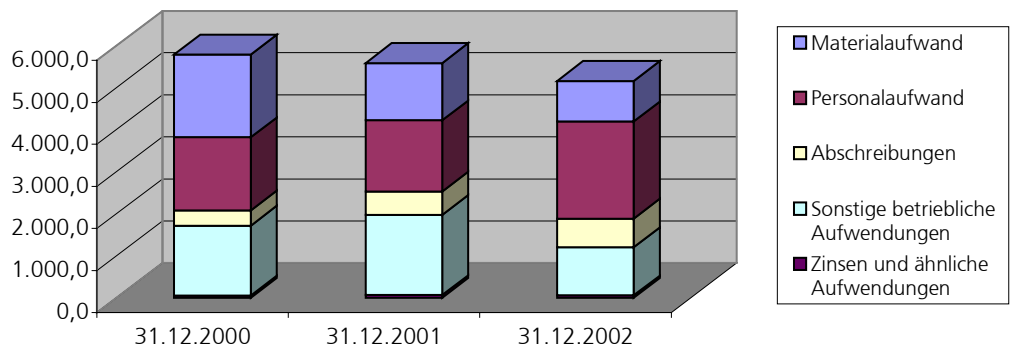
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



### 3.3. enserva GmbH

Gasstraße 10 - 18  
42657 Solingen  
Telefon: 24 80 18 0  
Fax: 24 80 18 8

gegründet: September 2002

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Energiedienstleistungen, insbesondere im Bereich des Contracting (Einspar- und Anlagencontracting). Das eigenständige Erbringen von handwerklichen Dienstleistungen gegenüber Dritten ist in diesem Zusammenhang nicht Unternehmensgegenstand. Weitere Unternehmensgegenstände sind die Erschließungsträgerschaften sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung. Die Gesellschaft bietet alle Leistungen als Komplettangebote an und übernimmt insbesondere Projektions- und Planungsleistungen, den Bau und die Finanzierung sowie den Betrieb von Versorgungs- und Entsorgungsanlagen.

Die Tätigkeit des Unternehmens ist schwerpunktmäßig auf das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Solingen GmbH gerichtet.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH	150.600	25,10
Stadtwerke Solingen GmbH	143.400	23,90
MVV Energie Dienstleistungen GmbH, Mannheim ( EDL GmbH)	306.000	51,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung  
Michael Lowak, EDL GmbH  
Stadtdirektor Ernst Schneider, BSG  
Stefan Grützmacher, SWS GmbH
- Geschäftsführung  
Peter Kunz  
Peter Glaese

***Beschäftigtenzahlen***

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2002

- Geschäftsführer	2
- Angestellte	1
- Gesamt	3

***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Es besteht keine Haftung, da keine direkte Beteiligung der Stadt vorliegt.

***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

keine

***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

Da die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb erst zum 01. Oktober 2002 aufgenommen hat, liegen keine Unternehmensdaten vor.

### 3.4. MVV Energie AG

Luisenring 49  
68159 Mannheim  
Telefon: 06 21 / 290 0  
Fax: 06 21 / 290 30 70

gegründet: 1998

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Die MVV Energie AG ist als innovativer Energieverteiler und Dienstleister national und international erfolgreich. Ihre Kernkompetenzen liegen bei Strom, Gas, Wärme, Entsorgung und Wasser. Sie verfügt über ein hohes technisches Know-how in der Verteilung und nutzt ihre traditionell enge Kundenbindung. Aus ihrem Kerngeschäft heraus hat sie sich zu einem Komplettanbieter für Dienstleistungen rund um die Energieverteilung und Wasserversorgung entwickelt. Mit ihrem europaweiten Energiehandel zählt sie inzwischen zu den in Deutschland führenden Energiehandelshäusern.

Darüber hinaus investiert die MVV Energie AG gezielt in „Erneuerbare Energien“. Dabei konzentriert sie sich auf die dezentrale Energieerzeugung aus Biomasse, Windkraft und Photovoltaik (Solarstromerzeugung).

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)						
	Gesamt			BSG		
	Stck.	EUR	%	Stck.	EUR	%
Stückaktien	50.702.000	129.797.000	100,0	729.042	1.866.346	1,44
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert je Stückaktie: 2,56 EUR</li> <li>• Stimmrecht je Aktie in der Hauptversammlung: - Stückaktien: 1 Stimme</li> </ul>						

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Hauptversammlung  
Die BSG vertritt:  
Ernst Schneider, Geschäftsführer
- Vorstand
- Aufsichtsrat

#### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß AktG mit ihrem eingebrachten Kapital von EUR 1.866.346.



### 3.5. RW Holding AG

Düsseldorf  
 Telefon: 02 11/ 826 - 46 23  
 Fax: 02 11/ 826 - 67 79

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die damit verbundene Wahrung wirtschaftlicher Interessen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)						
	Gesamt			BSG		
	Stck.	EUR	%	Stck.	EUR	%
Stückaktien	29.047.992	74.362.860	100,0	160.875	411.840	0,55
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wert je Stückaktie: 2,56 EUR</li> <li>• Stimmrecht je Aktie in der Hauptversammlung: - Stückaktien: 1 Stimme</li> </ul>						
Stand: 30.11.2002						

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Hauptversammlung

Die BSG vertritt:  
 Ernst Schneider, Geschäftsführer

- Vorstand
- Aufsichtsrat

#### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß AktG mit ihrem eingebrachten Kapital von EUR 411.84.

### 3.6. RWE Aktiengesellschaft (RWE AG)

Opernplatz 1  
45128 Essen  
Telefon: 0201/1200  
Fax: 0201/1215199

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Der RWE-Konzern richtet seine Struktur an wachsenden Kundenansprüchen in einem weiter sich verschärfenden europäischen Wettbewerb aus. Zentrale Herausforderungen sind Liberalisierung, Internationalisierung und höchste Kundenorientierung.

Die Konzernstruktur wurde mit folgenden Schwerpunkten weiterentwickelt:

- Systematischer Ausbau der Multi-Utility-Strategie
- Regionale Zusammenfassung von Vertrieb und Verteilnetzen des Strom- und Gasgeschäfts
- Stromerzeugung und Gewinnung von Energierohstoffen in einer Hand
- Strukturelle Straffung
- Erfüllung der ab 2007 geltenden Unbundlingvorschriften der EU
- Fokussierung der RWE AG als schlankes Group Center auf konzernsteuernde Aufgaben
- International einheitlicher Auftritt unter der Dachmarke RWE

Die Versorgung der Einwohner, des Gewerbes und der Industrie mit elektrischer Energie und Gas ist eine kommunale Aufgabe; insofern entsprechen die Unternehmensziele dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)									
	Gesamt			Stadt Solingen			BSG		
	Stck.	EUR in Mio.	%	Stck.	EUR	%	Stck.	EUR	%
Stammaktien	523.405.000	1.340	100,0	161.830	414.311	0,0309	160.875	411.866	0,0307
Vorzugsaktien	39.000.000	100	100,0	0	0	0,00	0	0	0,00
Summen	562.405.000	1.440	100,0	161.830	414.311	<u>0,0288</u>	160.875	<u>411.866</u>	<u>0,0286</u>

- Wert je Stamm- und Vorzugsaktie: 2,56 EUR
- Stimmrecht je Aktie in der Hauptversammlung:
  - Stammaktien: 1 Stimme
  - Vorzugsaktien: grundsätzlich ohne Stimmrecht

Stand: 31.12.2002

***Organe der Gesellschaft***

- Hauptversammlung

Die Stadt Solingen / BSG vertritt:  
Ernst Schneider, Stadtdirektor, Geschäftsführer

- Aufsichtsrat
- Vorstand
- Wirtschaftsbeirat

***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß AktG mit ihrem eingebrachten Kapital von EUR 826.177.

Verwaltungshaushalt  
Dividende RWE

EUR  
188.670

### 3.7. Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH

Grünwalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 2494 130  
Fax: 2494 139

gegründet: 21.12.1998

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Komplementärin der „Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG“. Sie ist außerdem mit der Geschäftsführung der KG beauftragt.

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	25.565	100,00

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG  
als Komplementärin ohne Kapital- und Haftungseinlage

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:

Frank Schütz, Ratsmitglied  
Birgit Zingler, Ratsmitglied  
Gisela Adams, Ratsmitglied  
Monika Tönnies, Ratsmitglied  
Gudrun Wüsthof, Ratsmitglied

- Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Clemens

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 25.565.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	25,51	100,00	26,99	100,00	25,12	100,00
<b>Aktiva</b>	<b>25,51</b>	<b>100,00</b>	<b>26,99</b>	<b>100,00</b>	<b>25,12</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	23,21	90,98	23,44	86,83	23,36	92,99
Rückstellungen	2,30	9,02	1,53	5,68	1,50	5,97
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	2,02	7,49	0,26	1,04
<b>Passiva</b>	<b>25,51</b>	<b>100,00</b>	<b>26,99</b>	<b>100,00</b>	<b>25,12</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
<b>Erträge</b>	<b>1,71</b>	<b>2,36</b>	<b>2,01</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,50	2,13	2,09
<b>Aufwendungen</b>	<b>2,50</b>	<b>2,13</b>	<b>2,09</b>

Erträge	1,71	2,36	2,01
Aufwendungen	2,50	2,13	2,09
Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-0,79</b>	<b>0,23</b>	<b>-0,08</b>

### 3.8. Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG

Grünwalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 2494 130  
Fax: 2494 139

gegründet: 01.01.1999

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Struktur und die Weiterentwicklung der Stadt Solingen sowie der dazu erforderlichen Infrastruktur im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung entsprechend der Zielsetzung der lokalen Agenda 21, dem globalen Klimabündnis und im Rahmen der vom Rat beschlossenen wirtschaftspolitischen Entwicklungsziele und Grundsätze der Flächenbewirtschaftung.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Kapital- und Haftungseinlage	
	EUR	%
<i>Persönlich haftende Gesellschafterin:</i>		
Wirtschaftsförderung Solingen		
Verwaltungs GmbH		ohne Kapitaleinlage
<i>Kommanditistin:</i>		
Stadt Solingen	51.129	100,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:

Klaus Barkowsky, Ratsmitglied  
Birgit Zingler, Ratsmitglied  
Gisela Adams, Ratsmitglied  
Monika Tönnies, Ratsmitglied  
Gudrun Wüsthof, Ratsmitglied

### Aufsichtsrat

Vorsitzender: Paul Richard Disch, Ratsmitglied

Heinz Becker  
Winfried Deutscher  
Falk Dornseifer  
Horst Gabriel  
Franz Haug, Oberbürgermeister  
Oliver Janßen, Ratsmitglied  
Klaus Kaiser  
Curt Mertens  
Ulrich G. Müller  
Hans Peters  
Klaus Schilling  
Ernst Schneider, Stadtdirektor  
Salvatore Tranchina, Ratsmitglied  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied  
D. Voorbrock

- Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Clemens

### ***Haftung der Stadt/Nachsussverpflichtung***

Die Stadt Solingen haftet als:

- Gesellschafterin der persönlich haftenden „Wirtschaftsförderung Solingen Verwaltungs GmbH“ mit ihrer Stammeinlage von EUR 25.565
- als Kommanditistin mit ihrer Haftungseinlage von EUR 51.129

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	5.134,38	31,32	5.364,66	30,74	5.919,47	28,29
Umlaufvermögen	11.253,93	68,65	12.086,36	69,25	14.989,84	71,63
Rechnungsabgrenzungsposten	3,94	0,02	3,22	0,02	16,61	0,08
<b>Aktiva</b>	<b>16.392,25</b>	<b>100,00</b>	<b>17.454,25</b>	<b>100,00</b>	<b>20.925,92</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	7.764,28	47,37	8.768,07	50,23	8.316,32	39,74
Rückstellungen	792,45	4,83	344,20	1,97	1.003,75	4,80
Verbindlichkeiten	7.834,19	47,79	8.338,57	47,77	11.597,54	55,42
Rechnungsabgrenzungsposten	1,33	0,01	3,41	0,02	8,31	0,04
<b>Passiva</b>	<b>16.392,25</b>	<b>100,00</b>	<b>17.454,25</b>	<b>100,00</b>	<b>20.925,92</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse	1.299,32	2.240,67	1.788,13
Sonstige betriebliche Erträge	438,72	514,22	588,81
Sonstige Zinsen und Finanzerträge	31,53	26,07	12,63
<b>Erträge</b>	<b>1.769,58</b>	<b>2.780,96</b>	<b>2.389,57</b>
Materialaufwand	2.908,74	1.892,31	1.095,51
Personalaufwand	432,88	467,27	492,13
Abschreibungen	58,72	73,99	100,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	500,93	499,11	652,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	338,08	454,20	466,69
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.239,34</b>	<b>3.386,87</b>	<b>2.807,52</b>
Erträge	1.769,58	2.780,96	2.389,57
Aufwendungen	4.239,34	3.386,87	2.807,52
Steuern	0,00	0,33	47,17
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.469,76</b>	<b>-606,25</b>	<b>-465,11</b>



### ***Entwicklung des Unternehmens***

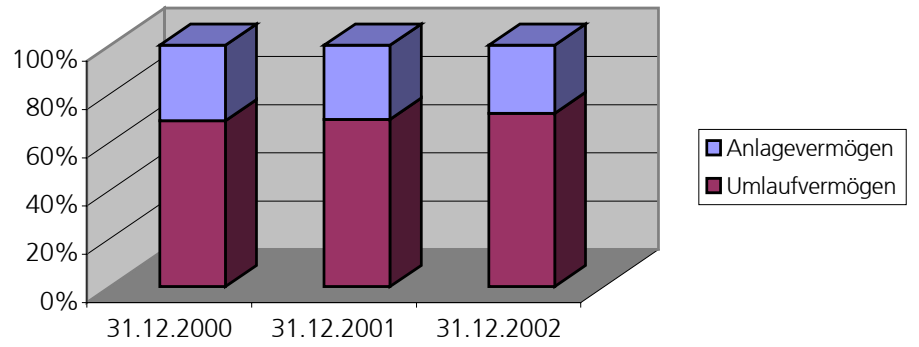
Die Wirtschaftsförderung Solingen GmbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem negativen Ergebnis von TEUR 465 ab.

Das Jahr 2002 war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte geprägt von der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die geplanten großvolumigen Grundstücksveräußerungen in den Projekten „Piepersberg“, „Mühlenstraße“, „Gleisdreieck“ und „Monhofer Feld“ konnten nicht realisiert werden.

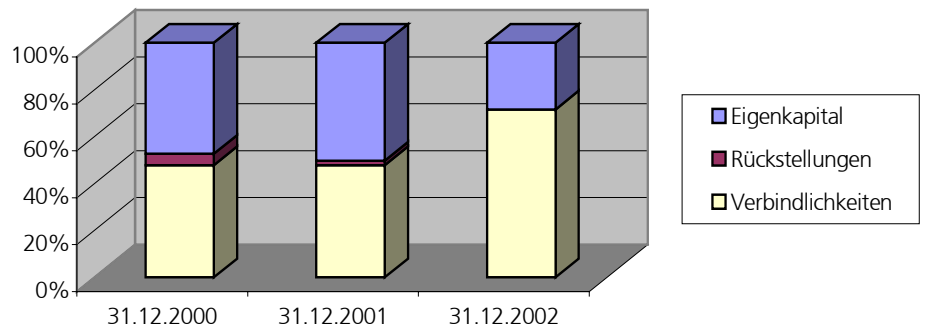
Das Projekt Holbeinstraße wurde verkaufsfähig entwickelt. Parallel erfolgte im Projekt Kieserling die Freimachung einzelner Teilflächen. Die Vertriebsbemühungen der Gesellschaft wurden durch ausgeweitete Messepräsenzen (Expo-Real) und den Ausbau des Personalstammes verstärkt. Die aktive Begleitung von Projekten, wie z.B. „Ökoprotit“, „EQUAL“ oder Regionale 2006 nehmen auch in den nächsten Jahren einen breiten Raum ein.

Während der Kapitaldienst in der Gesellschaft kontinuierlich zunimmt, sinken die Mieterlöse infolge von Entmietungen durch die laufenden Projekte. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2003 von einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. TEUR 600 aus.

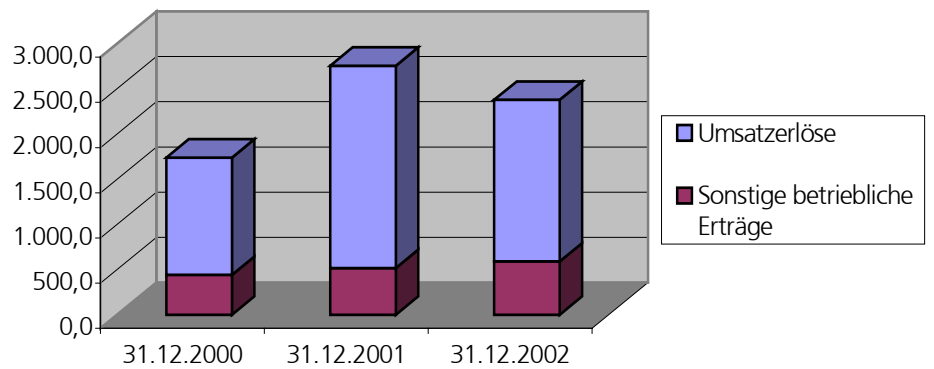
Entwicklung der Aktiva



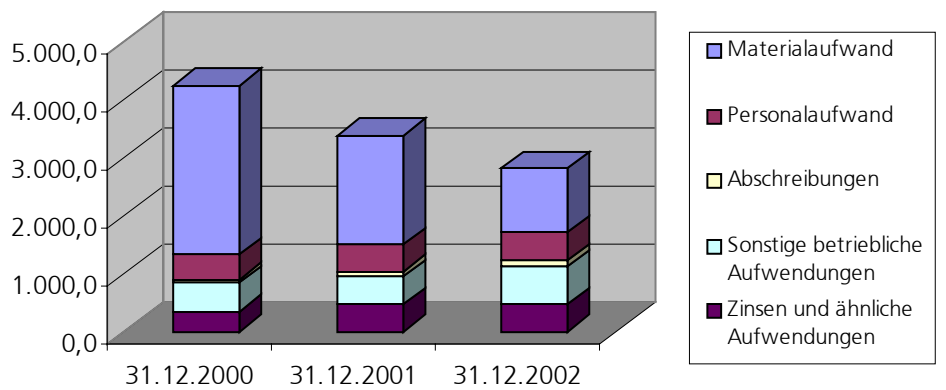
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



### **3.9. Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen Verwaltungs GmbH**

Bahnhofstraße 5  
42651 Solingen  
Telefon: 599 88 0  
Fax: 599 88 29

gegründet: 18.07.2002

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Komplementärin der „Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG“. Sie ist außerdem mit der Geschäftsführung der KG beauftragt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	25.000	100,00

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG  
als Komplementärin ohne Kapital- und Haftungseinlage

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:

Julia Lipschitz, Ratsmitglied  
Birgit Zingler, Ratsmitglied  
Oliver Janßen, Ratsmitglied  
Horst Dorten, Ratsmitglied  
Joseph Karl Esch

- Geschäftsführung

Hartmut Hoferichter, Beigeordneter der Stadt Solingen  
Vera Rottes

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 25.000.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen					0,00	0,00
Umlaufvermögen					52,62	100,00
<b>Aktiva</b>					<b>52,62</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital					25,41	48,30
Rückstellungen					2,15	4,08
Verbindlichkeiten					25,05	47,61
<b>Passiva</b>					<b>52,62</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse			35,5
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge			0,0
<b>Erträge</b>			<b>35,53</b>
Personalaufwand			32,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen			2,65
<b>Aufwendungen</b>			<b>34,97</b>
Erträge			35,53
Aufwendungen			34,97
Steuern			0,15
<b>Jahresergebnis</b>			<b>0,41</b>

### **3.10. Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen mbH & Co. KG**

Bahnhofstraße 5  
42651 Solingen  
Telefon: 599 88 0  
Fax: 599 88 29

gegründet: 18.07.2002

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Neues Stadtquartier Südliche Innenstadt“ in Solingen unter sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	50.000	100,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:

Julia Lipschitz, Ratsmitglied

Birgit Zingler, Ratsmitglied

Manfred Krause, Ratsmitglied

Horst Dorten, Ratsmitglied

Joseph Karl Esch

#### Geschäftsführung

Sanierungsgesellschaft Südliche Innenstadt Solingen Verwaltungs GmbH

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 50.000.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

Verwaltungshaushalt	EUR
für nicht förderungsfähige städt. Eigenleistungen	200.000

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen					148,98	28,93
Umlaufvermögen					366,07	71,07
<b>Aktiva</b>					<b>515,05</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital					54,79	10,64
Rückstellungen					10,05	1,95
Verbindlichkeiten					450,20	87,41
<b>Passiva</b>					<b>515,05</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse			200,7
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge			0,2
<b>Erträge</b>			<b>200,86</b>
Personalaufwand			66,10
Abschreibungen			9,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen			119,39
<b>Aufwendungen</b>			<b>195,01</b>
Erträge			200,86
Aufwendungen			195,01
Steuern			1,05
<b>Jahresergebnis</b>			<b>4,79</b>

### ***Entwicklung des Unternehmens***

Die Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr verliefen planmäßig. Im Treuhandbereich - Sanierungsmaßnahme „Neues Stadtquartier Südliche Innenstadt“ – wurden die wesentlichen Arbeiten für die Rahmenplanung abgeschlossen und von den befassten politischen Gremien einstimmig beschlossen. Die Entwicklung des Hauptbahnhofes zu einem Forum für Produktdesign ist in der Phase der Diskussion eines Konzepts mit der Unternehmerschaft und den Verhandlungen um die Ansiedlung eines Aninstituts der Bergischen Universität. Die Pläne für die Umgestaltung des Graf-Wilhelm-Platz wurden vorgestellt und ein Bieterverfahren für den Freizeitkomplex Hallenbad Birker Straße durchgeführt. Über die Planungen wurden die Bürger in Foren, durch Informationsstände und das Jugendkulturfestival informiert. Für die neuen Haltepunkte wurde ein Wettbewerb ausgerichtet.

### 3.11. Entsorgung Solingen GmbH

Dültgenstaler Straße 61  
42719 Solingen  
Telefon: 290 4541  
Fax: 290 4521

gegründet: 06.02.2001

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen im Bereich der Abfallentsorgung, Abfallverwertung und Stadtreinigung, diese außerhalb des Hoheitsbereiches sowie der Betrieb von Kompostier-, Verwertungs- und Deponieanlagen.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen (EBS)	25.000	100,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Gesellschafterversammlung

Ernst Schneider, Stadtdirektor  
Ralf Weeke, Beigeordneter der Stadt Solingen

beratende Mitglieder:

Frank Kubicki, Ratsmitglied  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied  
Gisela Adams, Ratsmitglied  
Henning Pless, Ratsmitglied  
Hans Rudloff, Ratsmitglied  
Michael Leese, Arbeitnehmervertreter

- Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Siegfried Schulz



**Beschäftigtenzahlen**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2002

- Arbeiter 18

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von 25.000 EUR.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	01.01.2001*		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	586,59	100,00	1.178,42	200,89	2.891,69	85,14
Umlaufvermögen	0,00	0,00	1.336,52	227,85	504,76	14,86
<b>Aktiva</b>	<b>586,59</b>	<b>100,00</b>	<b>2.514,94</b>	<b>428,74</b>	<b>3.396,45</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	176,00	30,00	458,68	78,19	920,67	27,11
Rückstellungen	0,00	0,00	224,67	38,30	296,98	8,74
Verbindlichkeiten	410,59	70,00	1.831,58	312,24	2.178,80	64,15
<b>Passiva</b>	<b>586,59</b>	<b>100,00</b>	<b>2.514,94</b>	<b>428,74</b>	<b>3.396,45</b>	<b>100,00</b>

\*Wegen Neugründung Zahlen der Eröffnungsbilanz

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse		3.762,17	3.759,76
Sonstige betriebliche Erträge		43,59	187,86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10,17	2,04
<b>Erträge</b>		<b>3.815,93</b>	<b>3.949,66</b>
Materialaufwand		1.835,84	1.455,73
Personalaufwand		363,12	522,62
Abschreibungen		221,24	246,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen		879,20	912,33
Zinsen und ähnl. Aufwendungen		34,80	35,89
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.334,20</b>	<b>3.172,62</b>
Erträge		3.815,93	3.949,66
Aufwendungen		3.334,20	3.172,62
Steuern		199,05	315,05
<b>Jahresergebnis</b>		<b>282,69</b>	<b>461,98</b>

***Entwicklung des Unternehmens***

Die Entsorgung Solingen GmbH (ESG) schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 462 ab. Ursächlich hierfür war die Steigerung der Erträge sowie eine Verringerung der Aufwendungen.

Zukünftige Risiken hinsichtlich der Ertragsituation werden aus Sicht der ESG damit begründet, dass in den kommenden zwei Jahren die eingesammelten Wertstoffmengen, in Folge der neuen Pfandpflicht auf Einweggetränkeverpackungen sowie steigender Selbstentsorgungsmengen, kaum noch eine steigende Tendenz aufweisen.

Die Geschäftsbereiche Deponie und Mulch- und Kompostieranlage der Entsorgungsbetriebe Solingen wurden mit Wirkung vom 01.01.2003 in die ESG eingegliedert. Durch die Finanzierung des Neubaus der Deponie und Mulchanlage sowie des Wertstoffhofes incl. Eingangsbereich auf dem Gelände der Deponie an der Cronenberger Straße werden in den nächsten Jahren Planungsverluste erwartet.

### 3.12. Kunst-Museum Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

Grünwalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 2494130  
Fax: 2494139

gegründet: 1995

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Komplementärin der Kommanditgesellschaft „Kunst-Museum Solingen Grundstücksgesellschaft mbH & Co.“. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Kunst-Museum Solingen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	25.565	100,00

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

Kunst-Museum Solingen Grundstücksgesellschaft mbH & Co.  
als Komplementärin ohne Kapital- und Haftungseinlage

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung  
  
Franz Haug, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Helga Lehmann, Ratsmitglied
- Geschäftsführung  
  
Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Clemens

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 25.565.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umlaufvermögen	30,16	100,00	31,61	100,00	31,48	100,00
<b>Aktiva</b>	<b>30,16</b>	<b>100,00</b>	<b>31,61</b>	<b>100,00</b>	<b>31,48</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	28,48	94,42	30,04	95,01	30,48	96,82
Rückstellungen	1,68	5,58	1,58	4,99	1,00	3,18
<b>Passiva</b>	<b>30,16</b>	<b>100,00</b>	<b>31,61</b>	<b>100,00</b>	<b>31,48</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	3,06	2,96	3,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,42	0,50	0,46
<b>Erträge</b>	<b>3,48</b>	<b>3,46</b>	<b>3,66</b>
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,66	1,34	3,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Aufwendungen</b>	<b>1,66</b>	<b>1,34</b>	<b>3,05</b>

Erträge	3,48	3,46	3,66
Aufwendungen	1,66	1,34	3,05
Steuern	0,77	0,56	0,16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1,05</b>	<b>1,56</b>	<b>0,45</b>

### 3.13. Kunst-Museum Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

Grünwalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 2494130  
Fax: 2494139

gegründet: 1995

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, die Bebauung, Verwaltung und Vermietung von Immobilien und der Handel mit Kunstgegenständen jeder Art sowie deren Nach- und Abbildungen. Die Gesellschaft hat den Grundbesitz Wuppertaler Straße 160 (ehemaliges Gräfrather Rathaus) von der Stadt Solingen erworben, das Gebäude in ein Kunstmuseum umgebaut und es an die Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH vermietet.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Kapital- und Haftungseinlage	
	EUR	%
<i>Persönlich haftende Gesellschafterin:</i>		
Kunst-Museum Solingen		
Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH		ohne Kapitaleinlage
<i>Kommanditisten:</i>		
Stadt Solingen *	153.388	6,98
Eugen Otto Butz	2.045.168	93,02
<u>Gesamt</u>	2.198.555	<u>100,00</u>

\* Die Stadt Solingen verfügt in der Gesellschafterversammlung stets über 51 % der Stimmen.

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:  
Franz Haug, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Helga Lehmann, Ratsmitglied

- Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Clemens

### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt Solingen haftet als:

- Gesellschafterin der persönlich haftenden „Kunst-Museum Solingen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH“ mit ihrer Stammeinlage von EUR 25.565
- als Kommanditistin mit ihrer Haftungseinlage von EUR 153.388

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Darlehnszinsen	61.360

### ***Gesellschafterdarlehen der Stadt***

Die Stadt hat der Gesellschaft zur teilweisen Finanzierung der Kosten für den Um- und Ausbau des Gebäudes Wuppertaler Straße 160 in ein Kunstmuseum ein Darlehen in Höhe von EUR 2.045.167,52 gewährt. Die Auszahlung erfolgte in mehreren Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt und der Veranschlagung im städtischen Haushaltsplan. Bis zur Baufertigstellung wurde das Darlehen zinslos gewährt. Mit Beginn der Mietzahlung durch die Kunst-Museum Solingen Betriebs-gesellschaft mbH wird das Darlehen mit 3 % p. a. verzinst.

### ***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

#### *Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	6.625,80	93,76	6.247,87	92,45	4.856,93	89,48
Umlaufvermögen	440,60	6,24	510,42	7,55	571,05	10,52
<b>Aktiva</b>	<b>7.066,40</b>	<b>100,00</b>	<b>6.758,29</b>	<b>100,00</b>	<b>5.427,99</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	1.874,55	26,53	1.733,77	25,65	1.379,46	25,41
Gesellschafterdarlehen	2.179,53	30,84	2.184,94	32,33	2.188,11	40,31
Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.906,44	41,13	2.743,14	40,59	1.757,89	32,39
Rückstellungen	4,09	0,06	8,18	0,12	8,00	0,15
Verbindlichkeiten	101,79	1,44	88,26	1,31	94,53	1,74
<b>Passiva</b>	<b>7.066,40</b>	<b>100,00</b>	<b>6.758,29</b>	<b>100,00</b>	<b>5.427,99</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse	187,50	195,81	195,05
Sonstige betriebliche Erträge	163,30	163,30	288,81
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,75	19,76	16,36
<b>Erträge</b>	<b>365,55</b>	<b>378,88</b>	<b>500,22</b>
Bezogene Leistung	7,96	39,54	39,45
Abschreibungen auf Sachanlagen	313,15	395,04	467,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,06	7,38	13,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63,20	61,48	61,55
<b>Aufwendungen</b>	<b>394,38</b>	<b>503,44</b>	<b>581,87</b>
Erträge	365,55	378,88	500,22
Aufwendungen	394,38	503,44	581,87
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	709,40
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	964,68
Steuern	12,48	16,22	17,38
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-41,31</b>	<b>-140,78</b>	<b>-354,31</b>

### 3.14. Musikschule Solingen gGmbH

Kronprinzenstr. 125  
42655 Solingen  
Telefon 290 2459  
Fax 290 2446

gegründet: 1999

#### ***Gegenstand / Zweck des Unternehmens – Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der musikalischen und weiteren künstlerischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf breiter Basis, insbesondere durch Unterhaltung eines Schulbetriebes und die Durchführung aller Nebengeschäfte, die dem Zweck der Gesellschaft dienen sowie die Anregung zu eigener musikalischer und weiterer künstlerischer Betätigung und die Entwicklung von Erlebnisfähigkeit und Kreativität.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke und errichtet zur Erreichung ihrer Gesellschaftszwecke einen Zweckbetrieb Musikschule.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	25.000	100,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:  
Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:  
Wolf-Günter Hauke, sachkundiger Bürger  
Norbert Rilk, Ratsmitglied  
Helga Lehmann, Ratsmitglied  
Angelika Witoch, sachkundige Bürgerin  
Gudrun Wüsthof, Ratsmitglied

##### Geschäftsführung

Musikschullehrer Peter Hellwig (bis 30.04.2004)  
Musikschullehrer Andreas von Pavel (seit 01.05.2004)



**Haftung der Stadt / Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbHG mit ihrer Stammeinlage von 25.000 EUR.

**Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt Solingen**

Verwaltungshaushalt	EUR
Betriebs- und Personalkostenzuschuss	-606.050

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz Position	31.07.2000		31.07.2001		31.07.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	49,92	16,1	40,76	16,0	34,90	11,5
Umlaufvermögen	256,68	82,8	209,58	82,4	264,55	86,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3,44	1,1	4,13	1,6	5,06	1,7
<b>Aktiva</b>	<b>310,04</b>	<b>100,0</b>	<b>254,47</b>	<b>100,0</b>	<b>304,51</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	165,38	53,3	142,21	55,9	146,86	48,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3,51	1,1	3,16	1,2	2,44	0,8
Rückstellungen	74,22	23,9	61,46	24,2	64,16	21,1
Verbindlichkeiten	65,23	21,0	46,50	18,3	91,04	29,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1,69	0,5	1,14	0,4	0,00	0,0
<b>Passiva</b>	<b>310,04</b>	<b>100,0</b>	<b>254,47</b>	<b>100,0</b>	<b>304,51</b>	<b>100,0</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV - Position	31.07.2000	31.07.2001	31.07.2002
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	649,73	651,93	682,47
Sonstige betriebliche Erträge	739,54	640,08	651,14
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,21	5,90	6,57
<b>Erträge</b>	<b>1.389,48</b>	<b>1.297,92</b>	<b>1.340,18</b>
Honorare	133,17	163,78	210,31
Personalaufwand	955,23	935,56	902,72
Abschreibungen	14,15	13,18	14,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	208,83	208,57	208,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,01	0,00	0,02
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.311,39</b>	<b>1.321,09</b>	<b>1.335,52</b>

Erträge	1.389,48	1.297,92	1.340,18
Aufwendungen	1.311,39	1.321,09	1.335,52
Steuern	0,00	0,00	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>78,09</b>	<b>-23,18</b>	<b>4,65</b>

### ***Entwicklung des Unternehmens***

Die Musikschule Solingen gGmbH erzielt weiterhin stabile, leicht steigende Umsatzerlöse aus dem Hauptgeschäft. In Verbindung mit einer leichten Rückführung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Die Zuschüsse durch die Gesellschafterin Stadt Solingen sind durch einen neuen Grundkontrakt mit Laufzeit bis zum 31.12.2007 geregelt.

Die Anzahl der Schüler stabilisiert sich bei rd. 1780 Personen, was zu einer Auslastung der Musiklehrer und Musiklehrerinnen von nahezu 100 % führt.

Zukünftige Risiken liegen in der allgemeinen Nachfrage nach Musikunterricht und hängen besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch von den finanziellen Möglichkeiten der Schüler bzw. deren Eltern ab.

Zu Beginn des Schuljahrs 2003 / 2004 wurden in drei Solingen Gymnasien neue Streicher- bzw. Bläserklassen eingerichtet. Die hierfür erforderlichen erheblichen Investitionen der Musikschule und des Fördervereins stellen die Reaktion auf die aktuelle Entwicklung der Ganztagschule bzgl. der Sekundarstufe I dar.

Das Hauptaugenmerk muss sich in Zukunft allerdings auf den Bereich „Offene Ganztagschule“ (Primarstufe) richten.

Der verschärfte Wettbewerb erfordert überdies, Schnupperangebote, Probestunden etc. auszubauen und die Kündigungsvoraussetzungen kundenfreundlicher zu gestalten.

Eine weitere Steigerung der Attraktivität wird durch den Umzug im Sommer 2004 in ein neues Musikschulgebäude erwartet.

### 3.15. Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH

Wuppertaler Straße 160  
42653 Solingen  
Telefon 25 814 - 0  
Fax 25 814 - 44

gegründet: 11.07.1996

#### ***Gegenstand / Zweck des Unternehmens – Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kunstmuseums Solingen. Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller Maßnahmen und Geschäfte berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Nach Bedarf arbeitet sie mit anderen vergleichbaren Gesellschaften und Institutionen zusammen.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	51.000	51,00
Verein Kunstmuseum Solingen e.V.	49.000	49,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:  
Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:  
Helga Lehmann, Ratsmitglied  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied  
Werner Brattig, Ratsmitglied  
Gudrun Wüsthof, Ratsmitglied  
Andrea Witoch, Ratsmitglied

##### Geschäftsführung

Dr. phil. Rolf Jessewitsch

##### Beirat

**Haftung der Stadt / Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbHG mit ihrer Stammeinlage von EUR 51.000.

**Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt Solingen**

Verwaltungshaushalt	EUR
Städt. Zuschuss zum Betrieb des Museum Baden	-368.120

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ausstehende Einlagen	0	0,0	0	0,0	17,5	5,8
Anlagevermögen	155,11	29,6	136,35	44,6	141,36	47,0
Umlaufvermögen	311,84	59,5	148,14	48,4	130,26	43,3
Rechnungsabgrenzungsposten	8,24	1,6	8,85	2,9	11,60	3,9
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	48,56	9,3	12,54	4,1	0,00	0,0
<b>Aktiva</b>	<b>523,75</b>	<b>100,0</b>	<b>305,87</b>	<b>100,0</b>	<b>300,72</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	0,00	0,0	0,00	0,0	56,98	18,9
Sonderposten mit Rücklagenanteil	66,23	12,6	68,58	22,4	81,16	27,0
Rückstellungen	33,69	6,4	39,57	12,9	19,65	6,5
Verbindlichkeiten	352,08	67,2	196,81	64,3	139,46	46,4
Rechnungsabgrenzungsposten	71,74	13,7	0,90	0,3	3,47	1,2
<b>Passiva</b>	<b>523,75</b>	<b>100,0</b>	<b>305,87</b>	<b>100,0</b>	<b>300,72</b>	<b>100,0</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002
<b>GuV - Position</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	144,66	95,29	112,43
Sonstige betriebliche Erträge	525,02	551,01	541,79
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,16	0,22	1,11
<b>Erträge</b>	<b>669,84</b>	<b>646,52</b>	<b>655,33</b>
Materialaufwand	38,32	38,17	21,63
Personalaufwand	280,71	229,89	246,25
Abschreibungen	34,63	25,75	22,84
sonstige betriebliche Aufwendungen	343,18	304,58	357,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22,51	9,02	7,95
<b>Aufwendungen</b>	<b>719,34</b>	<b>607,41</b>	<b>656,36</b>

Erträge	669,84	646,52	655,33
Aufwendungen	719,34	607,41	656,36
Steuern	4,33	2,87	3,89
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-53,82</b>	<b>36,23</b>	<b>-4,92</b>

### ***Entwicklung des Unternehmens***

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 zeigt die Tendenz, dass steigende Aufwendungen nur eingeschränkt durch entsprechende Mehrerträge kompensiert werden können.

Entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen in Form von restriktiver Bewirtschaftung der Aufwandspositionen und verstärkten Akquisitionsbemühungen um weitere Sponsoren wurden ergriffen.

Besondere Risiken bestehen durch die Kündigung des Finanzierungsvertrages mit der Kunststiftung Baden zum 30.06.2006.

Laut Vertrag bewahrt die Betriebsgesellschaft die Kunstsammlung der Stadt Solingen auf. Diese Sammlung wird inventarisiert, dokumentiert, konservatorisch betreut, ausgestellt und kontinuierlich erweitert. 2002 kamen insgesamt 93 Gemälde und Grafiken hinzu.

Daneben ist die Gesellschaft in die Gründung einer Stiftung eingebunden, mit der die Sammlung Dr. Gerhard Schneider an das Museum Baden angebunden werden soll.

### 3.16. Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH

Grünewalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 24940  
Fax: 2494109  
Mail: info@gut-sg.de

gegründet: 1992

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen in der verarbeitenden Industrie und im Dienstleistungssektor sowie der Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen. Hierzu betreibt die Gesellschaft ein Technologiezentrum für Unternehmen und Existenzgründer und vermietet hierin Büro- und Gewerbeflächen. Ferner werden Beratungen sowie andere Dienstleistungen angeboten.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	26.076	51,00
Techno-Products	13.294	26,00
Stadt-Sparkasse Solingen	8.181	16,00
Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen- Remscheid	3.068	6,00
Industrieverband Schneidwaren und Bestecke e. V.	511	1,00
<u>Gesamt</u>	<u>51.130</u>	<u>100,00</u>

#### ***Allgemeines***

Um den Wirtschaftsstandort Solingen mittel- und langfristig zu sichern, hat der Rat 1991 die Beteiligung der Stadt Solingen an einem zu gründenden Technologiezentrum beschlossen. Die Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH ergänzt die kommunale Wirtschaftspolitik in technologischer Hinsicht und fördert Existenzgründungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftervertrag gewährleistet die Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

## ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertritt:  
Franz Haug, Oberbürgermeister

- Geschäftsführung

Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Clemens  
Frank Hölscheidt (Bestellung 13.12.00, Eintragung 26.03.03)

- Beirat

der Oberbürgermeister der Stadt Solingen  
der/die Leiter(in) des Arbeitsamtes Solingen  
je ein(e) Vertreter(in) der im Rat vertretenen Parteien  
ein Vertreter der Wirtschaftsunioren Solingen e.V.  
ein Vertreter der Bezirksvertretung Ohligs-Aufderhöhe/Hölscheid  
der Rektor Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
der Rektor Bergische Universität Gesamthochschule Wuppertal  
die Geschäftsführung der Zenit GmbH  
der Hauptgeschäftsführer IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid  
ein Mitglied des Vorstandes der Stadt-Sparkasse Solingen  
ein(e) Vertreter(in) Deutscher Gewerkschaftsbund  
ein Vertreter des Industrieverbandes Schneid- und Handelswaren e.V.  
ein Vertreter des Arbeitgeberverbandes Solingen e.V.

Wegen ständiger Veränderungen werden die Vertreter namentlich nicht benannt.

## ***Beschäftigtenzahlen***

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2002

- Geschäftsführer	2 (davon ein nebenamtlicher)
- Verwaltung und Dienstleistung	5
- Gesamt	7

## ***Haftung der Stadt/Nachsussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 26.076. Die Stadt ist gemäß § 19 (3) des Gesellschaftsvertrages vom 23.03.1992 bei Verlusten zu Nachschüssen verpflichtet. Die Nachschusspflicht ist auf höchstens EUR 1.533.876 bezogen auf die Laufzeit von 10 Jahren, beschränkt.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Verlustabdeckung	88.630

**Ausfallbürgschaften**

Die Stadt hat seit 1995 zugunsten der Gesellschaft die Übernahme von 6 Ausfallbürgschaften über insgesamt 4.371.545 EUR erklärt. Die Stadt bürgt für Ansprüche von Banken gegenüber der Gesellschaft aus Darlehensverträgen. Diese Darlehen hat die Gesellschaft für den Erwerb und die Herrichtung des Grundstücks Grünwalder Straße 31 aufgenommen. Der Stand der Verpflichtungen aus diesen Darlehensverträgen zum 31.12.2002 (31.12.2001) betrug 3.681.562 EUR (3.723.125 EUR).

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen	9.025,81	91,51	9.559,34	90,27	9.917,82	95,46
Umlaufvermögen	829,12	8,41	1.024,43	9,67	358,39	3,45
Rechnungsabgrenzungsposten	8,46	0,09	6,03	0,06	11,31	0,11
nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	101,73	0,98
<b>Aktiva</b>	<b>9.863,40</b>	<b>100,00</b>	<b>10.589,81</b>	<b>100,00</b>	<b>10.389,25</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	51,13	0,52	51,13	0,48	0,00	0,00
Sonderp. Zuschüsse Anlageverm.	6.251,51	63,38	6.104,04	57,64	6.031,61	58,06
Rückstellungen	41,01	0,42	46,17	0,44	45,70	0,44
Verbindlichkeiten	3.494,01	35,42	4.388,47	41,44	4.311,94	41,50
Rechnungsabgrenzungsposten	25,74	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Passiva</b>	<b>9.863,40</b>	<b>100,00</b>	<b>10.589,81</b>	<b>100,00</b>	<b>10.389,25</b>	<b>100,00</b>



*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEuro</b>	<b>31.12.2001 TEuro</b>	<b>31.12.2002 TEuro</b>
Umsatzerlöse	517,25	596,90	648,17
Sonstige betriebliche Erträge	174,77	227,28	158,65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,57	8,56	0,56
<b>Erträge</b>	<b>701,58</b>	<b>832,74</b>	<b>807,38</b>
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	16,51	30,08	47,99
Personalaufwand	235,13	275,58	261,32
Abschreibungen	202,53	231,43	249,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	208,35	262,71	279,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151,51	160,45	173,89
<b>Aufwendungen</b>	<b>814,04</b>	<b>960,24</b>	<b>1012,19</b>
Erträge	701,58	832,74	807,38
Aufwendungen	814,04	960,24	1.012,19
Steuern	11,43	20,12	25,23
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-123,89</b>	<b>-147,62</b>	<b>-230,03</b>

***Entwicklung des Unternehmens***

Im Rahmen ihrer Tätigkeitsfelder bedient sich die Gründer- und Technologie-Zentrum Solingen GmbH verschiedener Produktbereiche.

Im Bereich der Existenzgründerberatungen und Coaching konnten die Erträge im Geschäftsjahr 2002 um 300% gesteigert werden. Dies war auch bedingt durch die überaus gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Solingen/Remscheid.

Die durchschnittliche Belegungsquote im Neuvermietungsgeschäft lag bei ca. 70%. Bis zum Jahre 2005 soll durch zielgerichtete Akquisitiosmaßnahmen eine Vermietung von ca. 90% erreicht werden.

Im Bereich des Technologietransfer wurde mit der Transferstelle der Bergischen Universität Wuppertal eine verstärkte Zusammenarbeit im Jahre 2003 vereinbart.

Bis einschließlich 2003 werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Solingen ausgeglichen.

Ab dem Geschäftsjahr 2004 besteht eine neue Gesellschafterstruktur, wobei die Stadt-Sparkasse Solingen nunmehr 42% an der Gründer- und Technologie-Zentrum Solingen GmbH hält.

### 3.17. Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH

Konrad-Adenauer-Straße 72-74  
42651 Solingen  
Telefon: 280184  
Fax: 280182

gegründet: 22.08.1995

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Unternehmensgegenstand ist die Pflege und Förderung der Kunstgattungen Konzerte, Oper, Operette, Kammermusik, Musical, Bühnentanz, Schulkonzerte und Schulmusiken sowie die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Chören.

Mit der Fusion der städtischen Orchester Remscheid und Solingen im Jahre 1995 und der Gründung der Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH wurden zwei Ziele verfolgt, und zwar zum einen ein regelmäßiges Angebot an Konzerten und Musiktheater in beiden Gesellschafterstädten vorzuhalten, was sich aus dem kultur- und bildungspolitischen Auftrag der Gemeinden ergibt; und zum anderen die finanzielle Belastung, die sich mit dem Unterhalt jeweils eines eigenen Orchesters für die Städte verband, zu reduzieren.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Bergische Symphoniker - Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	12.782	50,00
Stadt Remscheid	12.782	50,00
<u>Gesamt</u>	<u>25.564</u>	<u>100,00</u>

## ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:

Hans-Werner Gabriel, Ausschussmitglied  
 Franz Haug, Oberbürgermeister  
 Peter Kubersky, sachkundiger Bürger  
 Helga Lehmann, Ratsmitglied  
 Dr. Ulrich Mumot, Ausschussmitglied  
 Birgit Zingler, Ratsmitglied

Die Stadt Remscheid vertreten:

Monika Hein, Ratsmitglied  
 Beate Richter-Stursberg, Ratsmitglied  
 Christiane Stein-Hausmann, Ratsmitglied  
 Karl-Heinz Humpert, Ratsmitglied  
 Fred Schulz, Oberbürgermeister  
 Kathrin Döhl, sachkundige Bürgerin

- Geschäftsführung

Dr. Volker Mattern

## ***Beschäftigtenzahlen***

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.08.2001 / 31.08.2002:

- Generalmusikdirektorin	1 / 1
- Orchestermusiker/-innen	80 / 83*
- Orchesterwarte	2 / 2
- Geschäftsführer	1 / 1
- Verwaltungsmitarbeiter/-innen	2 / 2
- Gesamt	86 / 89

\* rechnerischer Stellenumfang: 79

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 12.782.

Die Gesellschafterversammlung kann gemäß § 12 des Gesellschaftervertrages beschließen, von den Gesellschaftern Nachschüsse bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 153.388 je Geschäftsjahr einzufordern. Die Nachschüsse sind von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Geschäftsanteile zu zahlen. Die Nachschussverpflichtung der Stadt ist also auf EUR 76.694 jährlich begrenzt.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Schulmusiken	-19.520
Schulkonzerte	-73.600
Für Inanspruchnahme der Bergischen Symphoniker	-196.340
Konzerte der Bergischen Symphoniker	-158.080
Betriebskosten Orchester	-1.750.000
	<u>-2.197.540</u>

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.08.2000		31.08.2001		31.08.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	38,35	13,42	36,02	19,18	43,70	13,47
Umlaufvermögen	241,23	84,40	144,60	77,00	272,14	83,87
Rechnungsabgrenzungsposten	6,24	2,18	7,16	3,81	8,63	2,66
<b>Aktiva</b>	<b>285,81</b>	<b>100,0</b>	<b>187,78</b>	<b>100,0</b>	<b>324,47</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	55,53	19,43	50,67	26,98	67,84	36,13
Rückstellungen	77,00	26,94	53,50	28,49	61,92	32,97
Verbindlichkeiten	85,13	29,79	81,06	43,17	105,21	56,03
Rechnungsabgrenzungsposten	68,16	23,85	2,56	1,36	89,50	47,66
<b>Passiva</b>	<b>285,81</b>	<b>100,0</b>	<b>187,78</b>	<b>100,0</b>	<b>324,47</b>	<b>172,8</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.08.2000 TEUR</b>	<b>31.08.2001 TEUR</b>	<b>31.08.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse	1.023,30	983,38	1.158,28
Sonstige betriebliche Erträge	417,78	413,88	486,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,38	0,92	0,94
Betriebskostenzuschuß	3.424,94	3.621,48	3.461,99
<b>Erträge</b>	<b>4.867,40</b>	<b>5.019,66</b>	<b>5.107,52</b>
Bezogenen Leistungen zur Verrechnung	234,89	318,67	326,29
Personalaufwand	4.339,85	4.405,60	4.469,08
Abschreibungen	17,03	13,81	11,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	276,20	286,40	280,80
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.867,96</b>	<b>5.024,48</b>	<b>5.088,15</b>
Erträge	4.867,40	5.019,66	5.107,52
Aufwendungen	4.867,96	5.024,48	5.088,15
Steuern	-0,20	0,00	2,20
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-0,36</b>	<b>-4,82</b>	<b>17,18</b>

*Entwicklung des Unternehmens*

Die Gesellschaft ist nach wie vor auf die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafterstädte angewiesen. Der von den Gesellschafterstädten festgeschriebene Betrag wurde im Geschäftsjahr 2002 / 2003 unterschritten. Möglich wurde dies insbesondere durch einen weiteren Anstieg der Umsatzerlöse bei Dritten. Neben der Personalsituation und ersten Effekten aus den Maßnahmen der Strukturkommission war hierfür mitursächlich eine erneute Steigerung der Umsatzerlöse bei Dritten. Neben der Frage, wieweit diese Engagements außerhalb der Gesellschafterstädte noch gesteigert werden können bzw. sollen, werden die Kürzungen des Landeszuschusses und die anstehenden Haustarifverhandlungen die Gratwanderung zwischen künstlerischen und wirtschaftlichen Erfordernissen bestimmen.

### 3.18. Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH

Grünwalder Straße 29 - 31  
42657 Solingen  
Telefon: 2494700  
Fax: 2494715

gegründet: 18.05.1993

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung auf den Gebieten der Galvano- und Oberflächentechnik sowie des hiermit zusammenhängenden Umweltschutzes. Die Gesellschaft bietet Beratungen und Dienstleistungen, vor allem Klein- und Mittelbetrieben, an. Die Förderung von Innovationen und Technologietransfers ist ein weiterer Unternehmenszweck.

Solingen ist das Zentrum der Galvanotechnik. Verbände der galvanotechnischen Industrie haben ihren Sitz in Solingen. Die galvano- und oberflächentechnische Berufsaus- und -weiterbildung ist hier am Ort konzentriert. Angesichts dieser lokalen Konzentration von Fachverstand im Bereich der Galvano- und Oberflächentechnik, war die Gründung einer Institution unter Beteiligung der Stadt Solingen, die sich dem Forschungs- und Entwicklungsbereich widmet, eine logische Konsequenz, um den Anforderungen an technische Bauteile, die einem ständigen entwicklungstechnischen Wandel unterworfen sind, gerecht zu werden. Die IGOS GmbH ergänzt die kommunale Technologieförderung, als Teil der städtischen Wirtschaftspolitik. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Institut für Galvano- und Oberflächentechnik Solingen GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	Euro	%
Stadtwerke Solingen GmbH	50.107	49,00
Stadt Solingen	41.926	41,00
Galvaniseure- und Metallschleiferinnung	10.226	10,00
<u>Gesamt</u>	<u>102.259</u>	<u>100,00</u>

### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:  
Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

beratende Mitglieder:  
Paul Richard Disch, Ratsmitglied  
Paul Ohliger, Ratsmitglied  
Horst Dorten, Ratsmitglied  
Manfred Krause, Ratsmitglied  
Gudrun Wüsthof, Ratsmitglied

- Geschäftsführung

Dr. Werner Olberding

### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 41.926.

Die Gesellschafterversammlung kann gemäß § 4 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages beschließen, dass durch die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital Nachschüsse entsprechend den Vorgaben des Wirtschaftsplanes zum Ausgleich von Verlusten zu leisten sind. Eine Verpflichtung des Gesellschafters Galvaniseurinnung Solingen zur Leistung eines Nachschusses besteht jedoch auch bei einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss ausdrücklich nicht.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Zuweisung an IGOS GmbH	-103.730

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	911,35	64,87	770,44	62,27	641,68	58,42
Umlaufvermögen	59,76	4,25	48,52	3,92	48,08	4,38
Nicht durch Eigenkap. ged. Fehlbg.	427,75	30,45	415,82	33,61	406,58	37,01
Rechnungsabgrenzungsposten	5,95	0,42	2,45	0,20	2,11	0,19
<b>Aktiva</b>	<b>1.404,80</b>	<b>100,0</b>	<b>1.237,23</b>	<b>100,0</b>	<b>1.098,45</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderpos. Zuschüsse Anlageverm.	818,66	58,28	691,25	55,87	571,98	52,07
Verbindlichkeiten	540,64	38,49	517,04	41,79	501,26	45,63
Rückstellungen	45,50	3,24	28,94	2,34	25,20	2,29
<b>Passiva</b>	<b>1.404,80</b>	<b>100,0</b>	<b>1.237,23</b>	<b>100,0</b>	<b>1.098,45</b>	<b>100,0</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse	186,33	189,53	161,55
Sonstige betriebliche Erträge	182,57	139,36	124,43
Sonstige Zinsen	0,00	0,00	0,03
<b>Erträge</b>	<b>368,90</b>	<b>328,90</b>	<b>286,02</b>
Materialaufwand	13,56	21,85	16,71
Personalaufwand	217,60	213,56	238,76
Abschreibungen	154,74	134,31	135,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131,99	142,22	120,56
Zinsen	31,48	31,66	27,28
<b>Aufwendungen</b>	<b>549,38</b>	<b>543,60</b>	<b>539,15</b>
Erträge	368,90	328,90	286,02
Aufwendungen	549,38	543,60	539,15
Außerordentliche Erträge	0,00	46,29	0,00
Steuern	0,00	0,14	0,26
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-180,48</b>	<b>-168,55</b>	<b>-253,39</b>

**Entwicklung des Unternehmens**

Das Institut schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Fehlbetrag von TEUR 253,4 ab. Die Verschlechterung in Höhe von rd. TEUR 85 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse infolge von Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten im Berichtszeitraum sowie die Nichteinhaltung des hohen Qualitätsstandards der IGOS GmbH aufgrund einer hohen Personalfuktuation zurückzuführen.

Durch die Neubesetzung vakanter Stellen wurde die Kundenzufriedenheit wieder hergestellt.



Allerdings wird die IGOS GmbH auch in absehbarer Zeit aufgrund der vorgegebenen Aufgabenstellung und trotz positiver Umsatzentwicklung und guter Positionierung am Markt sowie dem künftigen Wegfall von Zuschüssen keine positiven Ergebnisse erzielen können. Dies erfordert nach wie vor finanzielle Zuwendungen der Gesellschafter.

Die Entwicklung in 2003 verlief gegenüber den Vorjahren positiv. So konnte die Anzahl der Aufträge weiter gesteigert werden. Die Präsentation der IGOS GmbH auf verschiedenen Veranstaltungen und die Vertiefung der Kontakte zu Verbänden und Organisationen wurde im Geschäftsjahr 2002 forciert.

Ab dem Geschäftsjahr 2004 ist die IGOS GmbH eine Tochtergesellschaft der Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH.

### 3.19. Regionale 2006 Agentur GmbH

Friedrich-Engels-Allee 161a  
42285 Wuppertal  
Telefon: 0202 758520  
Fax: 0202 7585222

gegründet: 27.10.2000

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Regionale 2006 und die zusammenfassende Projektentwicklung sowie eine stadtübergreifende Kommunikation der Regionale 2006.

Die Aufgaben der Gesellschaft sind nicht gewerblicher Art und nicht auf gewerbliche Erträge ausgerichtet. Die Gesellschaft ist konzipiert als Dienstleister und Projektentwickler für die Gemeinschaftsaufgabe der Regionale 2006, die getragen wird von den drei Städten Remscheid, Solingen, Wuppertal und dem Land Nordrhein-Westfalen. Personal- und Betriebskosten, wie auch Projektmittel für Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit werden vom Land NRW zu 80% gefördert und durch Eigenanteile der drei Städte in Höhe von 20% ergänzt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	9.000	33,33
Stadt Wuppertal	9.000	33,33
Stadt Remscheid	9.000	33,33
	<u>27.000</u>	<u>100,00</u>

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Franz Haug, Oberbürgermeister der Stadt Solingen  
Dr. Hans Kremendahl, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Fred Schulz, Oberbürgermeister der Stadt Remscheid

- Geschäftsführung

Henry Beierlorzer

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von 9.000 EUR.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

Verwaltungshaushalt  
Beteiligung Agentur

EUR  
68.210

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	14,73	5,04	14,79	4,83	30,41	17,54
Umlaufvermögen	277,32	94,96	291,18	95,17	142,92	82,46
<b>Aktiva</b>	<b>292,05</b>	<b>100,00</b>	<b>305,97</b>	<b>100,00</b>	<b>173,33</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	26,09	8,93	27,07	8,85	27,70	15,98
Sonderposten Investitionszuschüsse	14,73	5,04	14,79	4,83	30,41	17,54
Rückstellungen	12,02	4,11	35,48	11,60	21,65	12,49
Verbindlichkeiten	239,22	81,91	228,63	74,72	93,57	53,98
<b>Passiva</b>	<b>292,05</b>	<b>100,00</b>	<b>305,97</b>	<b>100,00</b>	<b>173,33</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	65,74	760,56	958,24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	4,30	3,89
<b>Erträge</b>	<b>65,75</b>	<b>764,86</b>	<b>962,12</b>
Personalaufwand	30,98	354,59	404,85
Abschreibungen	7,92	12,23	14,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27,75	397,03	541,93
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,00	0,03	0,00
<b>Aufwendungen</b>	<b>66,66</b>	<b>763,88</b>	<b>961,49</b>

Erträge	65,75	764,86	962,12
Aufwendungen	66,66	763,88	961,49
Steuern	0,00	0,00	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-0,91</b>	<b>0,98</b>	<b>0,63</b>

### ***Entwicklung des Unternehmens***

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresgewinn von EUR 632 ab.

Das Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2002 weitestgehend auf den Abschluss der strategischen Ausrichtung, auf Projektentwicklung, Projektqualifizierung sowie dezentrale Aufgaben der Präsentation incl. Öffentlichkeitsarbeit konzentriert.

Nach der inhaltlichen Arbeit der Regionale 2006 Agentur GmbH an der strategischen Ausrichtung liegt der Schwerpunkt der Arbeit in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 in der Entwicklung und Qualifizierung von Projekten.

Aufgrund der bestehenden Konstruktion geht die Gesellschaft für die nächsten Geschäftsjahre von ausgeglichenen Ergebnissen aus.

### 3.20. Lokalfunk Remscheid - Solingen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Mummstraße 9  
42651 Solingen  
Telefon: 299105  
Fax: 299118

gegründet: 10.11.1989

#### ***Gegenstand/Zweck - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz NRW ergeben, und zwar hauptsächlich die zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner (Veranstaltergemeinschaft) zur Verfügung zu stellen, dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und Hörfunkwerbung zu betreiben. Das Landesrundfunkgesetz NRW sieht vor, dass sich Gemeinden mit bis zu 25 % am Gesellschaftskapital von Betriebsgesellschaften nach dem sog. Zwei-Säulen-Modell für den privaten Lokalfunk beteiligen können. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung der Stadt Solingen an der Gesellschaft ist mithin vom Landesgesetzgeber speziell legitimiert und wird erfüllt, da die Gesellschaft ihre Aufgaben entsprechend dem Landesrundfunkgesetz NW und dem Gesellschaftsvertrag wahrnimmt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Kapital- und Haftungseinlage	
	EUR	%
<i>Persönlich haftende Gesellschafterin:</i>		
Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH	ohne Kapitaleinlage	
<i>Kommanditisten:</i>		
Stadt Solingen	73.216	14,30
Stadt Remscheid	54.784	10,70
Lokalfunk Remscheid-Solingen Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	384.000	75,00
<u>Gesamt</u>	<u>512.000</u>	<u>100,00</u>

***Beteiligungen der Gesellschaft***

	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Lokalfunk Remscheid - Solingen Betriebsgesellschaft mbH	25.560	100,00

***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertritt:  
Franz Haug, Oberbürgermeister

- Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin „Lokalfunk Remscheid-Solingen Betriebsgesellschaft mbH“ ist zur Geschäftsführung berufen; ihr Geschäftsführer ist Herr Bernhard Boll.

***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet mit ihrer Haftungseinlage von EUR 73.110.

***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

keine

***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

Die wirtschaftlichen Unternehmensdaten werden nach Rücksprache mit der Geschäftsführung nicht veröffentlicht.

### 3.21. Tropolys GmbH

Hansaallee 249  
40549 Düsseldorf  
Telefon: 0211 522 83 - 100  
Fax: 0211 52283 - 111

gegründet: 09.08.2000

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Unternehmen der Telekommunikationswirtschaft. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des vorstehenden Unternehmensgegenstandes geeignet sind. Die Gesellschaft ist legitimiert, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	EUR	in %
<u>TeleBel</u>		
Stadtsparkasse Wuppertal	59.000	2,63%
Wuppertaler Stadtwerke AG	46.300	2,06%
Stadt Solingen	59.000	2,63%
Stadt-Sparkasse Solingen	18.500	0,82%
<u>Citykom</u>		
Stadtwerke Münster GmbH	111.200	4,95%
<u>CNE</u>		
Essen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	125.300	5,58%
Sparkasse Essen	41.800	1,86%
ELISA Kommunikation GmbH	1.479.100	65,90%
APAX Europe IV-A;L.P.	250.000	11,14%
Management Tropolys GmbH	52.550	2,34%
Eigene Anteile (vormals: Engel AG)	1.700	0,08%
	2.244.450	100%

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	Stammkapitalanteil	
	in EUR	in %
Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice, Münster	2.556.500,00	100%
CNEGesellschaft für Telekommunikation mbH, Essen*	4.100.000,00	100%
MEOCOM Telekommunikation GmbH & Co. KG, Oberhausen	1.022.600,00	100%
TeleBel Telekommunikation Bergisches Land GmbH, Wuppertal	2.556.500,00	100%
TELELEV Telekommunikation GmbH, Leverkusen	2.560.000,00	100%
Pulsaar Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Saarbrücken	512.000,00	100%
TROPOLYS Service GmbH, Dortmund	500.000,00	100%
TROPOLYS Asset Management GmbH, Düsseldorf	150.000,00	100%
DDKom - Dir Dresdener Telekommunikations GmbH, Dresden	25.564,59	51%
hukom Telekommunikation GmbH, Hanau	941.000,00	100%
Mainova Telekommunikation GmbH, Frankfurt/Main	5.113.250,00	51%
MAINZ-KOM Telekommunikation GmbH, Mainz	3.067.751,29	73%
tnp telenet potsdam kommunikations GmbH, Potsdam	260.000,00	100%
jetzt! Kommunikation GmbH & Co. KG, Jena	1.500.000,00	53%
jetzt! Beteiligungs GmbH, Jena	26.000,00	53%
TROPOLYS Netz GmbH, Dresden	6.400.000,00	100%

**Organe der Gesellschaft**GesellschafterversammlungBeirat

Ernst Schneider, Stadtdirektor der Stadt Solingen  
 Hans Martz, stellvertr. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Essen  
 Pekka Perttula, Group Spokesman der ELISA Com. Corp., Helsinki/Finnland  
 Gerd Scholz, ehem. Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Wuppertal  
 Dr. Werner Spickenheuer, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster GmbH

Aufsichtsrat

Dr. Martin Halusa, APAX Partners & Co. Beteiligungsberatung GmbH, München  
 Jarmo Kalm, stellvertr. Geschäftsführer der ELISA Com. Corp., Helsinki/Finnland  
 Pertti Laukkanen, Geschäftsführer ELISA Kommunikation GmbH, Düsseldorf  
 Dieter Maager, Ratsherr der Stadt Münster und Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Münster GmbH  
 Wolfgang Meyer, Vorstand der Essener Verkehrs AG  
 Peter H. Vaupel, Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Wuppertal

Geschäftsführung

Peer Knauer, Düsseldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung  
 Detlev Wientgen, Ratingen, Geschäftsführer Vertrieb, Marketing, CRM  
 Dr. Hai Cheng, Bonn, Geschäftsführer Technik  
 Werner Kühne, Geschäftsführer Finanzen (seit 01. April 2002)



**Haftung der Stadt / Nachschussverpflichtung**

Die Stadt Solingen haftet gemäß GmbHG mit ihrer Stammeinlage in Höhe von EUR 59.000.

**Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur*

Bilanzposition	31.12.2001				31.12.2002			
	Einzelabschluss		Konzernabschluss		Einzelabschluss		Konzernabschluss	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ingangsetzung/Erweiterung Geschäftsbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	662,32156	0,24
Anlagevermögen	158.968,63	93,55	113.439,80	77,91	251.663,93	94,58	245.146,86	88,75
Umlaufvermögen	10.959,79	6,45	20.813,42	14,29	14.433,69	5,42	29.965,13	10,85
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	11.347,71	7,79	0,00	0,00	452,15	0,16
<b>Aktiva</b>	<b>169.928,42</b>	<b>100,00</b>	<b>145.600,93</b>	<b>100,00</b>	<b>266.097,62</b>	<b>100,00</b>	<b>276.226,46</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	104.427,70	61,45	19.761,32	13,57	182.182,26	68,46	33.838,00	12,25
Sopo Kapitalerhöhung	0,00	0,00	2.155,40	1,48	0,00	0,00	0,00	0,00
Sopo für Zuschüsse	2.155,40	1,27	484,81	0,33	0,00	0,00	965,63	0,35
Langfristige								
Gesellschafterdarlehen	58.724,80	34,56	58.724,80	40,33	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	824,57	0,49	8.005,07	5,50	1.105,80	0,42	14.773,34	5,35
Verbindlichkeiten	3.795,95	2,23	48.369,87	33,22	82.809,56	31,12	213.437,23	77,27
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	8.099,66	5,56	0,00	0,00	13.212,26	4,78
<b>Passiva</b>	<b>169.928,42</b>	<b>100,00</b>	<b>145.600,93</b>	<b>100,00</b>	<b>266.097,62</b>	<b>100,00</b>	<b>276.226,46</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage*

GuV-Position	31.12.2001		31.12.2002	
	Einzelabschluss	Konzernabschluss	Einzelabschluss	Konzernabschluss
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.656,15	49.412,03	1.471,50	105.262,67
Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	64,42
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	1.345,53
Sonstige betriebliche Erträge	188,22	2.737,29	105,09	16.017,15
Sonstige Zinsen und ähnl Erträge	2.113,73	486,02	7.343,11	857,36
<b>Erträge</b>	<b>4.958,10</b>	<b>52.635,34</b>	<b>8.919,70</b>	<b>123.547,13</b>
Materialaufwand	0,00	27.269,99	0,00	62.405,07
Personalaufwand	5.357,89	20.768,84	4.492,54	39.821,09
Abschreibungen	198,09	13.569,07	6.471,68	53.429,94
Sonstige betriebl. Aufwendungen	4.651,28	18.838,74	6.485,18	38.287,23
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.198,76	3.150,14	6.369,26	12.125,32
<b>Aufwendungen</b>	<b>11.406,02</b>	<b>83.596,78</b>	<b>23.818,65</b>	<b>206.068,65</b>
Erträge	4.958,10	52.635,34	8.919,70	123.547,13
Aufwendungen	11.406,02	83.596,78	23.818,65	206.068,65
außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.056,09	0,00	0,00
Steuern	0,84	4,85	12,31	32,18
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.448,76</b>	<b>-32.022,39</b>	<b>-14.911,27</b>	<b>-82.553,70</b>

**Entwicklung des Unternehmens**

Im Geschäftsjahr 2002 wurden weitere Tochterunternehmen in den Tropolys-Verbund aufgenommen, die von dem Gesellschafter Elisa Kommunikation GmbH, Düsseldorf eingebracht wurden. Insbesondere durch die Sacheinbringung der Gesellschaftsanteile und damit in Verbindung stehender Bareinzahlungen sowie weitere Kapitalmaßnahmen wurde das Kapital – einschließlich der Rücklagen – auf insgesamt TEUR 205.333 erhöht. Dem gezeichneten Kapital wurden TEUR 1.411 und der Kapitalrücklage TEUR 91.251 zugeführt.

Die notwendigen Integrationsarbeiten zur Eingliederung der neuen Gesellschaften stellten diejenigen Bereiche in den Vordergrund, die für die Steigerung des Umsatzes, die sichere und effiziente Abrechnung der Leistungen und die Reduzierung der Kosten am wichtigsten sind.

Dabei wurden im Bereich **Marketing und Vertrieb** die Kunden- und Produktsegmente und die Vertriebskanäle weiter vereinheitlicht und den Markterfordernissen angepasst. Im Bereich **Billing** (Abrechnung) wurden durch die harmonisierten Produkte und Tarife schnellere Abrechnungszyklen geschaffen. Dabei werden bereits fünf Gesellschaften auf einer einheitlichen Billingplattform abgerechnet. Das Interconnectionbilling wurde weitestgehend zentralisiert.

Im Bereich **Technik** wurden weitere kostenintensive Serviceverträge abgelöst bzw. neu verhandelt. Zur Ausnutzung weiterer technischer Möglichkeiten wurden die Telekommunikationsnetze aller Gesellschaften zusammengeschaltet. Seit Oktober 2002 wird über die Tropolys Netz GmbH sowohl die Zusammenschaltung der Netze als auch die Kundenakquisition weiterer Carrier und nationalen Key-Accounts auf Basis des deutschlandweiten Glasfasernetzes durchgeführt.

Zur weiteren Effizienzsteigerung wurden die Carrier CNE und MEOCOM am Standort Essen und die Carrier TeleBel und Telelev am Standort Wuppertal zu jeweils einer virtuellen Organisation zusammengeführt. Durch die vorgenannten und weiteren Maßnahmen wurde die Mitarbeiterzahl (auf Basis vollzeitäquivalenter Mitarbeiter) von 688, im Höchstbestand des Geschäftsjahres 2002, auf 592 Mitarbeiter am Ende des Geschäftsjahres reduziert. Bis Mitte des Jahres 2003 wird die Anzahl der Mitarbeiter weiter auf ca. 500 gesunken sein.

Mit einem Umsatz von 105,3 Mio. EUR wurde der Vorjahreswert von 49,4 Mio. EUR um 113 % mehr als verdoppelt. Der Kundenbestand erhöhte sich im Vergleichszeitraum um 20 % auf rund 67.900. Davon sind rund 22 % Geschäftskunden und andere Carrier.

Am Gesamtumsatz waren die Geschäftskunden mit 42,8 Mio. EUR (40,7 %), die Privatkunden mit 34,6 Mio. EUR (32,8 %) und die anderen Carrier mit 27,9 Mio. EUR (26,5 %) beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2003 plant der Tropolys-Verbund ein Umsatzwachstum von mindestens 30 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 und eine Verbesserung des EBITDA-Marge.

### 3.22. Deutsche Städte-Medien GmbH

Deutsche Städte-Medien GmbH  
 (vormals Deutsche Städtereklame GmbH)  
 Zentrale Frankfurt/Main  
 Eschenheimer Anlage 33 – 34  
 60318 Frankfurt/Main  
 Telefon: 069/1543 0  
 Fax: 069/1543 210

Deutsche Städte-Medien GmbH  
 Geschäftsstelle Solingen  
 Am Mirker Bach 2  
 42107 Wuppertal  
 Telefon: 0202/244996  
 Fax: 0202/453558

gegründet: 22.10.1922

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung aller Arten von Werbung, der Erwerb, die An- und Verpachtung von Grundstücken, Grundstücksteilen, Mauern, Giebelwänden und dergleichen zu Werbezwecken, insbesondere die Ausnutzung aller Werbemöglichkeiten der Gemeinden (§ 1 des Gesellschaftsvertrages). Die wirtschaftlichen Aktivitäten im Raum Solingen werden von der rechtlich unselbständigen Geschäftsstelle Solingen wahrgenommen. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung der Stadt Solingen an der DSM-GmbH kann aus dem Unternehmensgegenstand (siehe oben) abgeleitet werden. Da die Gesellschaft ausschließlich Werbemöglichkeiten von Gemeinden vermarktet, wird der öffentliche Zweck erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	18.050	0,90
28 weitere Städte bzw. städt. Beteiligungsgesellschaften	<u>1.992.650</u>	<u>99,10</u>
Gesamt	2.010.700	100,00

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

Die Gesellschaft hält umfangreiche Beteiligungen an mehreren in- und ausländischen Unternehmen.

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Aufsichtsrat

Die Stadt Solingen vertritt:  
 Franz Haug, Oberbürgermeister

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertritt:  
 Franz Haug, Oberbürgermeister  
 Ernst Lauterjung, Ratsmitglied (Stellvertreter)

Geschäftsführung

3 Geschäftsführer

***Organe der Geschäftsstelle Solingen***Aufsichtsrat

Die Stadt Solingen vertreten:  
 Franz Haug, Oberbürgermeister, Vorsitzender  
 Ulrich Uibel, Ratsmitglied (stellvertretendes Mitglied)

Geschäftsstellenleiter

Friedhelm Wolters

***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von 18.050 EUR.

***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

<u>Verwaltungshaushalt (Rechnungsergebnis 2002)</u>	EUR
Stadionwerbung	10.556
Plakatanschlag	125.833
Dividende	<u>2.136</u>
Gesamt	138.525

***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

Die wirtschaftlichen Unternehmensdaten werden nach Rücksprache mit der Geschäftsführung nicht veröffentlicht.

### 3.23. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)

Dreilindenstraße 71  
45128 Essen  
Telefon: 0201/243439  
Fax: 0201/222974

gegründet: 11.01.1930

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der RWE AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	813	0,64
88 weitere Gesellschafter *	127.010	99,36
<u>Gesamt</u>	<u>127.823</u>	<u>100,00</u>

\* Die weiteren Gesellschafter sind Städte/Gemeinden, Kreise, Kommunalverbände und Landesbanken, Sparkassen, deren Dachverbände und öffentliche Versicherungen.

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertritt:  
Franz Haug, Oberbürgermeister  
Ernst Schneider, Stadtdirektor (Stellvertreter)

##### Verwaltungsrat

12 Mitglieder

##### Geschäftsführung

2 Geschäftsführer

Neben den Organen hat die Gesellschaft 4 Gebietsausschüsse eingerichtet.

**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 813.

Gemäß § 14 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse, in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe, zu leisten. Die Nachschüsse der einzelnen Gesellschafter werden nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festgesetzt.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Verlustabdeckung	-810

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	30.06.2000		30.06.2001		30.06.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	293,18	66,74	291,41	58,82	289,64	49,36
Umlaufvermögen	146,13	33,26	204,04	41,18	297,19	50,64
<b>Aktiva</b>	<b>439,31</b>	<b>100,00</b>	<b>495,46</b>	<b>100,00</b>	<b>586,83</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	307,31	69,95	367,63	74,20	374,86	63,88
Verbindlichkeiten	131,99	30,05	127,82	25,80	211,98	36,12
<b>Passiva</b>	<b>439,31</b>	<b>100,00</b>	<b>495,46</b>	<b>100,00</b>	<b>586,83</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	30.06.2000 TEUR	30.06.2001 TEUR	30.06.2002 TEUR
Erträge aus Wertp. des Finanzanlageverm.	34,86	69,71	24,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,75	6,54	8,85
<b>Erträge</b>	<b>59,61</b>	<b>76,26</b>	<b>33,25</b>
Personalaufwand	135,97	109,35	108,14
Abschreibungen	1,76	1,76	1,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34,67	32,64	140,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,06	0,01	0,00
<b>Aufwendungen</b>	<b>172,45</b>	<b>143,76</b>	<b>250,62</b>
Erträge	59,61	76,26	33,25
Aufwendungen	172,45	143,76	250,62
Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-112,84</b>	<b>-67,50</b>	<b>-217,37</b>

### 3.24. Stadtwerke Aue GmbH

Goethestraße 5  
08280 Aue/Sachsen  
Telefon: 03771/55660  
Fax: 03771/556630

gegründet: 1994

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung von Haushalten, Gewerbe und Industrie mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme dienen. Die Gesellschafter können den Unternehmensgegenstand um andere Ver- und Entsorgungstätigkeiten erweitern. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck der Stadtwerke Aue GmbH. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Gesellschaft ist somit erfüllt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Gesellschafter	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadt Solingen	5.120	0,125
Stadt Aue	2.083.840	50,875
envia - Energie Sachsen Brandenburg AG, Chemnitz	1.003.520	24,500
Thüga AG, München	1.003.520	24,500
<u>Gesamt</u>	<u>4.096.000</u>	<u>100,00</u>

#### ***Organe der Gesellschaft***

##### Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertritt:  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

##### Aufsichtsrat

Die Stadt Solingen vertritt:  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

##### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Eberius, Aue



**Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung**

Die Stadt haftet gemäß GmbH-Gesetz mit ihrer Stammeinlage von EUR 5.120.

Nach § 16 Absatz 2 des Gesellschaftsvertrages vom 02.06.1994 ist die Stadt weder am Gewinn und Verlust noch am Liquidationserlös beteiligt.

**Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	9.694,59	58,48	10.011,68	61,21	11.184,42	65,82
Umlaufvermögen	6.856,76	41,36	6.320,80	38,65	5.774,96	33,99
Rechnungsabgrenzungsposten	26,41	0,16	23,39	0,14	32,96	0,19
<b>Aktiva</b>	<b>16.577,76</b>	<b>100,00</b>	<b>16.355,87</b>	<b>100,00</b>	<b>16.992,34</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	7.575,26	45,70	8.478,07	51,84	8.863,40	52,16
Bauzuschüsse	2.161,93	13,04	2.206,84	13,49	2.148,07	12,64
Rückstellungen	3.128,05	18,87	3.263,73	19,95	4.301,45	25,31
Verbindlichkeiten	3.712,52	22,39	2.407,23	14,72	1.679,42	9,88
<b>Passiva</b>	<b>16.577,76</b>	<b>100,00</b>	<b>16.355,87</b>	<b>100,00</b>	<b>16.992,34</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Erlöse	13.317,70	15.495,60	15.566,19
Sonstige Erlöse	474,49	484,38	628,65
<b>Erträge</b>	<b>13.792,19</b>	<b>15.979,98</b>	<b>16.194,84</b>
Materialaufwand	7.522,27	9.456,85	8.623,95
Personalaufwand	245,22	249,76	222,23
Abschreibungen	892,89	747,63	783,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.482,75	2.264,26	3.299,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39,21	46,17	68,19
<b>Aufwendungen</b>	<b>11.182,35</b>	<b>12.764,67</b>	<b>12.997,51</b>

Erträge	13.792,19	15.979,98	16.194,84
Aufwendungen	11.182,35	12.764,67	12.997,51
Steuern	1.448,79	1.187,66	1.611,99
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.161,06</b>	<b>2.027,65</b>	<b>1.585,33</b>

## 4. Die – mittelbaren – Beteiligungen der Stadt Solingen

### 4.1 Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH

Bochumer Straße 4  
45879 Gelsenkirchen  
Telefon: 0209/1584-0  
Fax: 0209/23967

gegründet: 1989

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Die VRR GmbH dient ausschließlich Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und nimmt im Rahmen des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr Aufgaben entsprechend den Festlegungen im Gesellschaftsvertrag durch Beratung und Koordination wahr. Hierzu zählen u. a. Verkehrskonzeptionen, Verbundtarife und Beförderungsbestimmungen, mittelfristige Verbundplanung, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Der öffentliche Zweck für die Beteiligung der Stadt Solingen an der VRR GmbH lässt sich aus dem Unternehmensgegenstand ableiten.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.432.700. Alleiniger Gesellschafter ist der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Ursprünglich waren die Verkehrsunternehmen unmittelbar an der VRR GmbH beteiligt. Diese haben ihre Stammkapitalanteile dann auf den Zweckverband VRR übertragen.

#### ***Beteiligungen der Gesellschaft***

	Stammkapitalanteil	
	EUR	%
Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Rhein mbH, Düsseldorf	5.150	20,00
Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Ruhr mbH, Essen	6.500	25,00

#### ***Organe der Gesellschaft***

- Gesellschafterversammlung

Die Stadt Solingen vertreten:

Bernd Krebs, Ratsmitglied  
Ernst Schneider, Stadtdirektor

- Aufsichtsrat

20 Mitglieder

- Geschäftsführung

Dr. Klaus Vorgang, Düsseldorf

### *Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt*

#### Verwaltungshaushalt

Sonderumlage Eigenaufwand VRR GmbH

-66.040 Euro

### *Wirtschaftliche Unternehmensdaten*

#### *Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1.016,25	3,92	1.799,54	10,70	2.210,64	9,80
Umlaufvermögen	24.543,68	94,70	14.756,34	87,76	20.070,72	89,01
Rechnungsabgrenzungsposten	356,31	1,37	259,48	1,54	266,49	1,18
<b>Aktiva</b>	<b>25.916,23</b>	<b>100,0</b>	<b>16.815,37</b>	<b>100,00</b>	<b>22.547,84</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	3.696,16	14,26	5.066,65	30,13	4.841,64	21,47
Sonderposten mit Rücklagenanteil	61,36	0,24	127,52	0,76	203,92	0,90
Rückstellungen	6.754,43	26,06	7.107,21	42,27	7.234,43	32,08
Verbindlichkeiten	15.391,79	59,39	4.342,15	25,82	10.165,45	45,08
Rechnungsabgrenzungsposten	12,50	0,05	171,85	1,02	102,41	0,45
<b>Passiva</b>	<b>25.916,23</b>	<b>100,00</b>	<b>16.815,37</b>	<b>100,00</b>	<b>22.547,84</b>	<b>100,00</b>

#### *Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEuro	31.12.2001 TEuro	31.12.2002 TEuro
Erlöse	10.491,22	8.866,77	8.657,52
Sonstige Erlöse	7.038,99	12.188,43	8.176,08
<b>Erträge</b>	<b>17.530,21</b>	<b>21.055,20</b>	<b>16.833,59</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.512,98	9.723,75	7.977,71
Personalaufwand	7.483,00	7.094,69	6.128,24
Abschreibungen	241,31	394,62	522,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.979,02	3.265,37	3.092,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25,63	2,03	5,71
<b>Aufwendungen</b>	<b>18.241,94</b>	<b>20.480,45</b>	<b>17.726,74</b>

Erträge	17.530,21	21.055,20	16.833,59
Aufwendungen	18.241,94	20.480,45	17.726,74
Steuern	1,22	75,67	0,84
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-712,95</b>	<b>499,09</b>	<b>-893,98</b>

## 5. Die Eigenbetriebe der Stadt Solingen

### 5.1. Städtisches Klinikum Solingen

Gotenstraße 1  
42653 Solingen  
Telefon: 547 0  
Fax: 547 2530

gegründet: 01.01.1973

#### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs - Allgemeines***

Das Städtische Klinikum Solingen wird seit dem 01.01.1973 wie ein Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Zweck des Städtischen Klinikums ist es, mit seinen Einrichtungen und Mitteln durch ärztliche und pflegerische Leistungen Krankheiten, Leiden und Körperschäden zu heilen oder zu lindern, Geburtshilfen und Begutachtungen zu leisten und ärztliche Eingriffe vorzunehmen. Nebenzweck ist die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen, medizinisch-technischen und pflegerischen Berufen. Bei der Realisierung des Betriebsgegenstandes werden humane, soziale und ökologische Ziele verfolgt.

#### ***Organe des Betriebs***

- Klinikausschuss

Dorothee Daun, Ratsmitglied, Vorsitzende  
Paul Richard Disch, Ratsmitglied  
Kurt Emmerich, sachkundiger Bürger  
Franz-Josef Fehlenberg, sachkundiger Bürger  
Lydia Itot, Ratsmitglied, stellvertretende Vorsitzende  
Rolf Jacobi, Ratsmitglied  
Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver, sachkundiger Bürger  
Iris Michelmann, sachkundige Bürgerin  
Norbert Rilk, Ratsmitglied  
Dieter Prosakiewicz, sachkundiger Bürger  
Dieter Schotten, sachkundiger Bürger  
Kai Sturfels, Ratsmitglied  
Ursula Witte, Ratsmitglied

beratendes Mitglied:

Renate Brandhoff, sachkundige Einwohnerin  
Bernd Ernst, sachkundiger Einwohner  
Hans-Eberhard Schmidt, sachkundiger Einwohner  
Gerd Schumacher, sachkundiger Einwohner  
Dr. Helmut Teschner, Ratsmitglied

- Betriebsleitung

Ottmar Heesen, Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes  
Prof. Dr. Jörg Busse, Leitender Arzt  
Hermann-Josef Bökmann, Leiter des Pflegedienstes

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Krankenhausbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

### ***Beschäftigtenzahlen***

Der Betrieb beschäftigte zum 31.12.2002:

- Angestellte	1.223
- Arbeiter	247
- Beamte	11
- Auszubildende	136
- Gesamt	1.617

### ***Verlustausgleich***

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

#### Verwaltungshaushalt

Konzernumlage, Verwaltungskostenerstattungen und  
Beitragserrstattungen

304.448 EUR

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	93.549,97	83,36	91.146,98	83,44	84.845,04	78,92
Umlaufvermögen	15.881,94	14,15	15.288,50	14,00	19.734,47	18,36
Rechnungsabgrenzungsposten	95,57	0,09	54,55	0,05	143,66	0,13
Sonstiges	2.698,70	2,40	2.740,78	2,51	2.782,86	2,59
<b>Aktiva</b>	<b>112.226,19</b>	<b>100,00</b>	<b>109.230,81</b>	<b>100,00</b>	<b>107.506,03</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	40.621,15	36,20	40.838,62	37,39	41.091,99	38,22
Sonderposten	32.553,17	29,01	31.112,93	28,48	29.901,99	27,81
Rückstellungen	28.298,42	25,22	27.389,60	25,07	24.186,10	22,50
Verbindlichkeiten	6.587,61	5,87	5.919,99	5,42	8.568,14	7,97
Ausgleichsposten aus Darlehensför.	4.150,21	3,70	3.948,60	3,61	3.747,29	3,49
Rechnungsabgrenzungsposten	15,62	0,01	21,07	0,02	10,52	0,01
<b>Passiva</b>	<b>112.226,18</b>	<b>100,00</b>	<b>109.230,81</b>	<b>100,00</b>	<b>107.506,03</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000 TEUR	31.12.2001 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse	73.716,66	74.571,31	76.330,64
Zinsen und ähnliche Erträge	1.780,14	137,44	138,05
Sonstige Erlöse u. a.	10.609,52	14.395,78	15.576,09
<b>Erträge</b>	<b>86.106,31</b>	<b>89.104,52</b>	<b>92.044,77</b>
Materialaufwand	17.118,79	17.923,39	18.621,40
Personalaufwand	53.699,68	54.017,12	55.563,84
Abschreibungen	5.003,40	5.368,72	5.836,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.435,03	9.481,14	8.603,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,61	20,96	20,68
Sonstige Aufwendungen	2.929,00	2.052,99	3.122,67
<b>Aufwendungen</b>	<b>85.207,51</b>	<b>88.864,32</b>	<b>91.767,93</b>

Erträge	86.106,31	89.104,52	92.044,77
Aufwendungen	85.207,51	88.864,32	91.767,93
Steuern	23,98	22,77	23,48
<b>Jahresergebnis</b>	<b>874,82</b>	<b>217,43</b>	<b>253,36</b>

**Entwicklung des Betriebs**

Das Städtische Klinikum Solingen hat bei einer Betrachtung der Krankenhaustätigkeit auch das Geschäftsjahr 2002 mit einem negativen Betriebsergebnis in Höhe von rd. 2.660 TEUR abgeschlossen.

Der insgesamt erzielte Jahresüberschuss konnte erwirtschaftet werden, weil

- die Erlöse aus den Fallpauschalen, Sonderentgelten sowie Abteilungs- und Basispflegesätzen leicht gestiegen sind, wobei festzustellen ist, dass dieses Ergebnis

nur durch eine Steigerung der Leistungen oberhalb des vereinbarten Budgets möglich war,

- gleich hohe Erlöse im Bereich der Wahlleistungen im Geschäftsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahr erzielt wurden und
- ein hohes Maß an Disziplin bei den Ausgaben zu verzeichnen war.

Angesichts des rückläufigen Finanzergebnisses sind die Bemühungen des Städtischen Klinikums Solingen um ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu intensivieren.

Insbesondere ist anzumerken, dass umfangreiche Gesetzesänderungen (Änderungen des 5. Buches des Sozialgesetzbuches, Krankenhaus-Fallpauschalenverordnung, Beitragssicherungsgesetz) zur Modifikation des bisherigen Abrechnungssystems führten. Das neue System hat seit dem 01.10.2003 Gültigkeit. So sind die Auswirkungen des Fallpauschalengesetzes aufgrund der nicht eindeutigen Gesetzeslage ein nur sehr schwer zu kalkulierendes Erlösrisiko (z.B. infolge Ausgleichsberechnungen).

Die Betriebsleitung ist gefordert, unter Ausschöpfung aller betriebswirtschaftlichen Maßnahmen für eine Absenkung des negativen Jahresergebnisses Sorge zu tragen.

Im Interesse einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung der Solinger Mitbürgerinnen und Mitbürger ist eine kooperative und zielgerichtete Zusammenarbeit aller beteiligten Gremien und Partner für die Zukunft des Städtischen Klinikums Solingen von großer Bedeutung.

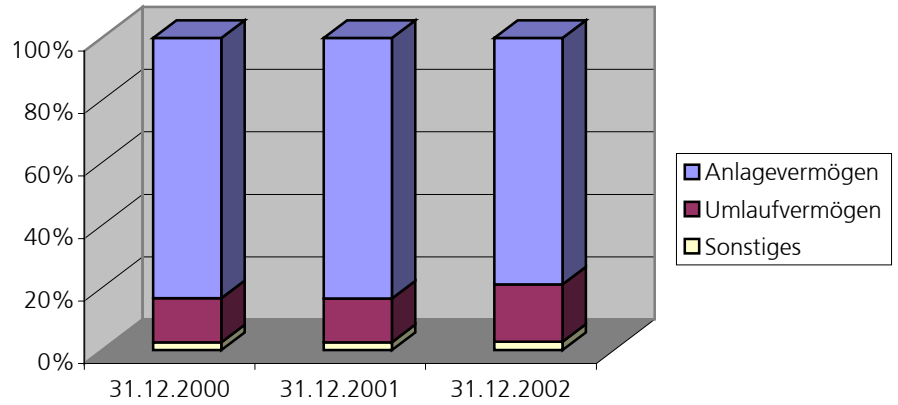
Bezüglich der geplanten Projekte hat unter dem Gesichtspunkt der langfristigen Entwicklung und Bestandssicherung des Städtischen Klinikums das Bauvorhaben 4. Teilbauabschnitt eine herausragende Bedeutung. Durch diesen Bauabschnitt sollen dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen im Bestand ersetzt und strukturelle Anpassungsprozesse zur Optimierung von Funktionseinheiten und –abläufen durchgeführt werden.

Insbesondere soll der Zentrale Operationsbereich einschl. Zentralsterilisation verlagert werden, ebenso die provisorisch untergebrachten Intensivstationen der Inneren Medizin und der Kinderklinik einschl. der Frühgeborenenstation.

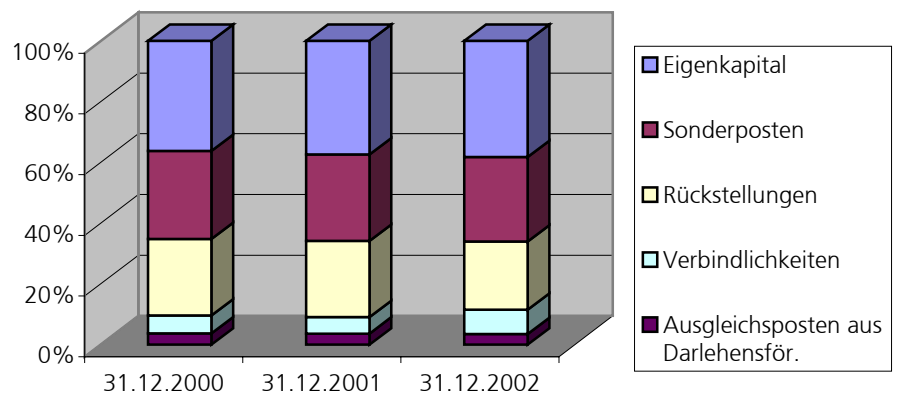
Hierzu wurde entsprechend den Förderrichtlinien des Landes NRW ein Antrag auf Aufnahme in das Investitionsprogramm 2000 und wegen Nichtberücksichtigung auch für 2001 und 2002 gestellt.

Weitere Projekte sind u.a. die umfangreiche Renovierung und Modernisierung der Geburtshilfe einschließlich des Neugeborenenbereichs, die Sanierung der Pflegegruppen in Haus 1, die Einrichtung einer Palliativstation und die Renovierungsmaßnahmen der Röntgenabteilung.

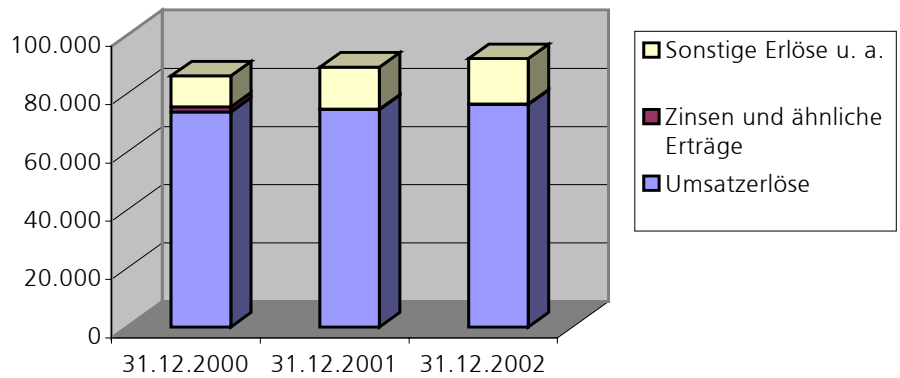
Entwicklung der Aktiva



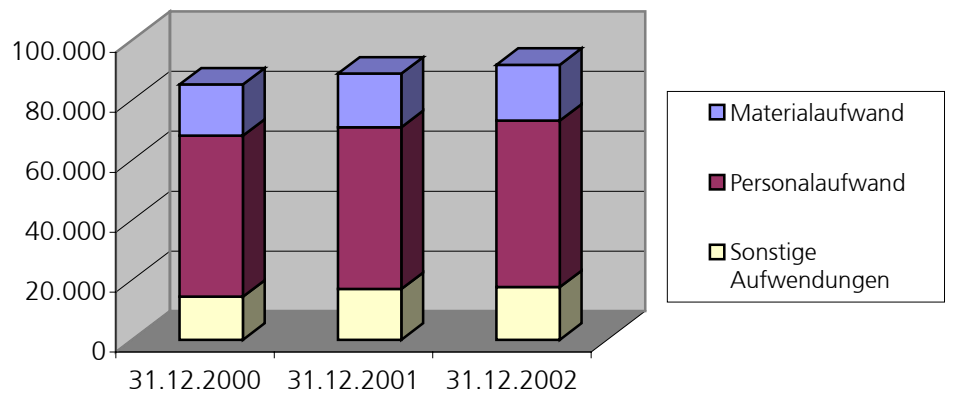
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





## 5.2. Altenzentren der Stadt Solingen

Melanchtonstraße 77  
42653 Solingen  
Telefon: 258170  
Fax: 2581717

gegründet: 01.01.1992

### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs - Allgemeines***

Die städtischen Alten- und Altenpflegeheime werden seit dem 01.01.1992 als Einrichtung im Sinne von § 107 Absatz 2 Gemeindeordnung NW wie ein Eigenbetrieb geführt. Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Betreuung, Versorgung und Pflege in der Regel alter Menschen. Um den Zweck des Betriebes zu erreichen werden folgenden Betriebsteile geführt:

- Eugen-Maurer-Haus, Alten- und Altenpflegeheim, Melanchthonstraße 75
- Gerhard-Berting-Haus, Alten- und Altenpflegeheim, Altenhofer Str. 124
- Elisabeth-Roock-Haus, Altenpflegeheim, Vichowstraße 31

### ***Organe des Betriebs***

- Betriebsausschuss

Als Betriebsausschuss für die Altenzentren der Stadt Solingen wurde in § 6 der Betriebssatzung der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Wohnungswesen (AGSW/BAA) des Rates der Stadt Solingen festgelegt.

Albert Brozy, Ratsmitglied  
Dr. Thomas Fischbach, sachkundiger Bürger  
Angelika Franz, Ratsmitglied  
Ulrich Hohn, Ratsmitglied  
Christina Hoffmann, sachkundige Bürgerin  
Rosemarie Holzer, sachkundige Bürgerin  
Frank Knoche, sachkundiger Bürger  
Elke Messing, Ratsmitglied  
Eva Nagy, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende  
Gabriele Reimers, sachkundige Bürgerin  
Hans Peters, Ratsmitglied  
Rita Pickardt, Ratsmitglied, Vorsitzende  
Uta Wilde, sachkundige Bürgerin

beratende Mitglieder:

Claudia Bauer-Nouvertné, sachkundige Einwohnerin  
Hassan Firouzkhah, sachkundiger Einwohner  
Tim Kurzbach, sachkundiger Einwohner  
Ingeborg Schmitz-Jösting, sachkundige Einwohnerin  
Josef Vuk, sachkundiger Einwohner

- Betriebsleitung

Ernst Wessels

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

### ***Beschäftigtenzahlen***

Der Betrieb beschäftigte zum 31.12.2002:

- Angestellte	237
- Arbeiter	101
- Beamte	2
- Gesamt	340

### ***Haftung der Stadt/Verlustausgleich***

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.

### ***Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt***

Verwaltungshaushalt

Konzernumlage, Verwaltungskostenerstattungen  
und Beitragserstattungen

166.682 EUR

### ***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

*Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	20.216,35	91,83	19.184,86	90,37	18.796,69	91,65
Umlaufvermögen	1.797,89	8,17	2.039,81	9,61	1.707,37	8,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,28	0,00	5,25	0,02	5,15	0,03
<b>Aktiva</b>	<b>22.014,52</b>	<b>100,00</b>	<b>21.229,92</b>	<b>100,00</b>	<b>20.509,21</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	8.405,08	38,18	8.057,88	37,96	7.432,74	36,24
Empfangene Zuschüsse	99,54	0,45	86,36	0,41	56,30	0,27
Rückstellungen	398,15	1,81	575,74	2,71	449,76	2,19
Verbindlichkeiten	13.111,44	59,56	12.395,04	58,38	12.568,46	61,28
Rechnungsabgrenzungsposten	0,33	0,00	114,90	0,54	1,95	0,01
<b>Passiva</b>	<b>22.014,54</b>	<b>100,00</b>	<b>21.229,92</b>	<b>100,00</b>	<b>20.509,21</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse	11.872,03	12.017,75	12.213,87
Zinsen und ähnliche Erträge	21,13	37,10	8,06
Sonstige betriebliche Erträge	831,26	578,16	627,25
<b>Erträge</b>	<b>12.724,42</b>	<b>12.633,01</b>	<b>12.849,18</b>
Materialaufwand	1.686,46	1.659,90	1.698,02
Personalaufwand	8.794,62	9.136,42	9.251,73
Abschreibungen	807,57	718,64	730,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	856,91	936,38	1.270,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385,95	370,28	354,45
<b>Aufwendungen</b>	<b>12.531,51</b>	<b>12.821,63</b>	<b>13.305,74</b>
Erträge	12.724,42	12.633,01	12.849,18
Aufwendungen	12.531,51	12.821,63	13.305,74
Steuern	153,46	158,56	168,59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>39,45</b>	<b>-347,17</b>	<b>-625,15</b>

**Entwicklung des Betriebs**

Die Altenzentren der Stadt Solingen weisen für das Geschäftsjahr 2002 ein negatives Ergebnis aus. Dies ist im Wesentlichen auf die schwierigen Situationen im Elisabeth-Roock-Haus, den sanierungsbedingten Verlusten im Eugen-Maurer-Haus, den erhöhten Personalaufwand, die periodenfremden, rückwirkenden Honorarrechnungen des Vermögensbetriebes der Stadt Solingen sowie auf die nicht refinanzierbaren städtischen Umlagen zurückzuführen.

Nach einer angespannten Belegsituation mit defizitären Auswirkungen für die Geschäftsjahre 2001 und 2002, wurde im Jahr 2003 eine hohe Auslastung der Teilbetriebe Elisabeth-Roock-Haus, Gerhard-Berting-Haus und Eugen-Maurer-Haus von rd. 99% erzielt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Altenzentren der Stadt Solingen wird nach wie vor durch

- die von der Pflegeversicherung geforderte Wettbewerbsorientierung (erhöhte Qualitätsansprüche an die Pflegeleistung) sowie
- höhere Anforderungen von Bewohnern und deren Angehörige an die Gebäudeausstattung

geprägt.

Bezüglich der Qualität bedarf es der Weiterentwicklung bereits bestehender Standards und der Aktualisierung des installierten Qualitätsmanagements.

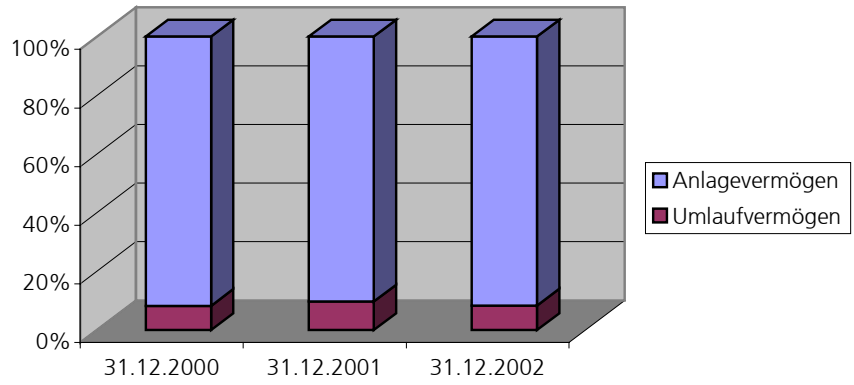
Die Pflegesatzverhandlungen konnten für alle drei Einrichtungen zum 01.07.2002 mit einem durchweg zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen werden.

Bestandsgefährdende Risiken halten sich aufgrund der Betriebsgröße in einem überschaubaren Rahmen.

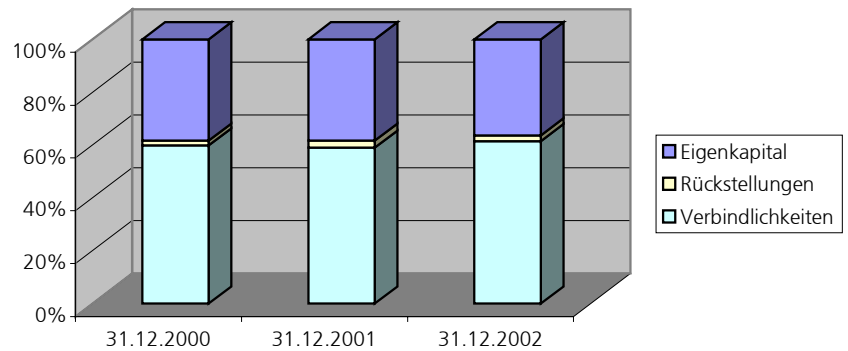
Die Personalkosten stellen mit derzeit rd. 69% Anteil am Gesamtaufwand den größten Risikofaktor dar.

Die Betriebsleitung geht davon aus, dass mit dem Neubau des Elisabeth-Roock-Hauses im Herbst 2004 begonnen wird.

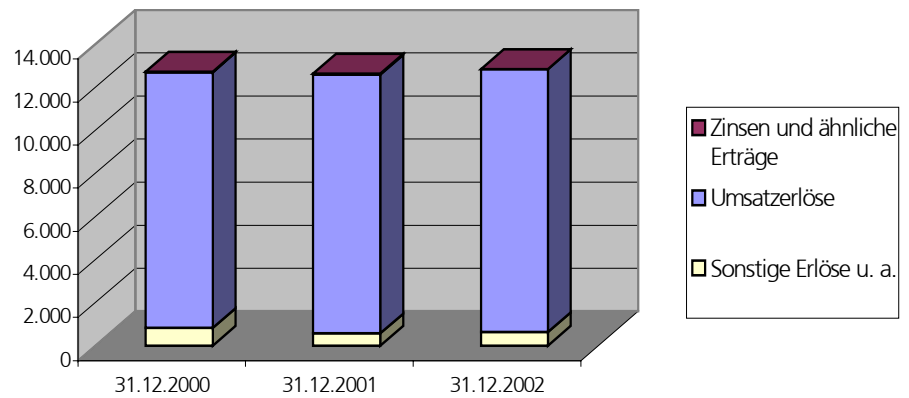
Entwicklung der Aktiva



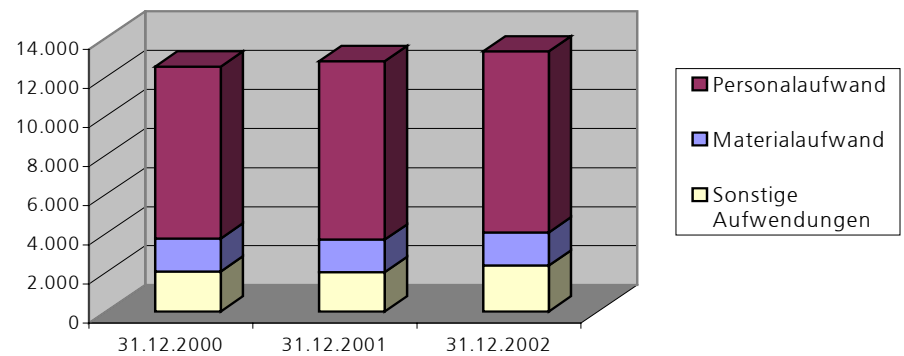
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



### 5.3. Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS)

Dültgenstaler Straße 61  
42719 Solingen  
Telefon: 290 4200  
Fax: 290 4521

gegründet: 01.01.1995

#### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs***

Der Rat fasste am 16.06.1994 im Rahmen der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 1991 - 1995 aus finanzwirtschaftlichen Gründen den Grundsatzbeschluss zur Bildung eines Eigenbetriebes für den Entsorgungsbereich. Städtische Entsorgungseinrichtungen (Straßenreinigung einschließlich Winterdienst, Abwasserbeseitigung, Abfall- einschließlich Schadstoffentsorgung, Wertstoffsammlung, Deponien, Mulch- und Kompostieranlage, Werkstatt, Fahrbereitschaft) wurden zu einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit im Sinne von § 107 Absatz 2 Gemeindeordnung NW zusammengefasst. Die Entsorgungsbetriebe Solingen verfolgen bei der Realisierung des Betriebsgegenstandes ökologische und ökonomische Ziele.

#### ***Organe des Betriebs***

- Betriebsausschuss Entsorgung

Gisela Adams, Ratsmitglied  
Andreas Brunner, Arbeitnehmervertreter  
Klaus Haas, Arbeitnehmervertreter  
Wolfgang Kiefer, Arbeitnehmervertreter  
Bernd Krebs, Ratsmitglied  
Frank Kubicki, Ratsmitglied  
Wolfgang Link, Arbeitnehmervertreter  
Jens-Jörg Menzel, Arbeitnehmervertreter  
Ruth Münch, Ratsmitglied  
Paul Ohliger, Ratsmitglied  
Udo Schwenke, Ratsmitglied  
Friederike Sinowenka, Ratsmitglied  
Dr. Helmut Teschner, Ratsmitglied  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied, Vorsitzender  
Manfred Wilke, sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Hans Otto Czymoch, sachkundiger Einwohner  
 Dr. Ingrid Linden, sachkundige Einwohnerin  
 Stefan Pistor, sachkundiger Einwohner  
 Henning Pless, Ausschussmitglied  
 Hans Rudloff, sachkundiger Einwohner

- Betriebsleitung

Dipl.- Ing. Siegfried Schulz

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

### ***Beschäftigtenzahlen***

Der Betrieb beschäftigte 2002 durchschnittlich

- Betriebsleiter	1,00
- Angestellte	56,75
- Arbeiter	144,00
- Beamte	11,00
- Gesamt	212,75

### ***Verlustausgleich***

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Erstattung vom EBS	127.830
Betriebskostenzuschuss	-170.780
Konzernumlage, Verwaltungskostenerstattungen und Beitragserstattungen (EBS/MHKW)	<u>308.426</u>
	265.476

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	323.471,73	97,75	324.410,71	97,35	322.371,31	96,61
Umlaufvermögen	7.424,67	2,24	8.806,44	2,64	11.273,07	3,38
Rechnungsabgrenzungsposten	35,09	0,01	32,42	0,01	30,48	0,01
<b>Aktiva</b>	<b>330.931,49</b>	<b>100,00</b>	<b>333.249,57</b>	<b>100,00</b>	<b>333.674,86</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	42.351,31	12,80	39.122,98	11,74	36.499,46	10,94
Empfangene Ertragszuschüsse	12.129,73	3,67	12.800,60	3,84	12.910,98	3,87
Rückstellungen	21.805,76	6,59	20.681,09	6,21	19.111,73	5,73
Verbindlichkeiten	254.644,69	76,95	260.644,89	78,21	265.152,70	79,46
<b>Passiva</b>	<b>330.931,49</b>	<b>100,00</b>	<b>333.249,57</b>	<b>100,00</b>	<b>333.674,86</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

GuV-Position	31.12.2000	31.12.2001	31.12.2002
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	50.439,44	48.877,41	50.461,48
Sonstige betriebliche Erträge	2.298,26	3.522,65	2.444,91
Sonstige Zinsen	28,89	62,48	138,28
Sonstiges	626,01	542,02	384,80
Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen	-15,49	7,67	-8,08
<b>Erträge</b>	<b>53.377,11</b>	<b>53.012,22</b>	<b>53.421,38</b>
Materialaufwand	21.873,59	20.759,01	20.963,69
Personalaufwand	9.499,51	9.092,05	9.111,14
Abschreibungen	7.378,23	7.456,78	7.562,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.224,04	4.521,76	4.288,13
Zinsen	14.662,56	14.377,32	14.089,34
<b>Aufwendungen</b>	<b>57.637,93</b>	<b>56.206,93</b>	<b>56.014,97</b>

Erträge	53.377,11	53.012,22	53.421,38
Aufwendungen	57.637,93	56.206,93	56.014,97
Steuern	260,54	33,64	29,93
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.521,36</b>	<b>-3.228,35</b>	<b>-2.623,52</b>

**Entwicklung des Betriebs**

Die Entsorgungsbetriebe Solingen (EBS) schlossen das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.624 TEUR ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung um 604 TEUR.

Der Jahresabschluss 2002 zeigt, dass die EBS den negativen Trend der letzten Jahre überwunden haben und die überarbeitete Wirtschaftlichkeitsprognose des Jahres 2001 „Früchte“ trägt.

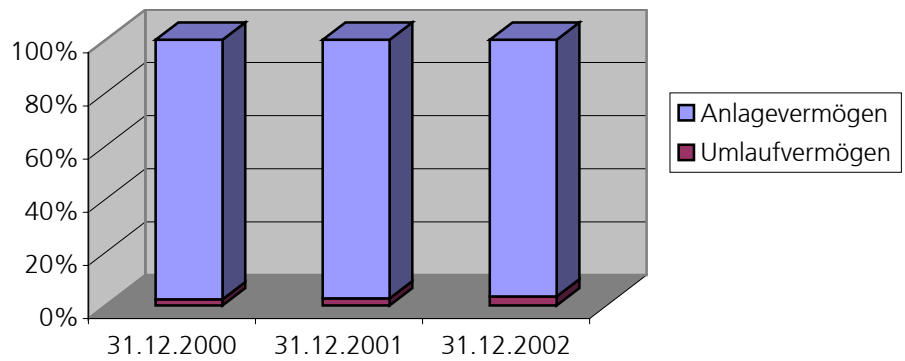


Nach den derzeitigen Erkenntnissen wird das Planergebnis 2003 von minus 2.260 TEUR um ca. 800 TEUR unterschritten.

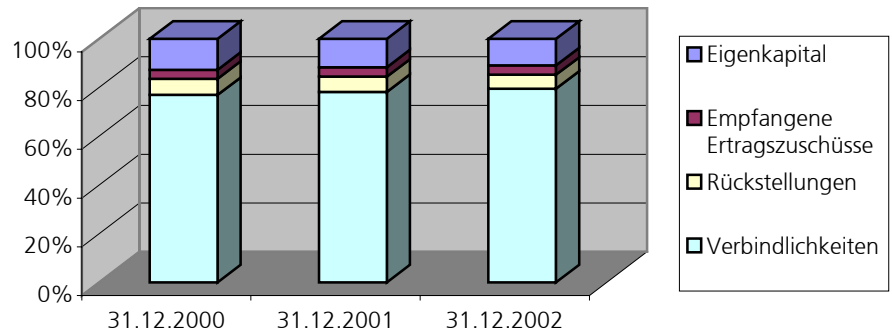
Zur Erreichung der Ziele aus der Wirtschaftlichkeitsprognose, die im Wesentlichen den Fortbestand des Eigenbetriebes sichern, bedarf es der Berücksichtigung möglichst aller ansatzfähigen Kosten nach KAG.

Bereits im Jahre 2001 wurden der Bereich „Wertstoffsammlung“ und ab 01.01.2003 die Geschäftsbereiche „Deponie“ und „Mulchanlage“ in die Entsorgung Solingen GmbH (ESG) überführt.

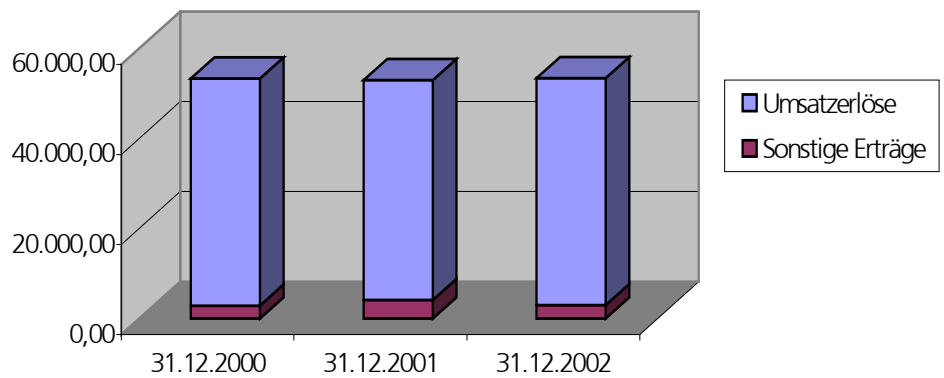
Entwicklung der Aktiva



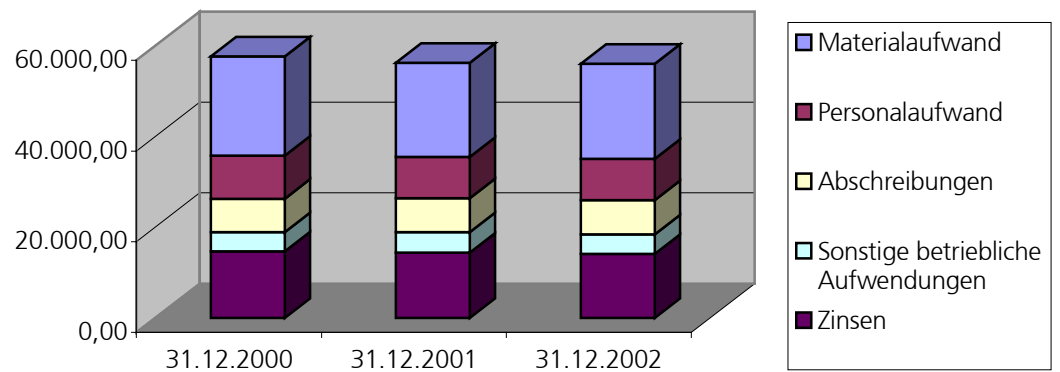
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



## 5.4. Entsorgungsbetriebe Solingen - Müllheizkraftwerk

Sandstraße 16 a  
42655 Solingen  
Telefon: 271 9213  
Fax: 271 9111

gegründet: 1969

### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs***

Das Müllheizkraftwerk (MHKW) der Stadt Solingen wird nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung NW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW geführt. Gegenstand des Betriebes ist die unschädliche, nicht störende, wirksame und möglichst wirtschaftliche Beseitigung von Müll und die daraus resultierende Energieerzeugung. Mit Beschluss des Rates vom 16.12.1999 wurde die Müllverbrennungsanlage als eigene wirtschaftliche Einrichtung in die Entsorgungsbetriebe Solingen integriert. Sie trägt nun den Namen: Entsorgungsbetriebe Solingen – Müllheizkraftwerk (kurz: MHKW)

### ***Organe des Betriebs***

- Betriebsausschuss Entsorgung

Gisela Adams, Ratsmitglied  
Andreas Brunner, Arbeitnehmervertreter  
Klaus Haas, Arbeitnehmervertreter  
Wolfgang Kiefer, Arbeitnehmervertreter  
Bernd Krebs, Ratsmitglied  
Frank Kubicki, Ratsmitglied  
Wolfgang Link, Arbeitnehmervertreter  
Jens-Jörg Menzel, Arbeitnehmervertreter  
Ruth Münch, Ratsmitglied  
Paul Ohliger, Ratsmitglied  
Udo Schwenke, Ratsmitglied  
Friederike Sinowenka, Ratsmitglied  
Dr. Helmut Teschner, Ratsmitglied  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied, Vorsitzender  
Manfred Wilke, sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Hans Otto Czymoch, sachkundiger Einwohner  
Dr. Ingrid Linden, sachkundige Einwohnerin  
Stefan Pistor, sachkundiger Einwohner  
Henning Pless, Ausschussmitglied  
Hans Rudloff, sachkundiger Einwohner

- Betriebsführung

Dipl.- Ing. Siegfried Schulz

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

### ***Beschäftigtenzahlen***

Der Betrieb beschäftigte in 2002 durchschnittlich:

- Angestellte	23,00
- Arbeiter	36,75
- Auszubildende	2,00
- Gesamt	61,75

### ***Verlustausgleich***

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

Konzernumlage (siehe EBS)

### ***Wirtschaftliche Unternehmensdaten***

#### *Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	30.810,12	71,25	28.858,23	69,59	28.589,82	73,95
Umlaufvermögen	12.434,41	28,75	12.612,19	30,41	10.073,39	26,05
<b>Aktiva</b>	<b>43.244,53</b>	<b>100,00</b>	<b>41.470,42</b>	<b>100,00</b>	<b>38.663,21</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	7.296,62	16,87	8.148,56	19,65	8.438,47	21,83
Rückstellungen	2.168,93	5,02	1.395,62	3,37	822,70	2,13
Verbindlichkeiten	33.773,87	78,10	31.926,24	76,99	29.402,03	76,05
Passive Rechnungsabgrenzung	5,11	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Passiva</b>	<b>43.244,53</b>	<b>100,00</b>	<b>41.470,42</b>	<b>100,00</b>	<b>38.663,21</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Erlöse	14.229,43	13.790,82	13.163,07
Sonstige betriebliche Erträge	806,38	807,23	424,12
Sonstige Erlöse	321,69	399,83	295,32
<b>Erträge</b>	<b>15.357,49</b>	<b>14.997,88</b>	<b>13.882,51</b>
Materialaufwand	4.994,91	4.672,19	4.338,13
Personalaufwand	3.274,03	3.149,25	3.239,56
Abschreibungen	4.067,39	3.494,53	3.395,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.166,48	1.171,06	1.054,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.733,14	1.640,79	1.542,71
<b>Aufwendungen</b>	<b>15.235,95</b>	<b>14.127,81</b>	<b>13.570,95</b>
Erträge	15.357,49	14.997,88	13.882,51
Aufwendungen	15.235,95	14.127,81	13.570,95
Steuern	15,55	18,10	21,67
<b>Jahresergebnis</b>	<b>105,99</b>	<b>851,97</b>	<b>289,89</b>

**Entwicklung des Betriebs**

Die Entsorgungsbetriebe Solingen – Müllheizkraftwerk – (MHKW) schlossen das Geschäftsjahr 2002 mit einem Gewinn in Höhe von 289,9 TEUR ab.

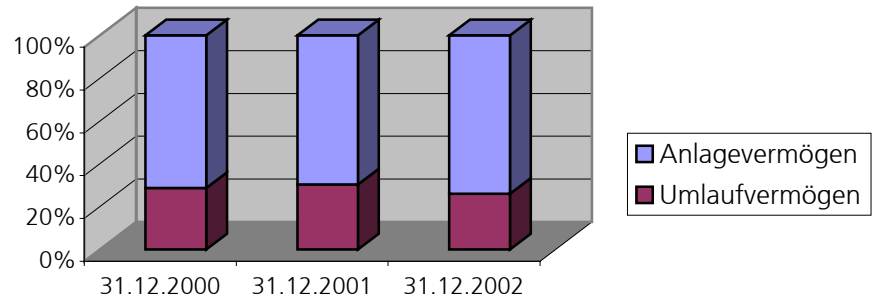
Im Geschäftsjahr 2002 ist es dem Betrieb erneut gelungen, den sinkenden Erträgen mit umfangreichen Aufwandsreduzierungen zu begegnen.

Die gute Liquiditätslage wird es zulassen, dass ein nicht unwesentlicher Teil des im Bau befindlichen Investitionsvorhabens (Neubau des Müllkessels 1) mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. EUR, dessen Fertigstellung für Anfang des Jahres 2005 vorgesehen ist, aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Der zu finanzierende Fremdanteil wird infolge des zu leistenden Kapitaldienstes Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage kommender Jahre nehmen.

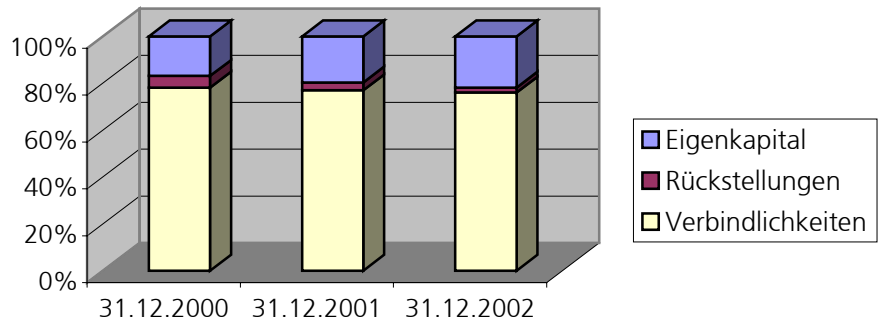
Durch die technische Aufrüstung wird die Planungssicherheit des MHKW für künftige Jahre gesichert.

Das Geschäftsjahr 2003 wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

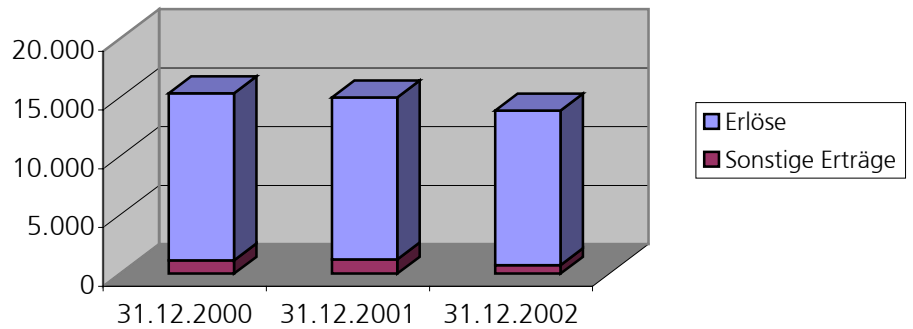
Entwicklung der Aktiva



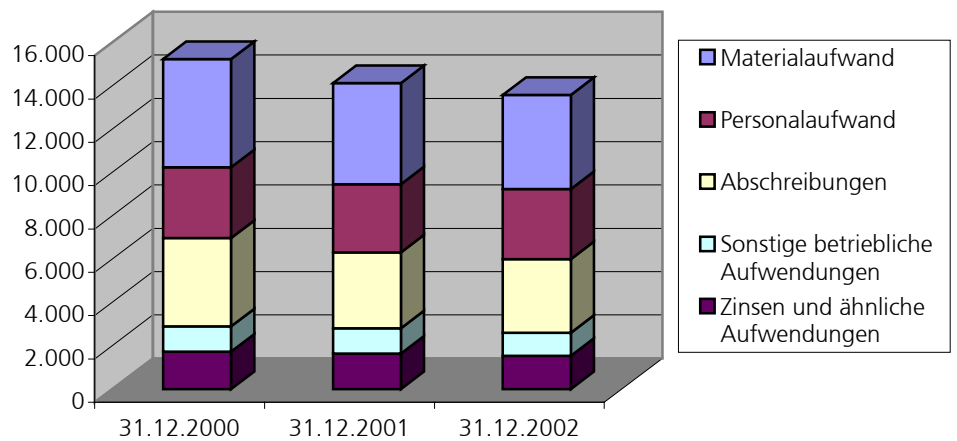
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



## 5.5. Vermögensbetrieb der Stadt Solingen (VBS)

Bonner Straße 100  
42697 Solingen  
Telefon: 2906805  
Fax: 2906842

gegründet: 01.01.1997

### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs***

Die städtischen bebauten und unbebauten Grundstücke werden ab dem 01.01.1997 als Sondervermögen wie ein Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit, im Sinne von § 107 GO NW nach wirtschaftlichen Grundsätzen verwaltet und entsprechend der Eigenbetriebsverordnung NW und den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Solingen geführt. Ausgenommen werden die bebauten und unbebauten Grundstücke, die den anderen Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Solingen übertragen wurden. Zweck des Betriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die Verwaltung, Vermietung, Verpachtung oder Veräußerung des städtischen bebauten und unbebauten Grundbesitzes, soweit er als Aktiva übertragen wurde oder noch übertragen wird, die Gestellung des hierfür benötigten Personals nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und in kommunaler Verantwortung sowie alle den Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte. Der Betriebszweck wird insbesondere durch die wirtschaftliche Verwaltung, Unterhaltung, Modernisierung und Neuerstellung von Hochbauten, Tiefbauten einschl. aller Straßen, Brücken, Wege, Plätze und Freiflächen erreicht und durch die Bereitstellung des hierfür benötigten Personals, insbesondere für Gebäudereinigung, Hausmeisterfunktionen sowie technische Funktionen.

### ***Organe des Betriebs***

- Betriebsausschuss für den Vermögensbetrieb

Klaus Barkowsky, Ratsmitglied  
Heinz Becker, Ratsmitglied  
Werner Böhler, Arbeitnehmervertreter  
Manfred Braun, Arbeitnehmervertreter  
Achim Fritsche, Ratsmitglied  
Klaus Glindmeier, Arbeitnehmervertreter  
Fabian Kessler, Ratsmitglied  
Reiner Kirchner, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender  
Gerd Kolffhaus, Arbeitnehmervertreter  
Manfred Krause, Ratsmitglied, Vorsitzender  
Frank Kubicki, Ratsmitglied  
Hans Peters, Ratsmitglied  
Rainald Rasemann, sachkundiger Bürger  
Roland Westphal, sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Athanasios Antonakis, sachkundiger Einwohner

Florian Bauer, sachkundiger Einwohner

Birgit Evertz, sachkundige Einwohnerin

Eckhard Ohliger, sachkundiger Einwohner

Wolfgang Schmitz, Ausschussmitglied

- Betriebsleitung

Dipl.- Ing. Wilhelm Stein

1. Betriebsleiter (bis 01.04.2004)

Ralf Weeke

1. Betriebsleiter (seit 01.04.2004)

Karl-Peter Guntermann

Kaufm. Betriebsleiter

Burkhard Keunecke

Techn. Betriebsleiter

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

### ***Beschäftigtenzahlen***

Der Betrieb beschäftigte im Jahr 2002 durchschnittlich:

- Angestellte	197
- Arbeiter	445
- Beamte	35
- Gesamt	677

### ***Verlustausgleich***

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.



**Wesentliche Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

<u>Verwaltungshaushalt</u>	EUR
Verzinsung Gesellschafterdarlehen	14.733.020
Konzernumlage, Verwaltungskostenerstattungen und Beitragserrstattungen	226.404
<u>Für bestehende Anlagen und Einrichtungen</u>	
Mieten	-29.415.717
Pachten	-19.373.133
Mietnebenkosten	-7.154.678
Pachtnebenkosten	-8.041.807
Bewirtschaftungskosten	-9.612.730
Schönheitsreparaturen	-716.490
<u>Für neue Anlagen und Einrichtungen</u>	
Mieten	-76.420
Pachten	-1.033.060
Vorstudien bei investiven Maßnahmen	-100.020
	<hr/> -60.564.631

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	815.749,12	96,60	790.657,40	97,32	731.529,93	97,36
Umlaufvermögen	28.603,18	3,39	21.670,39	2,67	19.754,75	2,63
Rechnungsabgrenzungsposten	89,36	0,01	90,18	0,01	83,69	0,01
<b>Aktiva</b>	<b>844.441,66</b>	<b>100,00</b>	<b>812.417,97</b>	<b>100,00</b>	<b>751.368,36</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	219.755,05	26,02	208.596,31	25,68	196.511,91	26,15
Sonderposten	54.480,80	6,45	47.196,67	5,81	0,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	29.959,43	3,55	33.666,72	4,14	37.051,47	4,93
Rückstellungen	39.275,60	4,65	36.430,17	4,48	33.711,52	4,49
Verbindlichkeiten	500.970,79	59,33	486.528,10	59,89	484.093,46	64,43
<b>Passiva</b>	<b>844.441,66</b>	<b>100,00</b>	<b>812.417,97</b>	<b>100,00</b>	<b>751.368,36</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Umsatzerlöse	80.652,13	89.818,48	86.653,10
Zinsen und ähnliche Erträge	530,51	146,02	154,92
Sonstige betriebliche Erträge	11.192,30	13.178,31	11.340,99
Bestandveränderungen fertige/unfertige Leist.	789,66	-2.770,00	-1.955,86
Sonstiges	1.557,03	2.151,17	1.984,72
<b>Erträge</b>	<b>94.721,62</b>	<b>102.523,98</b>	<b>98.177,88</b>
Materialaufwand	25.597,42	29.481,77	27.822,24
Personalaufwand	23.359,32	23.933,74	24.371,15
Abschreibungen	24.743,70	29.931,99	25.382,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.107,23	5.769,47	8.629,41
Zinsen	25.166,37	24.286,84	23.803,70
<b>Aufwendungen</b>	<b>103.974,04</b>	<b>113.403,81</b>	<b>110.008,64</b>
Erträge	94.721,62	102.523,98	98.177,88
Aufwendungen	103.974,04	113.403,81	110.008,64
Steuern	305,11	299,88	309,57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.557,53</b>	<b>-11.179,71</b>	<b>-12.140,33</b>

***Entwicklung des Betriebs***

Der VBS hat im Geschäftsjahr 2002 ein negatives Jahresergebnis von 12.140 TEUR erzielt. Dies stellt gegenüber dem geplanten negativen Ergebnis von 17.868 TEUR eine positive Abweichung von 5.728 TEUR dar. Der Fehlbetrag aus dem operativen Geschäft ist ebenfalls wiederum erheblich unterschritten worden (und zwar um 5.528 TEUR) und beträgt 12.109 TEUR.

Das neutrale Ergebnis von 5.413 TEUR ergibt sich im Wesentlichen durch Erträge aus Anlageabgängen (6.981 TEUR) und der Auflösung von Rückstellungen (2.572 TEUR), denen als größte Aufwandspositionen Aufwendungen aus Anlageabgängen und Fehlaktivierungen (2.239 TEUR) sowie Wertberichtigungen (1.330 TEUR) gegenüberstehen.

Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle von zusammen -5.443 Mio. EUR ergeben sich aus außerplanmäßigen Abschreibungen (7.112 TEUR), denen die Erträge aus der Vermarktung von Immobilien des Umlaufvermögens (428 TEUR) und die außerplanmäßige Auflösung von Ertragszuschüssen (1.241 TEUR) gegenüberstehen.

Die wesentlichen Abweichungen zu den Planzahlen im operativen Geschäft liegen in folgenden Positionen:

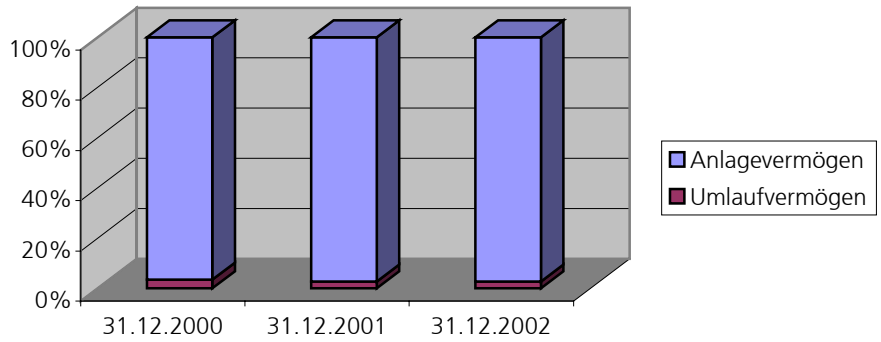
- höhere Umsatzerlöse durch Mieten/Pachten (+692 TEUR): frühere Inbetriebnahme oder spätere Kündigung bzw. Vermarktung als in der Planung unterstellt,
- geringere Abschreibungen als geschätzt (-8.198 TEUR),
- geringerer Personalaufwand durch stringente Personalwirtschaft (-396 TEUR),
- geringere Geschäftskosten wegen Verlagerung in das Folgejahr und Verringerung der Kosten bzgl. der Gebäudebewertung (-1.023 TEUR),

- höhere Unterhaltungskosten durch zusätzlich notwendige Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen (+486 TEUR),
- geringerer Zinsaufwand durch anhaltend günstiges Zinsniveau, höherem Cash-flow als geplant und Liquiditätsmanagement (-1.207 TEUR).

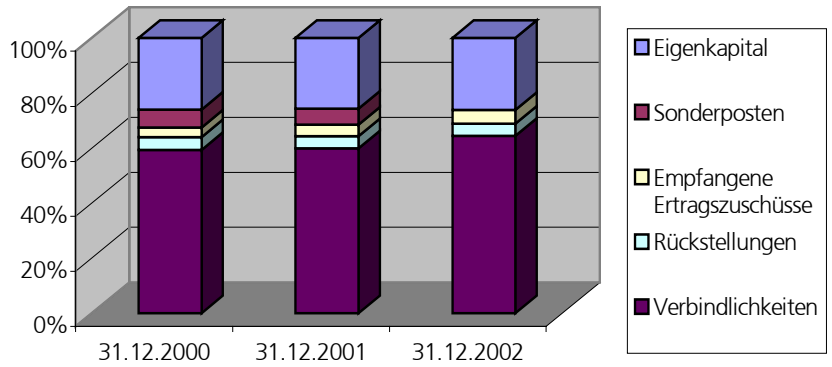
Auch wenn sich in den letzten Jahren die tatsächlichen Jahresergebnisse besser entwickelt haben als die geplanten, darf nicht verkannt werden, dass die ursprüngliche Planung, die ab dem Jahr 2000 sinkende Verluste bis hin zu einem ausgeglichenen Ergebnis im Jahre 2010 unterstellte, angesichts stagnierender Altmieten/-pachten und fortfallender Altmieten, steigender Kosten infolge Lohn-/Preisstärkung, zusätzlichem Unterhaltungsbedarf (Brandschutz, Sanierungen) und enger Haushaltssicherungsvorgaben durch die Stadt als nicht mehr realistisch angesehen werden darf.

Auf Grund des vorbezeichneten Sachverhalts ist davon auszugehen, dass sich die zu erwartenden Verluste der nächsten Jahre eher nach oben entwickeln.

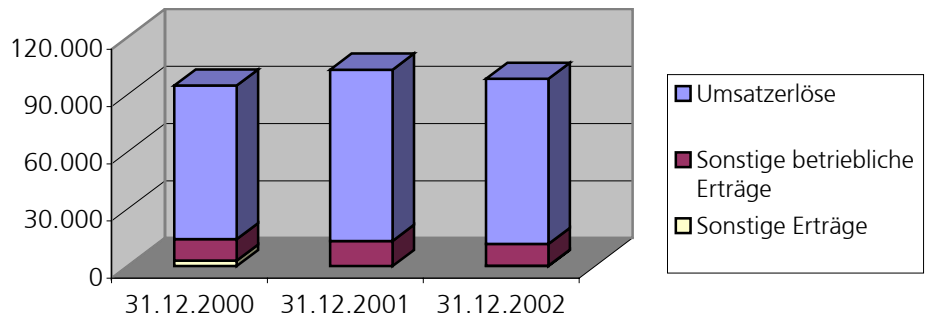
Entwicklung der Aktiva



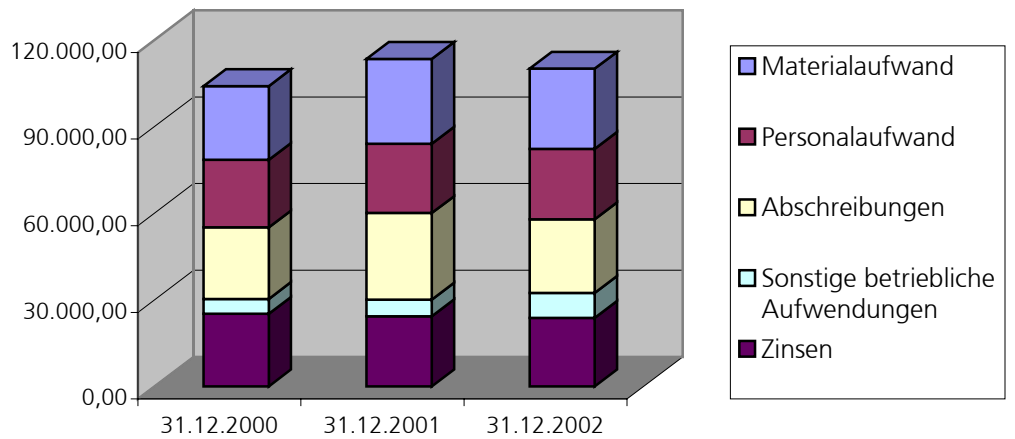
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



## 5.6. Kommunale Informationsverarbeitung der Stadt Solingen (KIS)

Bonner Straße 100  
42697 Solingen  
Telefon: 290 6312  
Fax: 290 6392

gegründet: 01.01.1997

### ***Gegenstand/Zweck des Betriebs***

Der Rat fasste am 26.06.1997 den Beschluss, die Automatisierte Datenverarbeitung rückwirkend ab dem 01.01.1997 wie einen Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit als organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Einrichtung im Sinne von § 107 Abs. 2 Gemeindeordnung NW nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und entsprechend der Eigenbetriebsverordnung NW, den Bestimmungen der Hauptsatzung der Stadt Solingen und der Betriebssatzung zu führen. Gegenstand des Betriebes sind Leistungen, die marktgerecht zu erbringen sind. Diese beziehen sich auf Einführung, Nutzung und Betrieb von Software und Hardware. Die Leistungen werden für den Zuständigkeitsbereich der Stadt Solingen oder auch für Dritte erbracht.

### ***Organe des Betriebs***

- Betriebsausschuss

Als Betriebsausschuss für die Kommunale Informationsverarbeitung der Stadt Solingen wurde in § 5 der Betriebssatzung der Finanz- und Beteiligungsausschuss (FuBA) des Rates der Stadt Solingen festgelegt.

Klaus Barkowsky, Ratsmitglied (stellvertretender Vorsitzender)

Paul Richard Disch, Ratsmitglied

Horst Dorten, Ratsmitglied

Achim Fritsche, Ratsmitglied

Ulrich Hohn, Ratsmitglied

Fabian Kessler, Ratsmitglied (Vorsitzender)

Reiner Kirchner, Ratsmitglied

Manfred Krause, Ratsmitglied

Bernd Krebs, Ratsmitglied

Ernst Lauterjung, Ratsmitglied

Heinz-Willi Müller, Ratsmitglied

Paul Ohliger, Ratsmitglied

Udo Schwenke, Ratsmitglied

Dr. Spiridon Simadirakis, Ratsmitglied

Ulrich Uibel, Ratsmitglied

Betriebsleitung

Rolf-Otto Hohstadt

- Die Zuständigkeiten des Rates, die Stellung des Oberbürgermeisters und des Stadtkämmerers sind in der Gemeindeordnung NW und in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NW geregelt.

**Beschäftigtenzahlen**

Der Betrieb beschäftigte 2002 durchschnittlich:

- Angestellte	21,3
- Beamte	5
- Auszubildende	3,5
- Gesamt	29,8

**Verlustausgleich**

Die Stadt ist entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land NW bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum Verlustausgleich verpflichtet.

**Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt**

keine

**Wirtschaftliche Unternehmensdaten***Bilanzstruktur*

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen	2.278,60	67,50	2.247,08	59,44	2.328,37	57,55
Umlaufvermögen	1.097,06	32,50	1.533,26	40,56	1.717,35	42,45
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Aktiva</b>	<b>3.375,66</b>	<b>100,00</b>	<b>3.780,34</b>	<b>100,00</b>	<b>4.045,71</b>	<b>100,00</b>
Eigenkapital	852,03	25,24	1.240,91	32,83	384,84	9,51
Rückstellungen	83,16	2,46	132,32	3,50	1.012,81	25,03
Verbindlichkeiten	2.440,47	72,30	2.407,11	63,67	2.648,06	65,45
<b>Passiva</b>	<b>3.375,66</b>	<b>100,00</b>	<b>3.780,34</b>	<b>100,00</b>	<b>4.045,71</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEuro</b>	<b>31.12.2001 TEuro</b>	<b>31.12.2002 TEuro</b>
Umsatzerlöse	5.047,78	5.466,89	4.819,38
Sonstige betriebliche Erträge	71,95	60,43	29,24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6,19	8,89
<b>Erträge</b>	<b>5.119,73</b>	<b>5.533,51</b>	<b>4.857,51</b>
Materialaufwand	604,71	661,97	487,93
Personalaufwand	1.361,35	1.577,23	1.568,34
Abschreibungen	873,71	1.012,10	1.098,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.003,42	1.688,80	1.724,06
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	534,26
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.843,18</b>	<b>4.940,10</b>	<b>5.413,57</b>
Erträge	5.119,73	5.533,51	4.857,51
Aufwendungen	4.843,18	4.940,10	5.413,57
Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>276,55</b>	<b>593,41</b>	<b>-556,06</b>

***Entwicklung des Betriebs***

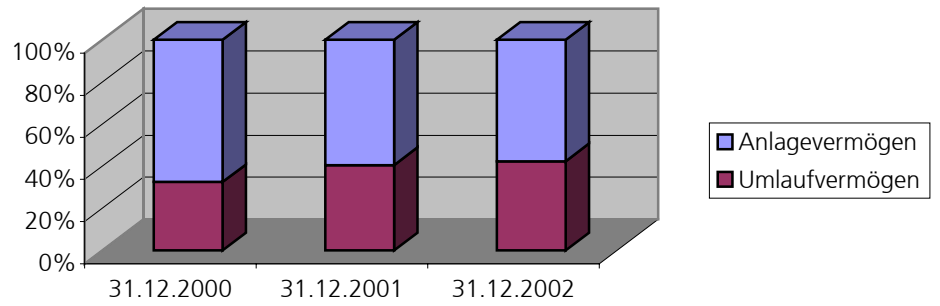
Der laufende Betrieb der KIS hat in seinen Kernbereichen, die sich insbesondere aus den Umsatzerlösen der Beartungsleistungen, Rechenzentrumsleistungen und Verkauf bzw. Vermietung von Hard- und Software ergeben, erhebliche Rückgänge zu verzeichnen. Vor allem im Hard- und Softwarebereich hat sich durch verminderte Investitionen des Konzerns ein Rückgang der Erlöse ergeben.

Die KIS hat in den vergangenen Jahren im Rahmen von Ausschreibungen Lizenzen über einen offiziellen Vertriebspartner eines Softwareherstellers erworben, bei dem sich der Verdacht nicht legaler Softwarelizenzen bestätigt hat. Aus diesem Grund wurde seitens der KIS mit dem Softwarehersteller über eine Legalisierung der vorhandenen Lizenzen und der damit vertriebenen Software verhandelt. Die im Geschäftsjahr 2002 geführten Verhandlungen zogen sich über den Jahreswechsel. Aus diesem Grund hat die KIS im Geschäftsjahr 2002 eine Rückstellung gebildet, die zu dem hohen negativen Gesamtergebnis führte.

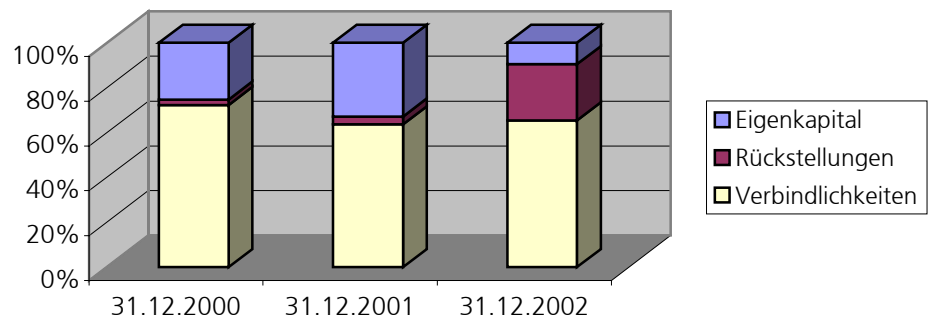
Die KIS ist lt. Ratsbeschluss vom 21.11.2002, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 04.07.2002 über die Zusammenführung der IOS GmbH und der KIS, zum 31.12.2002 aufgelöst worden.

Zum 01.01.2003 ist die Zusammenführung der IOS GmbH und der KIS erfolgt. Die KIS hat einen Teil ihres Vermögens und ihrer Schulden auf die IOS GmbH übertragen. Die zusammengeführte Gesellschaft ist zur „itec Informationstechnologie Solingen GmbH – kurz itec solingen gmbh“ umfirmiert.

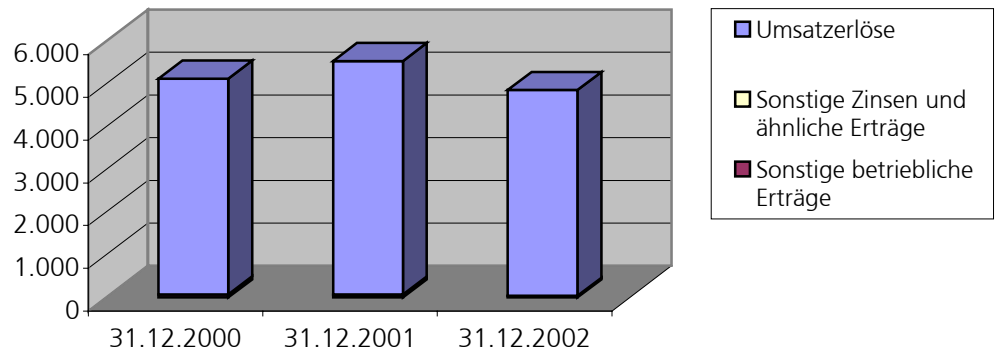
Entwicklung der Aktiva



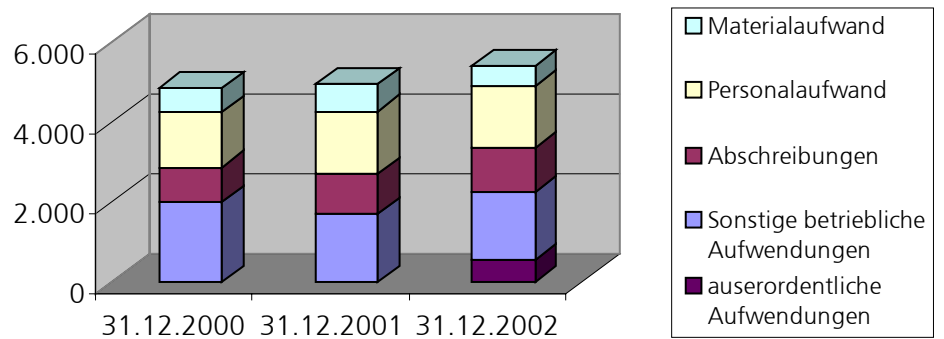
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Erträge (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





## 6. Genossenschaften

### 6.1. Neue Eigentümer Wohnungsgenossenschaft Solingen eG (N.E.W.S.)

Steinstraße 6  
42697 Solingen  
Telefon: 23220-70  
Fax: 23220-99

gegründet: 08.06.1998

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen war im Geschäftsjahr 2002 mit 200 Geschäftsanteilen je 255,65 EUR (= 51.129,19 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 302.965 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 16,88 %.

#### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
4 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

#### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt hat nach § 18 der Satzung auch im Falle des Konkurses bzw. der Gesamtvollstreckung keine Nachschüsse zu leisten.

#### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

keine

## 6.2. Spar- und Bauverein Solingen eG

Kölner Straße 47  
42651 Solingen  
Telefon: 20660  
Fax: 18782

gegründet: 1897

### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens- Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung Gemeinschaftsaufgaben und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Die Genossenschaft kann weiterhin alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen ist mit 792 Geschäftsanteilen je 460,16 EUR (= 364.448,85 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 15.687.581 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 2,32 %. Die Stadt Solingen hat aufgrund der Erhöhung eines Geschäftsanteils von 900 DM auf 500 EUR (Beschluss vom 23.06.2001) 64 Anteile gekündigt. Die Kündigung wird zum 31.12.2003 wirksam.

### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
4 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
10 Aufsichtsratsmitglieder
- Vertreterversammlung  
mindestens 50 (zur Zeit 160) von den Mitgliedern gewählte Vertreter, die Mitglieder der Genossenschaft sein müssen und weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat angehören dürfen.

Die Stadt wird in der Vertreterversammlung nicht vertreten.

***Beschäftigtenzahlen***

Die Genossenschaft beschäftigte in 2002 durchschnittlich:

- Vollzeitbeschäftigte	115
- Teilzeitbeschäftigte	15
- Auszubildende	4
- Gesamt	134

***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 19 der Satzung mit der Haftsumme von 364.449 EUR.

***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***Verwaltungshaushalt

Dividende 2002

14.578 EUR

### 6.3. Ohligser Wohnungsbau eG

Steinstraße 6  
42697 Solingen  
Telefon: 23220-00  
Fax: 23220-22

gegründet: 1897

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

#### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen war im Geschäftsjahr 2002 mit 168 Geschäftsanteilen je 300 EUR (=50.400 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 2.503.275 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 2,01 %.

#### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
5 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

#### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 17 der Satzung mit 4 Pflichtanteilen (=1.200 EUR). Beschränkte Haftung besteht auf Nachschüsse zur Konkursmasse in gleicher Höhe.

#### Verwaltungshaushalt

Dividende 2002

keine

## 6.4. Bauverein Gräfrath eG

Schulstraße 47  
42653 Solingen  
Telefon: 59756  
Fax: 593913

gegründet: 1919

### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen ist mit 75 Geschäftsanteilen je 316,46 EUR (= 23.734,28 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 1.410.144,29 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 1,68 %. Die Aufstockung der Geschäftsanteile durch die EUR-Umstellung auf 350 EUR wird mit den auszuschüttenden Dividenden verrechnet (bis 2004).

### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
9 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 19 der Satzung mit ihren Geschäftsanteilen von 23.734,28 EUR. Beschränkte Haftung besteht auf Nachschüsse zur Konkursmasse in Höhe eines Geschäftsanteils (= 316,46 EUR).

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

#### Verwaltungshaushalt

Dividende 2002 (wird mit Anteilserhöhung verrechnet) 726,14 EUR

## 6.5. Beamten-Wohnungsbauverein eG Solingen

Beckmannstraße 70 a  
42659 Solingen  
Telefon: 43020  
Fax: 44514

gegründet: 1912

### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen ist mit 94 Geschäftsanteilen je 306,78 EUR (= 28.836,86 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 1.901.626 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 1,52 %. Die Stadt Solingen hat aufgrund der Erhöhung der Geschäftsanteile von 600 DM auf 325 EUR (Beschluss 26.06.2000) 6 Anteile gekündigt. Die Kündigung wird zum 31.12.2003 wirksam.

### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
6 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

### ***Haftung der Stadt/Nachsussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 19 der Satzung mit ihren Geschäftsanteilen von 28.836,86 EUR. Beschränkte Haftung besteht auf Nachschüsse zur Konkursmasse in Höhe von 800 EUR.

### ***Verflechtung mit dem Haushalt der Stadt***

keine

## 6.6. Spar- und Bauverein eG Solingen-Wald

Friedrich-Ebert-Straße 44  
42719 Solingen  
Telefon: 310034  
Fax: 318124

gegründet: 12.06.1897

### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen ist mit 32 Geschäftsanteilen je 917,54 EUR (= 29.361,41 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 1.928.788 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 1,52 %. Die Aufstockung der Geschäftsanteile durch die EUR-Umstellung von 1.600 DM auf 950 EUR (Beschluss 27.06.2001) wird mit den auszuschüttenden Dividenden verrechnet (bis 2004).

### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
9 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

### ***Haftung der Stadt/Nachschussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 19 der Satzung mit ihren Geschäftsanteilen von 29.361,41 EUR. Beschränkte Haftung besteht auf Nachschüsse zur Konkursmasse in Höhe eines Geschäftsanteils.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

#### Verwaltungshaushalt

Dividende 2002 (wird mit Anteilerhöhung verrechnet) 1.089 EUR

## 6.7. Gemeinnützige Baugenossenschaft „Eigenheim“ eG

Friedenstraße 112  
42699 Solingen  
Telefon: 60660

gegründet: 1928

### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens - Allgemeines***

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Durch die Umsetzung ihrer satzungsgemäßen Ziele (u. a. sozial verantwortbare Wohnungsversorgung ihrer Mitglieder) trägt die Genossenschaft zusammen mit anderen Solinger Wohnungsunternehmen den wohnungspolitischen Zielsetzungen der Stadt Rechnung. Damit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sichergestellt.

### ***Beteiligungsverhältnisse***

Die Stadt Solingen ist mit 4 Geschäftsanteilen je 187,50 EUR (= 750,00 EUR) an der Genossenschaft beteiligt. Das entspricht bei einem Geschäftsguthaben von 289.769 EUR am 31.12.2002 einer Beteiligungsquote von 0,26%.

### ***Organe der Genossenschaft***

- Vorstand  
3 Vorstandsmitglieder
- Aufsichtsrat  
4 Aufsichtsratsmitglieder
- Mitgliederversammlung  
Die Stadt hat in der Mitgliederversammlung - wie alle anderen Mitglieder - 1 Stimme.

### ***Haftung der Stadt/Nachsussverpflichtung***

Die Stadt haftet nach § 19 der Satzung mit ihren Geschäftsanteilen von 750 EUR. Beschränkte Haftung besteht auf Nachschüsse zur Konkursmasse in Höhe von 500 EUR.

### ***Verflechtungen mit dem Haushalt der Stadt***

Verwaltungshaushalt  
Dividende 2002

24,54 EUR



## 7. Sonstiges

### 7.1. Die Stadt Solingen – Gewährträgerin der Stadt-Sparkasse Solingen

Kölner Straße 68 - 72  
42651 Solingen  
Telefon: 286 0  
Fax: 286 3270

gegründet: 1840

#### ***Gegenstand/Zweck des Unternehmens***

Die Stadt-Sparkasse Solingen ist rechtlich eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt und hat die Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft am Ort sicherzustellen. Hierzu betreibt sie neben der Hauptstelle 19 Geschäftsstellen im gesamten Stadtgebiet. Die Stadt-Sparkasse Solingen ist über den Rheinischen Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. in Bonn angeschlossen.

#### ***Organe der Stadt-Sparkasse Solingen***

- Verwaltungsrat

Axel Baumgarten, Arbeitnehmervertreter  
Heinz Bender, Ratsmitglied  
Brigitte Brabender, Arbeitnehmervertreterin  
Horst Dorten, Ratsmitglied  
Franz Haug, Ratsmitglied (Vorsitzender)  
Gerd Kaimer, (2. stellvertretender Vorsitzender)  
Bärbel Kaiser, Arbeitnehmervertreterin  
Julia Lipschitz, Ratsmitglied  
Rita Pickardt, Ratsmitglied  
Erika Schmitt, Arbeitnehmervertreterin  
Manfred Schückes  
Jürgen Stelter, Arbeitnehmervertreter  
Ulrich Uibel, Ratsmitglied  
Horst Westkämper, Ratsmitglied (1. stellvertretender Vorsitzender)  
Birgit Zingler, Ratsmitglied

- Vorstand

Lothar Heinemann (Vorsitzender)  
Manfred Kartenberg  
Harald Samorey

- Kreditausschuss

### **Beschäftigtenzahlen**

Die Stadt-Sparkasse Solingen beschäftigte zum 31.12.2002:

Vollzeitbeschäftigte	467
Teilzeitbeschäftigte	169
Gewerblich Beschäftigte	58
Auszubildende	62
Ohne Bezüge	44
 Gesamt	 800

### **Haftung der Stadt**

Die Stadt Solingen ist Gewährträgerin der Stadt-Sparkasse Solingen und haftet für deren Verbindlichkeiten in unbeschränkter Höhe. Die Gläubiger der Stadt-Sparkasse können die Stadt in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Stadt-Sparkasse nicht befriedigt werden.

### **Wirtschaftliche Unternehmensdaten**

Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich

Bilanz-Position	31.12.2000		31.12.2001		31.12.2002	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Barreserve	58.671,1	2,75	38.604,0	1,75	44.040,0	1,98
Schuldtitle öffentlicher Stellen u. Wechsel	8.078,5	0,38	7.248,0	0,33	4.158,6	0,19
Forderungen an Kreditinstitute	49.615,4	2,32	97.950,0	4,44	86.658,7	3,90
Forderungen an Kunden	1.460.903,9	68,41	1.444.329,0	65,42	1.432.424,1	64,45
Schuldversch. u. a. festverzinsl. Wertpapiere	351.212,8	16,45	416.385,0	18,86	431.233,2	19,40
Aktien u. a. nicht festverzinsl. Wertpapiere	142.135,2	6,66	143.501,0	6,50	160.425,2	7,22
Beteiligungen	19.256,4	0,90	19.563,0	0,89	24.406,4	1,10
Treuhandvermögen	418,7	0,02	283,0	0,01	208,6	0,01
Immaterielle Anlagewerte	13,4	0,00	3,0	0,00	0,0	0,00
Sachanlagen	33.423,0	1,57	31.509,0	1,43	30.093,6	1,35
Sonstige Vermögensgegenstände	8.496,1	0,40	5.891,0	0,27	6.438,0	0,29
Rechnungsabgrenzungsposten	3.264,8	0,15	2.637,0	0,12	2.438,6	0,11
<b>Aktiva</b>	<b>2.135.489,3</b>	<b>100,00</b>	<b>2.207.903,0</b>	<b>100,00</b>	<b>2.222.525,1</b>	<b>100,00</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	336.548,0	15,76	337.848,0	15,30	334.856,1	15,07
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.380.603,6	64,65	1.478.120,0	66,95	1.500.837,3	67,53
Verbriefte Verbindlichkeiten	230.709,0	10,80	212.762,0	9,64	202.487,1	9,11
Treuhandverbindlichkeiten	418,7	0,02	283,0	0,01	208,6	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten	6.771,6	0,32	5.994,0	0,27	8.547,5	0,38
Rechnungsabgrenzungsposten	8.727,6	0,41	7.946,0	0,36	6.955,4	0,31
Rückstellungen	22.441,9	1,05	17.209,0	0,78	17.231,7	0,78
Sonderposten mit Rücklagenanteil	100,2	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Nachrangige Verbindlichkeiten	55.138,3	2,58	49.936,0	2,26	49.935,9	2,25
Genussrechtskapital	2.031,5	0,10	2.062,0	0,09	2.011,9	0,09
Eigenkapital	91.926,7	4,30	95.671,0	4,33	99.453,4	4,47
Sonderposten Währungsumstellung Euro	72,3	0,00	72,0	0,00	0,0	0,00
<b>Passiva</b>	<b>2.135.489,3</b>	<b>100,00</b>	<b>2.207.903,0</b>	<b>100,00</b>	<b>2.222.525,1</b>	<b>100,00</b>

*Ertragslage im 3-Jahresvergleich*

<b>GuV-Position</b>	<b>31.12.2000 TEUR</b>	<b>31.12.2001 TEUR</b>	<b>31.12.2002 TEUR</b>
Zinserträge	122.676,6	122.745,2	120.612,8
Lfd. Erträge aus Aktien, festverz. Wertp., Beteil.	4.237,8	6.429,6	10.315,9
Provisionserträge	14.485,1	13.159,2	12.965,3
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0,0	0,0	0,0
Zuschreibungen	25,3	0,0	7.851,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.308,8	2.956,4	2.791,7
Erträge Auflösung Sondeposten m. Rücklagenant.	892,4	100,2	72,3
<b>Erträge</b>	<b>144.625,9</b>	<b>145.390,8</b>	<b>154.609,3</b>
Zinsaufwendungen	70.321,9	72.249,9	69.380,1
Verwaltungsaufwendungen	46.190,0	46.465,6	46.044,3
Provisionsaufwendungen	1.276,0	828,7	913,5
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	1.093,3	1.024,7	2.013,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	16.924,8	15.354,7	26.795,1
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.380,5	1.544,6	861,2
<b>Aufwendungen</b>	<b>137.186,5</b>	<b>137.468,1</b>	<b>146.007,5</b>
Erträge	144.625,9	145.390,8	154.609,3
Aufwendungen	137.186,5	137.468,1	146.007,5
Steuern	3.757,7	4.178,6	4.819,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.681,7</b>	<b>3.744,1</b>	<b>3.782,6</b>

**Entwicklung des Unternehmens**

Die Ertragslage der Stadt-Sparkasse Solingen für das Jahr 2002 erwies sich insgesamt als zufrieden stellend. Nach Abzug der Ertragsteuern verblieb wie im Vorjahr ein Jahresüberschuss von knapp 3,8 Mio. EUR.

Während der Zinsüberschuss- einschließlich laufender Erträge – um 4,6 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR gesteigert werden konnte, entwickelte sich der Provisionsüberschuss durch das schwächere Wertpapier- und Auslandsgeschäft um 0,3 Mio. EUR zurück. Die Gesamterträge erhöhten sich von 71,3 Mio. EUR auf 74,5 Mio. EUR. Durch Kostensenkungen bei den allgemeinen Verwaltungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,1 Mio. EUR konnten alle notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen durchgeführt werden.

Für 2003 sieht die Stadt-Sparkasse Solingen die Entwicklung der Ertragslage bei einem steigenden Zinsüberschuss und leicht steigenden ordentlichen Erträge bzw. weitere stabilen Verwaltungsaufwendungen insgesamt positiv. Es wird davon ausgegangen, dass ein mindestens gleich hohes Betriebsergebnis wie im Vorjahr zu erwarten ist.

## 7.2. Mitgliedschaften der Stadt Solingen im Jahr 2003

### 7.2.1. Mitgliedschaften der Stadt Solingen in Zweckverbänden und dgl.

lfd. Nr.	Zweckverband
1	Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
2	Landschaftsverband Rheinland, Köln
3	Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper, Wermelskirchen
4	Wupperverband, Wuppertal
5	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal, Hilden
6	Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Gummersbach
7	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen

### 7.2.2. Sonstige Mitgliedschaften der Stadt Solingen

lfd. Nr.	Verein/Institution	Beitrag p. a. EUR
1	Arbeitsgemeinschaft „Historische Ortskerne in NW“, Hattingen	550
2	Bund deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Bochum	500
3	Deutscher Museumsbund e. V., Karlsruhe	260
4	Deutscher Städtetag, Köln	79.480
5	Deutsches Institut für Vormundschaftswesen e. V., Heidelberg	1.920
6	Deutsches Volksheimstättenwerk e. V., Düsseldorf	490
7	Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V., Bonn	520
8	Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft e. V., Wuppertal	30
9	Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung e. V., Düsseldorf	830
10	Forstbetriebsgemeinschaft Solingen-Langenfeld-Monheim, Solingen	160
11	Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität, Wuppertal	560
12	Internationale Assoziation Deutschsprachiger Medien e. V., Köln	230
13	Klimabündnis e. V., Frankfurt/Main	870
14	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V., Wuppertal	1.660
15	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, Köln	7.560
16	Kommunaler Arbeitgeberverband e. V., Wuppertal	13.530
17	Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretung NW	410
18	Landesfeuerwehrverband NW e. V., Hamm	2.050
19	Landesverband der Volkshochschulen NW e. V., Dortmund	7.670

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Verein/Institution</b>	<b>Beitrag p. a. EUR</b>
20	NRW – Bibliotheksverbund HBZ	700
21	Rat der Gemeinden EURpas e. V., Köln	3.230
22	Schloßbauverein Burg an der Wupper e. V., Solingen	1.080
23	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., Oberhausen	230
24	Technische Akademie Wuppertal, e. V., Wuppertal	460
25	UVP(Umweltverträglichkeitsprüfung)-Gesellschaft e. V., Hamm	260
26	Verband der Bibliotheken des Landes NW, Bochum	610
27	Verband Deutscher Stadt-, Sport- und Mehrzweckhallen	620
28	Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Frankfurt/Main	610
29	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände und Körperschaften in NRW e. V., Bonn	270

### 7.2.3. Sonstige Mitgliedschaften der Eigenbetriebe der Stadt Solingen

lfd. Nr.	Verein/Institution	Beitrag p. a. EUR *
<b>Mitgliedschaften des Städtischen Klinikums Solingen</b>		
1	Arbeitsgemeinschaft der Krankenhäuser im Bergischen Land e. V., Solingen	14.335
2	Deutsches Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser, Essen	2.560
3	Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	23.982
4	Krankenhaus Zweckverband, Köln	1.848
<b>Mitgliedschaften der Altenzentren der Stadt Solingen</b>		
5	Verband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen in Nordrhein-Westfalen e. V., Köln	3.905
6	Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V, Köln	
<b>Mitgliedschaften der Entsorgungsbetriebe der Stadt Solingen</b>		
7	Abwassertechnische Vereinigung e. V., Hennef	1.333
8	Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Straßenreinigung e. V., Köln	1.920
9	Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e. V., Düsseldorf	4.951
10	Kreishandwerkerschaft Solingen	205
<b>Mitgliedschaften der Entsorgungsbetriebe - Müllheizkraftwerk</b>		
11	Technische Vereinigung der Großkraftwerksbetreiber e.V.	2.010
12	Interessengemeinschaft der Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland	6.300
13	Kraftwerksschule e.V.	105
<b>Mitgliedschaften des Vermögensbetriebs der Stadt Solingen</b>		
14	Arbeitskreis Beleuchtung	
15	Arbeitskreis Lichtzeichenanlagen	735
16	Forstausschuss der höheren Forstbehörde im Rheinland	
17	Kommunaler Waldbesitzerverband	
18	Lichttechnische Gesellschaft Deutschland	140
19	Forschungsgesellschaft für Straßenverkehrswesen	254
20	Verein der Freunde und Förderer des Ausbildungswerkes der Wohnungswirtschaft – gemeinnützige Stiftung – e. V., Bochum	125

\* nicht für jede Mitgliedschaft ist ein Beitrag zu entrichten

## **Anhang: Auszug aus der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

### **5. Teil Der Rat**

#### **§ 41 Zuständigkeiten des Rates**

(1) Der Rat der Gemeinde ist für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt. Die Entscheidung über folgende Angelegenheiten kann der Rat nicht übertragen:

a)...

k) die teilweise oder vollständige Veräußerung oder Verpachtung von Eigenbetrieben, die teilweise oder vollständige Veräußerung einer Beteiligung an einer Gesellschaft oder anderen Vereinigungen des privaten Rechts, die Veräußerung eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft sowie den Abschluss von anderen Rechtsgeschäften im Sinne des § 111 Abs.1 Satz 1,

l) die Errichtung, Übernahme, Erweiterung, Einschränkung und Auflösung von Anstalten des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, öffentlichen Einrichtungen und Eigenbetrieben, die erstmalige Beteiligung sowie die Erhöhung einer Beteiligung an einer Gesellschaft oder anderen Vereinigungen in privater Rechtsform, den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft,

m) die Umwandlung der Rechtsform von Anstalten des

öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, öffentlichen Einrichtungen und Eigenbetrieben sowie die Umwandlung der Rechtsform von Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist, soweit der Einfluss der Gemeinde (§ 63 Abs.2) geltend gemacht werden kann.

### **11. Teil Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung**

#### **§ 107 Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der

Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte. Alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinn zu erzielen, entsprechen keinem öffentlichen Zweck.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnittes gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
  - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen,

Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),

3. Einrichtungen, die dem Umweltschutz, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung, der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist



nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

- (4) Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach Abs. 2 Nr. 4 auf ausländischen Märkten bedarf der Genehmigung.
- (5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.
- (6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.
- (7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

## **§ 108 Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts**

- (1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
  1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind,
  2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
  3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
  4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
  5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
  6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
  7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
  8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, daß der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere

- gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 86 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nrn. 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

- (2) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

- a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekanntgemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen wird,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
  3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe

des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

- (3) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass
  1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
    - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
    - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
    - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
    - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
  2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen

erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

- (5) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde selbst die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.
- (6) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft

erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## **§ 109**

### **Wirtschaftsgrundsätze**

- (1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

## **§ 110**

### **Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

## **§ 111**

### **Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

- (1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit anderen mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, Veräußerungen oder andere Rechtsgeschäfte im Sinne des Absatzes 1 vornehmen will.

## **§ 112**

### **Informations- und Prüfungsrechte, Beteiligungsbericht**

- (1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des

Haushaltsgrundsatzgesetzes  
bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des  
Haushaltsgrundsatzgesetzes  
ausüben,
  2. darauf hinwirken, dass ihr die in  
§ 54 des  
Haushaltsgrundsatzgesetzes  
vorgesehenen Befugnisse  
ingeräumt werden.
- (2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde  
an einer Gesellschaft keine  
Mehrheitsbeteiligung im Sinne des §  
53 des  
Haushaltsgrundsatzgesetzes, so soll  
die Gemeinde, soweit ihr Interesse  
dies erfordert, darauf hinwirken,  
dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder  
in der Satzung die Befugnisse nach  
§ 53 des  
Haushaltsgrundsatzgesetzes  
ingeräumt werden. Bei mittelbaren  
Minderheitsbeteiligungen gilt dies  
nur, wenn die Beteiligung den  
vierten Teil der Anteile übersteigt  
und einer Gesellschaft zusteht, an  
der die Gemeinde allein oder  
zusammen mit anderen  
Gebietskörperschaften mit Mehrheit  
im Sinne des § 53 des  
Haushaltsgrundsatzgesetzes  
beteiligt ist.
- (3) Zur Information der Ratsmitglieder  
und der Einwohner hat die  
Gemeinde einen Bericht über ihre  
Beteiligungen an Unternehmen und  
Einrichtungen in der Rechtsform des  
privaten Rechts zu erstellen und  
jährlich fortzuschreiben. Der Bericht  
soll insbesondere Angaben über die  
Erfüllung des öffentlichen Zwecks,  
die finanzwirtschaftlichen  
Auswirkungen der Beteiligung,  
Beteiligungsverhältnisse und die  
Zusammensetzung der Organe der  
Gesellschaft enthalten. Die Einsicht  
in den Bericht ist jedermann

gestattet. Die Gemeinde hat  
den Bericht zu diesem Zweck  
bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit  
zur Einsichtnahme ist in geeigneter  
Weise öffentlich hinzuweisen.

### **§ 113 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen**

- (1) Die Vertreter der Gemeinde in  
Beiräten, Ausschüssen,  
Gesellschafterversammlungen,  
Aufsichtsräten oder  
entsprechenden Organen von  
juristischen Personen oder  
Personenvereinigungen, an denen  
die Gemeinde beteiligt ist, haben  
die Interessen der Gemeinde zu  
verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse  
des Rates und seiner Ausschüsse  
gebunden. Die vom Rat bestellten  
Vertreter haben ihr Amt auf  
Beschluss des Rates jederzeit  
niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3  
gelten nur, soweit durch Gesetz  
nichts anderes bestimmt ist.
- (2) In Beiräten, Ausschüssen,  
Gesellschafterversammlungen,  
Aufsichtsräten oder entsprechenden  
Organen von juristischen Personen  
oder Personenvereinigungen, an  
denen die Gemeinde beteiligt ist,  
vertritt ein vom Rat bestellter  
Vertreter die Gemeinde. Sofern  
weitere Vertreter zu benennen sind,  
muss der Bürgermeister oder ein  
von ihm vorgeschlagener Beamter  
oder Angestellter der Gemeinde  
dazuzählen.
- (3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei  
der Ausgestaltung des  
Gesellschaftsvertrages einer  
Kapitalgesellschaft darauf  
hinzuwirken, dass ihr das Recht  
ingeräumt wird, Mitglieder in den  
Aufsichtsrat zu entsenden. Über die  
Entsendung entscheidet der Rat. Zu

den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist.

- (4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.
- (5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.
- (6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

## **§ 114 Eigenbetriebe**

- (1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.
- (2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Werkleitung ausreichende Selbständigkeit der Entschließung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen

soweit wie möglich dem Werksausschuss übertragen werden.

- (3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Werksausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Werksausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Werksausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Anzahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Werksausschuss nicht erreichen.

## **§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

- (1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

- (2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Anzahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.
- (3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.
- (4) Die Anstalt kann sich nach Maßgabe der Satzung an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient. § 108 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.
- (5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).
- (6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.
- (7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über
1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
  2. die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen,
  3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
  4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
  5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
  6. die Ergebnisverwendung.
- Im Fall der Nummer 1 und Nummer 2 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.
- (8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von

Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
  2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
  3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.
- (9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.
- (10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.
- (11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 76, § 83 sowie die Bestimmungen des 12. Teils über

die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

## **§ 115 Anzeige**

- (1) Entscheidungen der Gemeinde über
- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks,
  - b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
  - d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
  - e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
  - f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
  - g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft
  - h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a
- sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs



Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

- (2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 5 zu fassen ist.

## **Anhang: Auszug aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz**

### **§ 53**

#### **Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen**

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
  1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen läßt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen

Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaften auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

### **§ 54**

#### **Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde**

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 (Prüfung staatlicher Betätigung bei privatrechtlichen Unternehmen) auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde bleibt unberührt.